

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat inkl. Bringerlohn 60 Pfg., bei Selbstabholung 50 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; — Durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 8945a) vierteljährlich mit der „Neuen Welt“ 2.25 Mk., für 2 Monate 1.50 Mk., für 1 Monat 75 Pfg. exkl. Postgeld.

Chefredaktion:  
**Dr. Bruno Schoenlant.**

Inserate werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 20 Pfennigen berechnet. Vereinsanzeigen 15 Pfennige. — Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im Voraus zu bezahlen. — Inserate müssen bis spätestens 9 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein. — Aufgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Mittelstraße 7. Geschäftszeit 8—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Redaktion: Mittelstraße 6 part. Sprechstunde: 6—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. — Telephon: Amt I. Nr. 2731. Telegrammadresse: Volkszeitung Leipzig.

## Neu hinzutretenden Abonnenten

wird die **Leipziger Volkszeitung** vom Dienstag dem 23. Oktober ab bis Ende des Monats Oktober **unentgeltlich** ins Haus gebracht.

Soweit der Vorrat reicht, wird den neuen Abonnenten der **Leipziger Volkszeitung** der **Feuilleton-Roman: Rothenburger Tage** kostenfrei nachgeliefert.

Die **Roman-Beilage** in Buchform **Bel-Ami** erhalten alle neuen Abonnenten **unentgeltlich** von Anfang an.

Ihr Arbeiter, Ihr kleinen Geschäftsleute und Beamte, Ihr Handwerker und Bürger, werbet für Euer Blatt, das unerschrocken und ehrlich Eure Sache vertritt, die

**Leipziger Volkszeitung.**

Bestellzettel siehe auf der 4. Seite der 5. Beilage.

Leipzig, 20. Oktober.

Morgen, am 21. Oktober tritt zu Frankfurt a. M. der Parteitag der deutschen Socialdemokratie zusammen, der fünfte seit dem Falle des Ausnahmegesetzes, der fünfte und vielleicht der letzte ohne Ausnahmegesetz. Mit der stillen Sicherheit eines organischen Gebildes wächst die Socialdemokratie in die Tiefe wie in die Weite, schlägt Wurzeln auch auf dem dreimal heiligen Jagdgrunde des Großgrundbesitzes und der Kirche, auf dem platten Lande und schließt in immer festeren Reihen die große Masse der Besitzlosen, der kleinen Leute, der Millionen darbender Daseinskämpfer zusammen.

Während das werktätige Volk sich organisiert und den Zusammenschluß der Proletarier aller Länder zu gemeinsamem Streite wider den gemeinsamen Widersacher thatkräftig fördert, hat die Bourgeoisie die kaum erprobten geistigen Waffen, die der erste Zusammenstoß als stumpf schon und scharf erwies, rasch in das alte Eisen geworfen und enthält, gepelzt von der quälenden Angst um die Vorrechte, ohne Scham und Scheu die Triebfedern ihres Wesens, den freyen bis zum Cäsarenwahnsinn beinahe gesteigerten Hochmut der Bevorrechteten, den platten gierigen Eigennutz des Besitzes, der jedes Bündnis schließt, um vor dem Zusammenbruche sich zu wahren, der seine Vergangenheit verleugnet, den Säbel anbetet, auf den das Prätorianertum mit raffigieriger Hand sich stützt und vor derselben Rutte und demselben Latare im Staube liegt, über den die Volsaire, die D. Fr. Strauß, die L. Feuerbach die Länge ihrer Kritik und ihres vernichtenden Hohnes ausgegossen haben. Unser Bürgertum kapituliert vor dem Korporalstock und jubelt bei jeder Fahnenweihe, da doch jeder neue Nagel, der in den Schaft eingetrieben wird, ein Nagel zum Sarge der bürgerlichen Selbständigkeit ist.

Verbands- und Versammlungsrecht, Wahlrecht, Pressfreiheit, die elementaren Grundlagen des Verfassungslebens sind bedroht: heute schon in die spanischen Stiefeln gesellschaftlichen Zwanges eingeschnürt, sollen sie zu leeren Schatten herabgewürdigt werden. Ob nun dies Angstzerzeugnis des Großbürgertums in den Rahmen eines Socialistengesetzes gespannt oder als „gemeines Recht“ dem Volke aufgesetzt wird, was liegt daran? Ist die Ungerechtigkeit nur Gesetz, der Staatsstreich in Paragraphen sauber formuliert, nur Geduld, die Gneist und Hinkel werden den Beweis für die sittliche und rechtliche Notwendigkeit der jüngsten Heilthat der Reaktion schon zu beweisen verstehen. Und so wird denn wie in jenen Tagen der Karlsbader Beschlüsse vor

fünfundsechzig Jahren „heitere und zufriedene Stimmung von allen Seiten“ herrschen, und mit gesteigertem Hochgefühl wird Graf Caprivi dann den wohlthätig wirkenden Sprudel in Karlsbad trinken.

Die weil flammen die Siegesfeuer der Arbeiterklasse hier bald und dort bald auf. In Oesterreich bricht der schosse Widerstand des Klüngels der Grundherren, Schlotbarone und Jobber unter dem wuchtigen Anprall der organisierten Arbeiter zusammen, und in hartem Ringen wird das allgemeine Wahlrecht erstritten werden. Was frommte die dummpfiffige Vorsicht der Verschlimmberung des Wahlrechts den Reaktionen in Belgien? Eine niederschmetternde Schlappe für die Widersacher des Socialismus, ein glänzender Erfolg unserer Partei ist zu verzeichnen. So tritt denn frischen Mutes auch die deutsche Socialdemokratie in der alten Reichsstadt zusammen, wo einst das erste deutsche Parlament getagt und wo der deutsche Bundesstag sein Unwesen getrieben hat. Der deutsche Liberalismus, der seine goldenen Jugendeseien vor sechsundvierzig Jahren durchkostet hat, ist auf die Heidelberger gekommen, Herr Hammacher feiert auf dem Frankfurter Delegiertentag Herrn von Bernigsen als den ausersehenen Gesellschaftsretter, die letzten Trümmer der bürgerlichen Ideologie sind zerprengt, die Entel der Stürmer und Dränger schweben auf den Gewaltmenschen Bismarck, und der „Herr Angeklagte“ Leist stellt die Blüte jener Jugend dar, die berufen ist, zu richten und zu leiten.

Unsere Partei, die im Kreuzfeuer des Socialistengesetzes und des gemeinen Rechtes exerziert hat, sie geht offenen Auges auch der nächsten Zukunft entgegen. Die unerschütterliche Festigkeit ihrer Grundsätze erlaubt ihr den richtigen Gebrauch der in den verschiedenen Zeitaltern notwendigen Taktik. Die Einheit der Grundansichten ist die Voraussetzung unserer Stärke, unserer Fortschritte. Wenn die Gegner mit lärmendem Eifer den freien Austausch der Meinungen für eine grundsätzliche Scheidung verfehen, so wird auch dieser Parteitag die eifeln Hoffnungen leichtgläubiger oder böswilliger Feinde mitleidslos zerstören. Hält uns mit eisernen Klammern unser Programm zusammen, so festigt jeder Aukturm der bürgerlichen Parteien, jeder Versuch der Mächtigen, uns zu unterdrücken oder zu zerprengen, die in erfreulicher Mannszucht zusammenhaltende Socialdemokratie. Das Zuderbrot der Verheißungen, die nie erfüllt werden, die Lockmittel der socialen Demagogie, die die deutschen Nachahmer dem Louis Bonaparte nachgeißt, sie versagen so gut wie die Peitsche der Verfolgungen der Socialistengesetze. Es gelingt nichts mehr.

## Feuilleton.

18]

### Rothenburger Tage.

Eine Geschichte aus stürmischer Zeit. Von Wilhelm Wos.

Der Junker lachte roh und sah Agnes voll Haß an. „Trachtet nur, daß Ihr selbst beim Rat besser angeschrieben werdet. Doch jetzt ist's genug; ich laß mich nimmer aufhalten von Weibergeschwätz. Die Haldenbäuerin mag sich im Spittel kurieren lassen. He, Leute,“ rief er mit lauter Stimme, „kommet herein!“

Die drei Spießgesellen kamen. „Bringet mir das Weibsbild auf mein Schloßchen,“ gebot er, „man soll sie dort ziemlich halten, bis ich komme. Sie soll die Kuh im Stall losbinden und mir aufs Schloßchen treiben. Ihr drei gehet mit und bleibt im Schloßchen.“

„Sehr wohl,“ sprach der eine der Knechte. „Kommet, Jüngferlein!“ Und er faßte Eva rauh am Arme. Sie stieß ihn zurück und schrie laut auf.

Die Blut des Jornes rötete Agnesens Wangen. „Hierher, Tyras,“ rief sie und der große Hund stellte sich drohend ihr zur Seite, während der alte Balthasar in ein Angstgeschrei ausbrach.

„Ihr werdet das Mädchen nicht fortführen,“ rief Agnes. „Hoho!“ rief der Knecht, „mit dem Hundevieh werben wir gleich fertig sein.“

„Stecht die Bestie nieder!“ rief Kunz Kreglinger wütend. Der Knecht stach mit seiner Hellebarde das schöne Tier

nieder, dann faßten sie wieder Eva, die vor Schreck halb ohnmächtig war, am Arm und zerrten sie nach der Thür. Agnes war außer sich; am Boden wand sich verendend ihr so prächtiger Lieblingshund, verzweiflungsvoll und hilflos suchend warf sie die Augen umher. Junker Kunz aber trat auf sie zu und sagte, die Hand auf ihren Arm legend:

„Ihr seid schön im Jorn; schieß mich nicht an, bittet, auf meinem Schloßlein mein Gast zu sein.“

Sie schüttelte seine Berührung wie die eines unreinen Tieres ab. Eva ward von den Knechten hinausgeschleppt. Da vernahm man einen donnernden Hufschlag von mehreren Rossen auf der Straße; Eva stieß einen durchdringenden Freuden schrei aus.

„Hienhart!“ schrie sie, „Hienhart! Du kommst gerade noch zur rechten Zeit!“

Es war wirklich der große Hienhart von Schwarzenbrunn, der von Würzburg herübergeritten kam, mit den Bürgern von Rothenburg, die der evangelischen Sache zugestanden, zu verhandeln und die Fäden für den Eintritt der Stadt Rothenburg in den großen Bund zu spinnen. Sein Herz und eine dunkle, unbestimmte Besorgnis hatten ihn zuerst in das Thal nach Detwang getrieben. Drei wohlbewaffnete Reifige begleiteten ihn.

Die Knechte des Junkers Kunz von Kreglingen stuyten, als der riesige Bauernhauptmann in Harnisch und Wehr, mit funkenden Augen, an des Haldenbauern Haus heranritt. Eva rang die Hände nach dem Geliebten und rief:

„Hienhart, rette mich!“

Der Knecht, welcher Eva herausgezerrt hatte, ließ eben das Mädchen los und streckte den Spieß vor, als schon der schwere eiserne Streitkolben des Bauernhauptmanns mit voller Wucht auf die Sturmhaupe des Knechts niederfiel, so daß der Betroffene völlig betäubt niedertanmelte.

„Schelme!“ schrie Hienhart wütend und mit furchtbarem Stimm, „Jungfrauenräuber, wehret Euch, es geht Euch an den Balg.“

Und da der zweite Knecht des Junkers den Spieß gegen Hienhart erhob, so ward auch er mit einem furchtbaren Schlag auf seinen rostigen Helm niedergestreckt.

Auf den Lärm des Kampfes fuhrn überall neugierige Köpfe aus den Fensterlücken der kleinen Bauernhäuser, aber es waren meist alte Leute oder Kinder, denn was arbeitsfähig war, befand sich auf dem Felde oder in den Weinbergen.

Der dritte Knecht floh in das Haus, denn Hienharts Begleiter hatten die breiten Schwerter gezogen. Soeben kam Agnes mit dem alten Balthasar, den der fliehende Knecht in seiner Angst beinahe niederrannte. Hinter ihnen erschien Kunz Kreglinger. Als er seine beiden Knechte niedergestreckt und den schäumenden und weiternden Hienhart, den er wohl kannte, vor sich sah, entsank ihm völlig der Mut.

„Haltet ein!“ rief er, „haltet ein!“

„Komm nur heraus!“ rief Hienhart, „ich will Dir mit meinem Kolben an Deinen Schädel klopfen, daß Du glauben sollst, Du hättest seither einen irdenen Topf auf den Schultern getragen.“

„Aber bedenket doch, es ist ein Irrtum,“ rief Kunz Kreglinger ängstlich, als er den zornflammenden Blick des Bauernhauptmanns auf sich gerichtet sah.

„Ein Irrtum?“ brummte Hienhart.

„Ei,“ meinte der Junker, „freilich ein Irrtum. Denn hätte man mir zu wissen gethan, daß in diesem Hause Freunde von Euch wohnen, so wär' ich nicht mit meinen Knechten hier aufgezo-gen.“



Eine Macht, eine Weltmacht ist die Socialdemokratie geworden. Breite Schichten der Volksmasse, die uns bisher verschlossen waren, öffnet uns der Zauberspruch der wirtschaftlichen Zustände. In die weitentlegenen Weiler des Gebirges, in die Moore der Torfbauern, in die abgeschiedenen Bezirke, wo in selbiger Waldeinsamkeit das kaufmännische und großgewerbliche Unternehmertum Hunderttausende in sein Joch spannt, dringt der Socialismus mit der Zunahme des Massenlebens, mit der Verschärfung der socialen Kontraste, mit dem härteren Drucke jeder Krisis. In den Wirbeln des Großkapitalismus wird das Landvolk hineingerissen, und der „antifolkloristische Bauernschädel“ fängt an zur Sage zu werden. Je tiefer der Dampfpflug der ökonomischen und technischen Umwälzung die alten Zustände umwühlt, je empfänglicher die Nation für unsere Ideen wird, umso mehr erweitert sich unser Arbeitsgebiet, um so wichtiger wird sorgsamste Prüfung der Arbeitsweise des Aufklärungswerkes.

Nicht bindet sich das jugendfrische und hellklingende Proletariat an die öde Schablone der Systemmacher, die die Welt aus ihrem Kopfe erklären. Die Partei verfügt souverän über die Waffen, mit denen sie sich, und es geziemt ihr nicht, veraltetes Handwerkszeug da anzuwenden, wo die moderne Technik neue vervollkommnete Arbeitsmittel darbietet. Voraussetzung aber bleibt, daß die Socialdemokratie nie vergißt, was sie ist und was sie will. Was sie ist? Die Partei des Klassenkampfes. Was sie will? Den Sturz des Kapitalismus als des Springquells der politischen und gesellschaftlichen Uebel und seinen Ersatz durch eine kollektivistische Wirtschaftsweise.

Nun sich der Wirkungskreis der Partei von Tag zu Tage zusehends ausdehnt, hat sie zu zeigen, daß sie auch den neuen Stoff mit der alten Kunst zu meistern weiß. Wie gründlich auch die Mißverständnisse des wirtschaftlichen Prozesses mahlen, wie rasch auch der Kleinbetrieb zerrieben wird, wir haben zu beachten, daß unsere Partei vor wichtige politische Entscheidungen gestellt werden kann, die ein sehr großes Gebiet des Volkslebens uns als Neuland überliefern. Wäre das Wort Volksseele nicht gar zu oft mißbraucht worden, man könnte sagen, daß die Socialdemokratie heute, da sie eine ausschlaggebende Partei geworden ist, mehr als je mit den Stimmungen, mit dem Leben der Volksseele zu rechnen hat. Die Agrarfrage steht im Vordergrund da wo es sich um die nächsten Aufgaben unserer Wirksamkeit handelt. Hier falsch anfassen und mit vorgefaßten Ansichten ans Werk gehen, hieße die schönsten, mit den reinsten Mitteln zu erzielenden Erfolge aufs Spiel setzen.

Worüber wir uns klar werden müssen, ist das eine, daß die Partei noch sehr viel hinzulernen, daß sie sich in das liebevolle Studium der Agrarzustände versetzen muß, ehe sie auf die Goldadern der Landagitation mit Nagen schürfen kann. Ohne tiefgründige Kenntnis der Zustände, und dazu müßte die Partei sich eine besondere Einrichtung schaffen, keine gewinnreiche Tätigkeit, ohne ein den Wirtschaftszuständen Deutschlands angepaßtes agrarpolitisches Sonderprogramm keine Aussicht auf die Eroberung des flachen Landes. Die breite Masse des Landvolkes, die Landarbeiter und die Mehrheit der Kleinbauern sind zu gewinnen, aber der richtige Mann muß mit den richtigen Forderungen am richtigen Plage sein. Die Industriearbeiterfrage hat die ganze Agitation gemäß dem geschichtlichen Verlaufe unseres Parteilebens so beeinflusst, daß es Zeit wird, auch den neuen Fragen sachlich, unbefangen, taktisch gesichert gegenüberzutreten. Wen wir in unserem Emanzipationskampfe nicht an unsere Fahne fesseln können, den müssen wir zum mindesten neutralisieren. Und bei dieser Neutralität handelt es sich um viele Hunderttausende. Das können wir, das müssen wir unbeschadet unserer Prinzipien, die auch nicht der Hauch demagogischer Verstellung trüben darf.

Wie steht es heute? Die Partei ist theoretisch in der Hauptfrage etwas Fertiges, das allgemeine Programm ist festgelegt, und die Epoche der praktischen Arbeit hat begonnen. Wehe uns, wenn der faustische Drang uns je

verleiste! Aber Faust, geläutert durch Kampf und Leid, erblickt das höchste Glück in dem lebendigen Wirken, in der Praxis:

Solch ein Gewimmer... Ach sehn,  
Auf freiem Grund mit freiem Volke stehn.

Auf freiem Grund ein freies Volk, nicht mehr gefesselt durch die Klassenherrschaft, Herr seiner Geschicke und Leiter seiner Wirtschaftsverfassung.

Wir gehen ruhig unseres Weges weiter, mögen die Gewalthaber auch auf gemeinschädliche Anschläge gegen uns sinnen. Innerlich gefestigt, nach außen schlagfertig, mit neuen Waffen gerüstet wird die deutsche Socialdemokratie aus Frankfurt scheiden.

Glück auf zum Parteitag!

**Politische Uebersicht.**

Vollbataillone statt der Halbbataillone will der Kaiser. So melden wenigstens die Blätter, die über die Jahnenweihrede berichten. Das Gesetz vom 1. Aug. 1893 setzt in seinem ersten Artikel die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres für die Zeit vom 1. Oktober 1893 bis 31. März 1899 auf 479 229 Mann fest; in demselben Artikel wird ohne ausdrückliche Wiederholung dieser Zeitbestimmung angeordnet, daß die Infanterie in 538 Bataillone und 173 Halbbataillone formiert werde. Ist, woran kaum zu zweifeln, die Zeitungsmeldung richtig, dann wäre eine neue Heeresvorlage in Sicht, die 711 Vollbataillone statt der jetzigen Organisation von 538 Bataillonen und 173 Halbbataillonen forderte. Welche Aussichten für die Steuerzahler, die unter der schweren Last der Militärausgaben kaum noch atmen können, die die Tabakfabriksteuer mit einer neuen Bürde von 45 Millionen Mark bedroht und die jährlich ohnehin über 600 Millionen Mark an Zöllen und indirekten Steuern aufbringen müssen. Wohin treiben wir? Wie lange noch soll der Militarismus als fressender Schaden den nationalen Organismus verschlingen und das werththätige Volk zu ungemessenen Fronddiensten zwingen? Je höher die unproduktiven kulturwidrigen Ausgaben wachsen, um so mehr schrumpft der Kulturetat zusammen, und die Civilisation erscheint nur noch als die Apotheose von Bajonett und Hinterlader. Möge das Volk auf der Hut sein und den Reichstag kontrollieren! Es ist Gefahr im Verzuge.

In Wien hat die Ordnung wieder einmal gesteckt. Die österreichischen Arbeiter, charaktervoller als ihre Herren, führen den Kampf um das allgemeine, gleiche, direkte Wahlrecht mit ungebrochener Kraft und haben ihn zu Beginn der Parlamentssession mit aller Schärfe wieder aufgenommen. Nachdem am Montag 16 große Versammlungen für das allgemeine Wahlrecht demonstriert hatten, war für den 18. Oktober eine Kreisversammlung in die Sophienstraße einberufen, die von vielen Tausenden besucht war, wie alle von der Polizei nicht gestörten Arbeiterversammlungen in voller Ruhe verlief und mit dem Ausdruck der Freude über den herrlichen Erfolg der belgischen Genossen die erste Mahnung an das faule und feige Parlament verband, sich dem Drängen der Volksmassen nach politischer Mündigkeit nicht länger zu widersehen. Dann zogen die Massen aus, um vor dem Parlamentsgebäude, dem prunkvollen Sitz der Ausbeutungspatrioten, für das Wahlrecht eine Kundgebung zu veranstalten. Das wollte die Polizei verhindern. Als die Arbeiter die Ringstraße erreichten, drängte sich die Polizei dazwischen, um ihre Reichen zu sprengen. Die Arbeiter widerstanden sich diesem brutalen Vorgehen, worauf die Polizisten zum Angriff übergingen. Die Berittenen trieben ihre Pferde in die Menge, während die Wachleute zu Fuß mit der blauen Waffe dreinschlugen. Von vier niedergeworfenen Arbeitern geriet einer unter einen Wagen und erlitt schwere Verletzungen. Auch sonst wurden Personen schwer verwundet, darunter auch ein Wachmann mit einem Messer. Die Zahl der Leichtverwundeten ist nicht zu ermitteln, da die meisten sich den polizeilichen Verhaftungen durch die Flucht entzogen. Doch, berichtet die Post, 30, daß zahlreiche Stellen der Straßen von Blut gerötet waren. Natürlich wurden unter den Arbeitern, die ja „angefangen haben“, Verhaftungen vorgenommen. Auch Engelbert Bernertorfer, der treue, kühne Vorkämpfer der Menschenrechte der Unterdrückten, wurde, wie wir schon berichtet haben, „zur Feststellung seines Nationalen“ auf die Wache geführt. Er hatte den Polizeibeamten zugerufen, sie seien für diese Vorfälle verantwortlich. Das Nachspiel dieses herrlichen Sieges der Staatsgewalt werden, wie jüngst nach der polizeilich mißhandelten Kundgebung in Krakau, eine Reihe von

Verurteilungen liefern: natürlich von Arbeitern, die überall, wo die plumpen Polizeifüßlinge ferngehalten waren, so bei den großen Matrosen im Prater, ihre musterhafte Ordnung bewahrt hatten. Aber das ist ja der Zweck. Die Wiener Ereignisse vom 18. Oktober reihen sich an die vom Mai, an die Greuelthaten von Falkenau und Osrau logisch an. Man will die Masse zum Kampfe provozieren, um sie dann mit einem Hiebe niederzuschlagen. Den Gefallen thun die österreichischen Arbeiter den Herrschenden nicht. Sie verbinden mit der Fähigkeit des Kampfes die Selbstbeherrschung dessen, der den endgültigen Sieg sicher vor sich sieht. Nicht allein die wirtschaftlichen Faktoren, auch die sittlichen Mächte, die mit und neben ihnen wirken, arbeiten für den Zusammenbruch jener durchaus verfaulenden Gesellschaft, die in den österreichischen Koalitionsparteien ihre würdige Vertretung gefunden hat. Noch einige solcher Siege wünschen wir der Wiener Polizei. (Siehe auch unsere heutige Wiener Korrespondenz.)

**Deutsches Reich.**

\* Berlin, 20. Oktober. In der am 18. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurde der Antrag von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Ausschneiden der staatlichen Tiefbaubetriebe des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen aus der Tiefbaubetriebsgenossenschaft, die Vorlage, betreffend den Entwurf von Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze über den Schutz der Briefstaben und den Briefstabenverkehr im Kriege, sowie die Vorlage über die geschäftliche Behandlung der an den Bundesrat gerichteten Eingaben den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Außerdem wurden die Ruhegehälter für eine Anzahl von Reichsbeamten festgesetzt und Eingaben vorgelegt. — Der Hamburgische Korrespondent berichtet, es sei nicht ausgeschlossen, daß das auswärtige Amt gegen das Urteil der Disziplinarkammer in Sachen Leist Verzung einlegen werde. Wirklich! — Ein Kompiabilitätsgesetz (ein Gesetz über Rechnungslegung des Staatshaushaltes) für das Reich wird geplant. — Der Reichsanzeiger hat bis heute noch nicht den Wortlaut der Jahnenweihrede des Kaisers veröffentlicht. — Den Junkern sogar wird vor dem nationalliberalen „Umsturz“ geschrei bange, sie wittern Unrat. Ein „einflussreicher Parteigenosse“ schreibt der Kreuzzeitung: „Als einzig praktisches Ergebnis der Diskussion über Maßnahmen zur Bekämpfung der Umstürzsbewegung ist nur die Thatsache zu verzeichnen, daß es der mittelparteilichen Presse in dem „Kampfe“ gegen die Socialdemokratie auch darauf ankommt, einige „Kautschukparagrafen“ „herauszuschlagen“, um damit dann die „Agrardemagogen“ und Antisemiten zu „fassen“. Sind erst einige „dehnbare“ Bestimmungen geschaffen, dann wird jene Presse schon lärmen.“ Dann heißt es weiter: „Die Socialdemokratie ist nicht loszulösen von der modernen socialen Entwicklung, die unaufhörlich und mit beängstigender Geschwindigkeit zahlreiche selbständige Existenzen ins Proletariat hinabwirft. Dieser Entwicklung muß in erster Linie ein Halt geboten werden; mit der Strenge, (1) welche die Ordnung (2) erfordert, muß eine liebevolle Pflege der schaffenden Arbeit Hand in Hand gehen und das kann in erprobtester Weise nur erreicht werden durch eine gründliche Revision unseres sittlichen, socialen und wirtschaftlichen Lebens.“ An der Strenge wird es die Puttkamerelique schon nicht fehlen lassen und an der liebevollen Pflege der Schutzhöllner und Liebesgabenempfänger auch nicht. Die „schaffende Arbeit“ ist nämlich der ätherische Ausdruck für den in Thranstiefeln einherstapfenden ostelbischen Krautjunker, für den Strudelwitz oder Prudelwitz, der mehr ausgiebt, als er einnimmt. — Im Reichsgesundheitsamte wird die Uebertragungsfähigkeit ansteckender Krankheiten durch Reichen und Kadavern eingehend untersucht.

Die „Umsturz“politik ist der Gegenstand endloser Kammereisereien. Die offiziöse Norddeutsche Allgemeine Zeitung giebt heute an leitender Stelle eine ihr von „geschätzter Seite“ zugegangene Zuschrift wieder, in der das Ergebnis der durch den Königsberger Bedruck des Kaisers veranlaßten Aktionen gegen die Umstürzparteien als ein völliger Misserfolg in unseren Parteiverhältnissen geschildert wird. Um aus diesem Elend herauszukommen, ließe, da man von der Presse mit ihren unehrlichen Gewohnheiten nichts erwarten könne, nichts anderes übrig, als daß von Regierungswegen, über die Köpfe der Parteihaberer hinweg, persönliche Beziehungen mit jenem reichen Stamme treu patriotischer, social wie politisch einflussreicher Männer angeknüpft werden, die im Lande noch vorhanden sind. So könne allmählich noch ein Kern gesunden Einflusses hergestellt werden. Das scheint ja den Ansichten des Herrn Köppler nicht allzu fern zu stehen.

„Mit Verlaub,“ sagte nun Agnes und trat vor, „lasset auch mich etwas sagen.“  
Lienhart sah bewundernd auf die schöne und stolze Erscheinung der Jungfrau; sein Born begann zu vercrachen. Er verneigte sich mit allem Anstand.  
„Ein Irrtum ist es gerade nicht,“ sagte Agnes lächelnd, „aber ich schlage vor, daß Ihr die Schwerter wieder einsteckt.“  
Lienharts Kolben hing schon wieder am Sattel.  
„Junter Kunz hat hier seine Gerechtfame wahren wollen, denn der Haldenbauer war ihm leibeigen, wie Ihr wisset.“  
„Hoho!“ rief Lienhart und die Hornader auf seiner Sitzen schwoll von neuem an, „er hat sein verkraltetes Recht ausüben wollen. Aber so lang mir der am Sattel hängt“ — der Bauernhauptmann schlug auf den Streitkolben — „wird das Junterlein wohl seine Rechte mit schwarzer Kreide in den Schornstein schreiben müssen. Ober soll ich ihm mit dem Kolben das Gehirn ausfügen, also daß die alte Finsternis herauskommt und ihm das neue Licht hineinscheint?“  
Kunz Kreglinger zitterte leicht.  
„Ich hab' Euch ja schon gesagt, daß ich nichts wider Euch will. Es war ein Irrtum.“  
„Aber mit Euren Rechten ist's Mattheit am letzten,“ fuhr Lienhart fort. „Sie werden abgeschafft und die Beschwernis, die Ihr und Euresgleichen auf den armen Bauersmann gewälzt, sie werden von ihm genommen. Dann hat die Sach' ein End' und Ihr möget Eure Briefe und Verschreibungen in ein Feuer thun!“  
„Das wird kein Schade sein, wenn man also verfährt,“ sprach Agnes.  
„O mein armer Vater,“ rief Eva weinend, „sein Lebelang hat er solche Beschwernis tragen müssen und hat

doch nichts verbrochen, sondern gearbeitet als ein treuer und fleißiger Mann.“  
„Sei nur stille,“ tröstete Lienhart und schaute sie zärtlich an, „das wird jetzt alles anders.“  
„Nun laßet uns den Vergleich schließen,“ rief Agnes. „Junter, Ihr müßet mir den Hund vergüten, den Eure Knechte erstochen haben. Meine arme Eva hat großen Schrecken ausgestanden. Zahlet ein Schmerzensgeld, damit sie ihr krankes Mütterlein pflegen mag.“  
Der Junter warf ihr einen bösen Blick zu.  
„Und was der Hund mag wert sein,“ fügte sie hinzu; „ich will es nicht für mich.“  
„Damit die Dirn weiter wenzeln kann,“ knurrte Kunz Kreglinger ingrinnig.  
„Was meint Ihr?“ rief Lienhart mit gerunzelter Stirn.  
„Ei,“ meinte der Junter, „lieblich ist solch eine Sache nicht, aber ich will zahlen und Frieden haben.“  
Während Lienhart und der Junter noch unterhandelten über die Entschädigung und die verwundeten Knechte, von denen der eine noch immer betäubt war, in das Gasthaus gebracht wurden, hatte der alte Baltschafar den erstochenen Hund aus der Stube geschafft. Agnes warf noch einen letzten Blick auf ihren Liebling.  
„Da nimm nun erst, was ich für Deine Mutter gebracht habe,“ sagte Agnes und übergab Eva die Tasche.  
„Tausend Dank,“ rief Eva, „o, Ihr seit mir immer eine gültige Herrin gewesen. Wie soll ich es vergelten, was Ihr heute für mich gethan!“  
„Ich wünsche nur, daß Du glücklich werden mögest,“ entgegnete Agnes lächelnd.  
„Das laßet uns hoffen,“ sprach Lienhart, der unmerklich eingetreten war, „denn eine neue Zeit geht an. Die

mühselig und beladen waren, sollen eine leichtere Bürde haben.“  
Er zog Eva an sich und blickte sie zärtlich an. Sie zitterte noch, aber sie war doch selig, sich bei dem Geliebten geborgen und sicher zu wissen vor dem bösen Verfolger.  
Die Augen des stattlichen Paares strahlten von Glück. Agnes freute sich dessen; aber als sie die beiden so glücklich sah, kam es mit einem Mal wie ein Schauer über sie, denn sie dachte an ihr Elend und was ihr bevorstand. Sie wollte an sich halten, aber sie konnte nicht, die Thränen brachen ihr aus den Augen und strömten über ihre Wangen.  
Lienhart sah betroffen auf sie.  
„Was ist Euch?“ fragte er besorgt.  
Agnes suchte ihre Thränen zu trocken, aber es gelang ihr nicht.  
„Ach, Ihr seit so glücklich,“ schluchzte sie endlich. „Und ich — ich!“  
Die Stimme versagte ihr.  
Eva erzählte dem stummend zuhorchenden Lienhart, daß Agnes morgen mit einem Manne, den sie verabscheute, an den Altar treten müsse.  
„Ach, der junge Spelt, das verdruckte Herrlein, das mit allen Mädchen so schön thut! Den müßt ich freitich auch nicht zum Mann, wenn ich solch ein Fräulein wäre, wie des Herrn von Badell Tochterlein. Aber warum nehmet Ihr denn solchen Pidelshering?“  
„Weil ich muß,“ schluchzte Agnes. „Mein Vater — Die Stimme versagte ihr aufs neue.“  
„Weiß schon,“ sagte Lienhart, „Euer Vater ist ein gar gestrenger Herr! Aber ist denn da gar nichts zu raten und zu helfen?“

(Fortsetzung folgt.)



Wo ist der Staatsanwalt? Artikel 174 des deutschen Strafgesetzbuches lautet nämlich:

Mit Buchthaus bis zu fünf Jahren werden bestraft: Beamte, die mit Personen, gegen welche sie eine Untersuchung zu führen haben, oder welche ihrer Obhut anvertraut sind, unzüchtige Handlungen vorgenommen haben...

Nach dem Reichsgesetz über die Rechtsverhältnisse in den Schutzgebieten vom 15. März 1888 richtet sich die Geltung des Strafrechtes für die Schutzgebiete nach den Vorschriften des Gesetzes über die Konsulargerichtsbarkeit vom 10. Juli 1879.

Der Kolonialrat hat am 18. d. M. zum Etat von Kamerun über die wirtschaftliche Erschließung des Hinterlandes verhandelt. U. Wörmann, der bekannte Hamburger Großhändler, warnte hierbei vor der Entsendung größerer kriegerischer Expeditionen...

Zum Dreiklassenwahlrecht wird der Rheinisch-Westfälischen Arbeiter-Zeitung aus Wattenfeld berichtet: Die Zeche herrscht, dank dem famosen Dreiklassenwahlrecht!

Das Ergebnis der vom Reichsfinanzamt veranstalteten Tabaksteuererhebung ergibt aus dem Berichte der Handelskammer in Bittau. Es wurden dort 219 Fragebogen ausgefüllt.

Ueber die Spirituschwänze schreibt ein großer Spiritusfabrikant der Boffischen Zeitung: Eine künstliche, vorübergehende Hebung der Preise wird die Produktionsbeschränkung sicherlich nicht begünstigen...

Einen Milchzoll verlangt der landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen. Die Milchfuhr aus Holland sei so stark geworden, daß die rheinischen Milchproduzenten sich bedroht glauben.

Breslau, 18. Oktober. Die Errichtung eines städtischen Arbeitsamtes war hier bereits im Februar d. J. festens der Beisiger (Arbeiter) des Gewerbegerichts beim Magistrat beantragt worden.

Breslau, 20. Oktober. (Privattelegramm der Leipziger Volkszeitung.) Das Oberlandesgericht hat die Haftentlassung unseres Genossen Scheff, des Redakteurs der Volkswacht, gegen Sicherheitsleistung abgelehnt, und zwar hat es die schon vom Landgericht angeführten Gründe sich zu eigen gemacht.

Hamburg, 19. Oktober. Der Cigarrenarbeiter Lütjens wurde auf Grund eines am 1. Mai verbreiteten sozialistischen Flugblattes wegen „Aufreizung“ nach § 130 des R. St.-G.-B. zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Berichtigung. In unserer gestrigen Berliner Sammelnotiz ist natürlich nicht die Breslauer, sondern die Berliner Stadtverordnetenversammlung gemeint.

Oesterreich.

Wien, 19. Oktober. Wie ich telegraphisch berichtete, ist Donnerstag abends in Wien Proletarierblut für das Wahlrecht gestossen. Für 8 Uhr war die Massenversammlung in den Sophienböden anberaumt worden.

Belgien. Lüttich, 20. Oktober. (Hirsch L.-B.) Die kirchliche Gazette beschwört die Wähler, an den gefährlichen deutschen Nachbarn zu denken, der über die Grenze rücken werde, wenn die Sozialisten triumphieren sollten.

Frankreich.

Paris, 20. Oktober. (Hirsch L.-B.) Der Justizminister arbeitet an einem Gesetzentwurf, der die Strafen für Verleumdung des Präsidenten verschärft.

Der Mannheimer Hochverratsprozess.

Mannheim, den 20. Oktober 1894. Heute kommt vor dem Großherzoglichen Schwurgericht in Mannheim der Hochverratsprozess gegen den Redakteur und die Herausgeber der sozialdemokratischen Mannheimer Volksstimme zur Verhandlung.

Umsturz der badischen Verfassung aufgedrückt zu haben. Am genannten Tage erschien in der Mannheimer Volksstimme ein „Reminiszenzen“ überschriebener Leitartikel, in dem nach einer längeren Einleitung ein revolutionäres Flugblatt aus dem Jahre 1849 wieder abgedruckt war.

Privat-Telegramm der Leipziger Volkszeitung.

B. Mannheim, 20. Oktober, 11 Uhr 40 Min. vorm. Der Hochverratsprozess hat unter großem Andrang des Publikums begonnen. Die Angeklagten bekennen sich nicht schuldig.

Aus der Partei.

Das Protokoll des zweiten Parteitages der Bayerischen Sozialdemokratie ist soeben erschienen. Es enthält neben dem offiziellen Bericht über die von uns seiner Zeit ausführlich mitgeteilten Verhandlungen, das bayerische Landtagswahlprogramm.

Als Delegierte zum Parteitag wurden gewählt: Besungen: Sparr; Marxburg-Richthain: Brunner; Solingen: Edstein, Lohmar, Eichholz; Krefeld: Wefel; Jülich: Auer; Gießen: Herzfeld-Berlin; Frankfurt a. O.: Dr. Leo Arons; Weilar-Allenkirchen: Fauth.

Hierzu fünf Beilagen.



# Großer Räumungsauisverkauf wegen Geschäftsverlegung!

**Bedeutend unter Preis**

verkaufe ich von meinem grossen Lager nur anerkannt solider Qualitäten Hemdentuche, Biques, Barchente, Leinen, Halbleinen, Bettzeuge, Damaste, Satins, Gardinen, Bettdecken, Schlafdecken, fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder, Unterjacken und Unterbekleider, sowie Normalhemden in Baumwolle und Wolle, Korsette u. s. w. Tischtücher und Servietten, Kaffeetücher, Handtücher und Küchenwäsche u. s. w.

**S. Rosenthal, Katharinenstrasse 16. (Gegründet 1872.)**

## Deutsch-katholische Gemeinde zu Leipzig.

Sonntag den 28. Oktober nachmittags 1/2 4 Uhr  
**Satzungsgemässe Gemeindeversammlung**  
in Köhlers Gesellschaftshaus, Klosterstrasse.  
Tagesordnung: Bericht der Rechnungsprüfer. — Haushaltsplan für 1895.  
Sonntag den 17. Februar 1896 Jubelfeier. — Ablehnung der Synodalbeschlüsse betr. Statutenänderung. — Sicherstellung der sächsischen Prediger-Witwen beim Todesfall des Predigers.  
[750]  
Allseitige Beteiligung erwartet  
Der Ältestenrat.

## Konsumverein Leipzig-Plagwitz

und Umgegend.  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das zweite

## Specialgeschäft

für Manufaktur- u. Schnittwaren  
Leipzig, Kolonnadenstrasse 32

Dienstag den 23. Oktober dem Besuche übergeben wird. [788]  
Vant Beschluß der Generalversammlung vom 17. September wird Kaufang November  
**Nürnberg Str. 22 ein weiteres Kolonialwarengeschäft eröffnet.**  
Unsere bisherigen Verkaufsstellen befinden sich:  
Plagwitz I, Weissenfeller Straße 33. Leipzig II, Wendische 25.  
Plagwitz II, " 9. Leipzig III, Rauschbier Steinweg 32.  
Lindenau I, Hofstraße 17. Kleinschöcher, Hauptstraße 32.  
Lindenau II, Gutfeldstraße 32. Großschöcher, Hauptstraße 96.  
Lindenau III, Markt 17, "Special-  
geschäft" für Schnittwaren. Reusch, Hauptstraße 78.  
Leipzig I, Kolonnadenstrasse 32. Anhalt, Nr. 71 K.  
Leipzig-Plagwitz, im Oktober 1894. Wöhlig-Schrenberg, Leipziger Straße 95.  
Der Vorstand.  
G. Hell. F. Koch.

## Kaiser-Panorama.

Neues Lokal: Grimmaische Straße 25, I.  
Neu: Venedig in den Kaisertagen.

## Volkshallen.

Heute Sonntag  
**Familienabend**  
des Allgemeinen Bildungsvereins für  
Frauen und Mädchen zu Leipzig.  
Morgen Sonntag Ballmusik. Für  
fr. Speisen und Getränke sowie selbst-  
gebackene Mannkuchen ist Sorge getragen.  
Hierzu ladet freundlichst ein [785]  
Franz Köhler.

## Ulrichs- Restaurant G. Schott

Ulrichs-  
gasse 30. Bringt meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Seb. Billard-  
zimmer. Gemüthlicher Aufenthalt. H. Wenzauer Bier. G. Schott.

## Schröders Restaurant, Thonberg, Reichenhainer Str. 102.

Alle Freunde und Bekannte sowie die hochgeehrte Nachbarschaft ladet hierdurch  
zum Besuche freundlichst ein [772] Hochachtungsvoll E. Schröder.  
L.-Neustadt, Restaurant Schwarzbürger Hof L.-Neustadt, Mariannenstr. 51.  
Sonntag den 28. Oktober Gesellschaftliches Schweinauskegeln.  
[801] Wese können ausgepickt werden. H. John.  
Alle Freunde und Wänner ladet freundlichst ein

## Etablissement Apollo.

Morgen Großes Konzert  
sowie Auftreten der beliebtesten Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger,  
Herren Jentsch, Klein, Seibel, Gebrüder Schmidt u.  
Anfang 8 1/2 Uhr. — Entree 80 Pf. Vorverkauf 20 Pf. [770]  
Nachdem Ball. Rob. Schütz.

## Frankes Salon, Schönefeld.

Morgen Sonntag  
**Konzert und öffentliche Ballmusik**  
bei freiem Eintritt. Anfang 4 Uhr [799]  
Um freundlichen Zuspruch bittet Ernst Franke.

## Gohlis Restaurant zur Nachtigall Gohlis

Sonntag den 28. Oktober Schweinauskegeln.

Prima frisches Rindfleisch	Pfd. 55 Pf.
" " Roastbeef	" 60 "
" " Hammelfleisch	" 55 "

Das Fleisch ist hier sowohl wie in Hamburg amtlich untersucht.

**Export-Schlachtereier „Australia“, Reichstr. 24.**  
Tauscher Straße 20.  
Filialen: Sidonienstraße 51 Ecke Zeiter Straße.  
Reudnitz, Chausseestr. 13 Ecke Gemeindeftr.  
Plagwitz-Lindenau, Karl Heine-Strasse,  
vis-à-vis von Tränkner & Würtner. [708]

## Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich, dem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, dass er  
**Nürnberg Strasse 49**  
gegenüber von Breitkopf & Härtel  
ein felnes

## photographisches Geschäft

eröffnet hat.  
Meinem festen Princip, nur gute Photographien abzuliefern, werde ich auch in Leipzig treu bleiben,  
und bitte daher, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
Hochachtungsvoll ergebenst

**M. Kästner, Photograph**  
Nürnberg Strasse 49, gegenüber von Breitkopf & Härtel.

## Zur Beachtung.

Jeder, der bei uns für 10 Mark kauft und sich in unsere  
Kundenliste einschreiben läßt, ist durch uns auf  
1/2 Jahr kostenlos gegen Unfall versichert  
und zwar mit [791]

**500 Mark für den Todesfall**  
**500 Mark für den Ganzinvaliditätsfall**  
**250 Mark für den Halbinvaliditätsfall**  
Unsere anerkannt billigen Preise erfahren durch diese Einrichtung  
keine Erhöhung.

## Kunze & Rössger

Tauscher Str. Leipzig L.-Reudnitz  
Nr. 1 Chausseestr. 45.  
Manufaktur-, Modewaren-, Damen- u. Kinder-Konfektions-,  
Bettfedern, Betten und Wäsche.

Hiermit den geehrten Bewohnern von Lindenau, Plagwitz u. Um-  
gebung die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage eine  
**Brot-, Weiß- u. Kuchenbäckerei**  
Lindenau, Hohe Strasse 14  
eröffnet habe. Um gütiges Wohlwollen bittend, zeichnet  
Hochachtungsvoll Karl Rodtrob, Bäcker. [775]

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Genossen von L.-Volkmarzdorf  
zur Nachricht, daß ich am hiesigen Dre Kirchr. 19, Restaurant zur Silberpappel,  
**ein Barbier- und Friseur-Geschäft**  
eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich besuchenden Kunden gut und  
solid zu bedienen. Um gütige Unterstützung, bitte  
[747] Achtungsvoll W. Winn, Kirchr. 19.

## Sanows Restaurant

L.-Volkmarzdorf, Natalienstr. 12  
empfeilt seine neu eingerichteten Lokalitäten. Jed. Sonnabend Schweinsknochen.  
[775]

## Gambrinus

Neustadt, Hauptstrasse.  
Sonntag den 21. Oktober großes  
**Schweinauskegeln.** [791]  
Priv.-Mittagstisch, kräftig, billiger.  
Kost zu 40 Pf. Ritterstr. 42, S. III. I. [798]

## Achtung!

Montag den 22. und  
Dienstag d. 23. Okt.  
verpaukte ich schöne,  
große, gut Koch. Linsen à Pfd. 14 Pf.  
Schlosser, Leipzig, Hohe Str. 27a.  
**Warum?**  
Kaufen Sie nicht Ihre Ware bei  
J. Tauschen, Eisenbahnstrasse 477  
Billiger:  
Linsen . . . 16 Pf. Kernseife Regel 45 Pf.  
Reis . . . 18 Pf. Vergrümpfen 16 Pf.  
(Ein Häufchen, Erbsen, Reis, Star  
sind z. verkauf. Mehlmüller & Sch. 8 Pf.  
Hohe Straße 41, S. p. r.  
[790]  
14 gute Spanierhähne, Hühner, Enten,  
Trentscher Stämme, sind verhältnismäßig  
à Stück 3.75 Mk. zu verkauf. Lindenau,  
Weserbürger Straße 29, III. Unts. [800]  
In verk. 1 Winter-Überzieher, fast  
neu. Lindenau, Pappelstr. 24, b. Hansmann.

## Schirmfabrik

**Paul Kleemann**  
i. Firma R. Hellmann  
Tauscher Straße 16  
Gerberstraße 14.  
Großes Lager selbstgefert. Sonnen-  
u. Regenschirme f. Damen u. Herren.  
Reparaturen u. Bezüge schnell u. billig.  
Sofa, neu bezogen, billig zu verkaufen.  
Volkmarzdorf, Kirchr. 54, I., B.  
**Inspektor**  
von gut eingeführter, leistungs-fähiger Ver-  
sicherungsgesellschaft gegen hohe Be-  
züge sofort gesucht. [728]  
Offerten unter K. 4582 befördert  
Rudolf Mosse, Leipzig.  
Eine Maschinen-Strickerin  
auf Strümpfe wird sofort gesucht  
[795] L.-Volkmarzdorf, Kirchr. 66.

Das Beste!

Das Beste!

**Blitz-Wichse**  
Fleckenreiniger  
und [8880]  
**Blitz-Putz-Seife**  
sollten in keinem Haus-  
halte fehlen!  
Zu haben in allen Droguen-,  
Seifen- und Kolonialwaren-  
geschäften.  
**Trinckler & Co.**  
Fabrik chemischer Produkte mit  
Dampf- und Motorenbetrieb  
Leipzig-Reudnitz.

Ein gut erhaltener Rover ist für 60 Mk.  
zu verkaufen Petersstraße 8, Hof III, r.  
**Hochräder 50" 54" sehr gut, für**  
25 Mk. zu verkaufen Lindenau, Schillerstraße 9, III.  
Fr. möbl. St. u. K. als Schlafstelle zu verm.  
[807] Lange Straße 21, Hof, 2 Tr.  
**Freundliche Schlafstelle für Herrn.**  
Gentrich, Lindenstraße 30, III. r.  
Freundl. Schlafstelle sofort zu ver-  
mieten. Neustadt, Ludwigstraße 75, p.  
Frbl. möbl. große Stube an 1 od. 2 Frn.  
[834] Hospitalstr. 14, IV., B.-G.  
Fr. Schlafst. f. 2 Gohls, Marienstr. 3, III. r.  
Gargonlogis per 1. Nov. Georgenstr. 1 b. IV. I.  
Wbl. St. f. 12 Mk. m. Lindenau, Markt 25, III.  
Ein **Barriere-Logis**, 2 St., 2 K., Küche,  
Keller, Preis 210 Mk., zu verm. [799]  
**L. Connewitz, Bornaische Str. 34.**  
Freundl. möbl. Stube als Schlafstelle.  
[796] Lindenau, Wismarstr. 88, S. II. I.  
Im **Reudau** sind **Ostern 1895** schöne  
Logis für 55 bis 70 Thlr., Gas- und  
Wasserl., 2 St., Kam., K., u. u. Zub.  
zu verm. Lindenau, Weserbürger  
Str. 108, i. B.  
Wer sof. od. sp. ein **Logis** für 50 Thlr.  
zu vermieten. [640]  
Den Konsummitgliedern von Reusch  
zur Nachricht, daß Frau **Krieger** als  
zweite Weißgebäck-Austrägerin von der  
Verwaltung ange stellt ist. [784]  
Um gütige Unterstützung bitten  
**Mehrere Genossen von Reusch.**  
Unserem **Mitglied**, dem Genossen  
**Oskar Kern**  
zu seinem Eintritt ins 28. Jahr gratis  
Herren [746] Klub Goldenes Weinfass.  
Ihrem **Viebermeister** [781]  
**Herrn Paul Michael**  
zum heutigen **Wegenteste** die herzlichsten  
**Glückwünsche.**  
IV. und VI. Sänger-Abteilung  
des Arbeitervereins Leipzig.



Der Dampf des großen und kleinen Kapitals in Ungarn.

- Budapest, den 18. Oktober.

Die rasche und sprunghafte Entwicklung der Industrie in Ungarn, die durch die Regierung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gefördert wird, zeitigt dieselben wirtschaftlichen Erscheinungen, wie sie in industriell hochentwickelten Ländern zu beobachten sind.

Vor 2-3 Jahrzehnten, zu jener Zeit, als die ungarische Landwirtschaft mit ihrem Getreide den mitteleuropäischen Markt beherrschte, entstanden in Budapest zahlreiche, nach den Eigenschaften der modernen Technik eingerichtete große Dampfmöhlen, die das schwere Getreide der Theisniederung zu Exportzwecken vermahlen und für das Mehl, unbestritten bester Qualität, die Preise auf dem Auslandsmarkte nach Belieben diktierten.

In dieser Zeit war auch der Unternehmergewinn der Budapest Mühlen geringer, er war aber noch immer größer als der gesetzliche Zinsfuß und schwankte, von einzelnen Ausnahmefällen abgesehen, zwischen 6-10 Prozent. Bei dieser Sachlage wendeten sich die großen Budapest Dampfmöhlen dem Inlandsmarkte zu und bestürmten die Regierung um Liebesgaben in derselben Weise, wie wir es bei der „notleidenden“ und nach Exportprämien hungrigen Bourgeoisie anderer Staaten sehen.

Mehle aber überschwemmen sie die Provinz und konkurrieren die Provinzmöhlen zu Tode, die nur das teure ungarische Getreide zu teurem Mehle vermahlen können. Der große Gewinn im Inlande ermöglicht, daß das ungarische Mehl im Auslande billiger verkauft wird als im Inlande.

Unter solchen Verhältnissen können die kleineren Möhlen mit den großen den Wettbewerb nicht bestehen, die nächste Folge ist die Vernichtung zahlreicher kleiner Betriebe und die Proletarisierung zahlreicher kleiner Existenzen.

Die schier unerträgliche Lage der kleinen Mülerei veranlaßt diese kleinen Leute, an den Handelsminister bittlich heranzutreten, damit zur Rettung ihrer Existenz etwas geschehe.

Der Deputation antwortete der Minister, daß er „es nicht gern sehe und auch nicht wünsche, daß zwischen Klein- und Großindustrie eine gegenseitige Antipathie, gegensätzliche Interessen oder ein gewisser Antagonismus sich entwickeln würde, denn die Ausprägung des Interessengegensatzes geht auf das sociale Gebiet über, was von sehr unangenehmen Folgen begleitet sein kann“.

Als ob die Ausprägung des Interessengegensatzes künstlich gemacht werden müßte, und nicht bereits in den modernen Produktionsverhältnissen vorhanden wäre.

Über diese Verschiebenartigkeit der „Früchte“ wird nicht von ewiger Dauer sein. Die Klassengegensätze spigen sich zu, das Proletariat erwacht auch in Ungarn zum Klassenbewußtsein, die Gesellschaft scheidet sich zusehends in zwei Lager.

Wo die Sieger, ist keinem Einsichtigen zweifelhaft.

Gerichtssaal.

Schöffengericht.

Leipzig, 19. Oktober. Seine Freude darüber, daß er Kaiserbeamte getuschelt hatte, brachte den Fleischerhändler Emil W. in Neustadt in die fatale Situation, eine empfindliche Strafe zahlen zu müssen. Im Juni d. J. wurde bei W. Hausdurchsuchung gehalten, weil er verdächtigt war, aus Delizisch ein Stück Rind in das Stadtgebiet ohne die erforderliche Gesundheitsbescheinigung eingeführt zu haben.

Landgericht.

Leipzig, 19. Oktober. Die Täuschung ihres Ehemannes brachte die Bahnarbeiterin Anna Marie Auguste W. aus Mannsfeld auf die Anklagebank. Die W. wurde am 16. Juni d. J. von ihrem Manne beauftragt, die Steuern in Höhe von 10,70 Mark zu bezahlen. Da die W. aber notwendig Geld zu anderen Sachen brauchte, so bezahlte sie nur die Staatssteuern in Höhe von 3 Mark.

vor der Strafkammer IV zu verantworten. Das Gericht billigte ihr in Rücksicht auf ihre bisherige Unbescholtenheit mildernde Umstände zu und verurteilte die W. zu zwei Wochen Gefängnis.

Ein eigenartiger Fall von Urkundenfälschung beschäftigte die II. Strafkammer. Der 25jährige Inhaber eines Agentur- und Inkassogeschäftes, Friedrich Karl Geisch aus Lindenau, hatte von dem früheren Lederhändler S. in Altenburg Forderungen, die bereits eingelagert, aber für S. nicht eintreibbar waren, in Höhe von 1126,67 Mark käuflich erworben. Unter diesen Forderungen befand sich auch eine an den Schuhmacher D. in Wolfstisch bei Frohburg, die in der Cessionurkunde in der Höhe von 155,37 Mark aufgeführt war.

Vereine und Versammlungen.

Der Socialdemokratische Verein Alt-Leipzig hielt am vergangenen Donnerstag eine ziemlich gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Der Redner Genosse Kayenstein gab in längerer Darlegung ein Bild der modernen Agrarfrage. Er führte aus, daß der landwirtschaftlich benutzte Boden bei Anwendung aller Verbesserungen, und wenn nicht beträchtliche Teile zu Speculationszwecken für Branntwein- und Zuckerfabrikation in Anspruch genommen würden, im Stande sei, reichlich die Volksernährung zu bewerkstelligen, ohne fremde Einfuhr nötig zu machen.

Wochenplauderei.

„Heute Schlachtfest!“ — Da stand es in großen schwarzen Lettern auf einem weißen Carton, den der Wirt zum Schwarzen Brett foeben vor dem Fenster geschoben hatte. Ich aber, der ich vor vier Wochen erst als blutjunger Student durchs Thüringer Land nach Leipzig gefahren war und Norddeutschlands klängevolle Fleischerprache noch nicht kannte, wunderte mich über die Inschrift, die ich nun schon Tag für Tag, jedesmal am Fenster einer andern Aneide, hatte prangen sehen.

Schlachtfest! Schlachtfest! Wie kommt' ich harmloser Spaziergänger auf der Gochestraße draußen ahnen, daß es nicht geschlachtete Menschen, sondern geschlachtete Schweine waren, denen die Andacht der blutwurfvortilgenden Leipziger galt?

Merkwürdig! So oft ich seitdem vom Patriotismus der Leipziger Bürgerschaft reden höre, steigt mir unwillkürlich ein Geruch warmer Kesseltöpfe pridelnd in die Nase. Er hat so etwas Beruhigendes und Gemütliches, dieser Patriotismus an der Pleiße. Man ist und trinkt sich dabei satt, läßt beim ersten Glase den Kaiser, beim zweiten König Albert, beim dritten Bismarck und beim vierten die deutsche Frau leben, schwankt im Hitzel nach Hause, legt sich hübsch sachte auf's Ohr und schwärmt die Begeisterung bis zum nächsten Tage wieder aus.

Heute aber wissen wir, woran wir sind. Heute können wir mit gutem Gewissen das Schlachtfest feiern und das

Geld zum Völkerdenkmal sammeln. Die Polizei erlaubt's, und die Preußen haben auch nichts dagegen. Fehlt also nur noch der Grundstein, auf den man das Denkmal stellen soll. Aber der ist, seitdem sie vor vielen Jahren mit Fahren und klingendem Spiele auf das Schlachtfeld hinausgepilgert, um ihn unter Gebet und Gesang an heiliger Stätte zu weihen, schon längst im blutgebrängten Ackergrunde versunken, und niemand hat seine Spur wiedergefunden.

Wozu auch? Unsere Stadtbregenten haben gegenwärtig keine Zeit zu sentimentalischen Erinnerungen; ihrer mutigen Großväter würdig, haben sie selber Schlachten zu schlagen. Wieder weiß der Feind mitten in der Stadt, und greift er auch nicht hübnisch vom Balkon des Hotel de Prusse herab, so grinst er doch aus jedem Kellerefenster und jeder Dachluke, und seine wuchtigen Tritte hallen auf dem Pflaster des Raschmarktes unhöflichend wieder. Wie hätten also unsere Stadtverordneten den Tag der großen Völkerschlacht würdiger begehen können, als indem sie des hochwohlweisen Rates Feldzugsplan wider den inneren Feind in tiefster Ehrfurcht begutachten? Drei Klassen oder vier Klassen — das ist jetzt die Frage. Soll man Salos Weisung folgen und den Handwerker und Kleinhandlern Sand in die Augen streuen, als wären sie etwas Besseres als die gewöhnlichen Arbeiter? Oder soll man sie gleich, wie der Rat es will, im großen socialdemokratischen Topf mit schmoren lassen? Uns kann es ganz gleichgültig sein, mit welchem Schlüssel uns die Herren am Raschmarkt die Thüre zum Stadtverordneten-saal öffnen. Das Lustigste an der ganzen Geschichte ist, daß uns der Stadtrat aus lauter Angst die Thüre selbst aufmacht.

Ja, die Mauern Jerichos stürzen, und die verammelten Thore springen auf bei unseren Posaunenstößen. Unter den lustigen Klängen der Carnagole sind in diesen Tagen unsere Genossen in Belgien ins Parlament eingezogen. Was half den Herren von heute ihr klug ertastetes Pluralssystem? Und der Leipziger Stadtrat will uns Bündhölzchen-Pallisaden bauen,

um die hinabrasende Lawine aufzuhalten? Nein, wir kommen, wir kommen — die eigene Schwerkraft reißt uns unwiderstehlich fort. Und wer hat die Lawine am Bekkenhang gestiftet? Ihr selbst, Ihr Duldgeister, die Ihr auf uns herumgestampft seid, unbewußt um das wimmernde Knirschen der zer-treteneu Plode.

Aber Ihr hofft auf unsere Uneinigkeit? Wüde Thoren! Versucht es doch, die Lawine, die der Wirbel der Not zusammengeballt hat, auseinanderzureißen, bevor sie ihre Bestimmung erfüllt hat! Solange Ihr lebt, wird keine Zwietschacht unter uns walten. Wollt Ihr uns entzweit in Haber und Fehde setzen, so müßt Ihr erst Selbstmörder werden! Kommt nur nach Frankfurt, wenn Ihr Lust habt! Dort blüht Ihr blaue Wunder erleben. Während sich die Herren am grünen Tisch von Berlin bis Stuttgart vergebens den Kopf darüber zerbrechen, wie sie wohl der bösen Socialdemokratie am besten den Hals umdrehen können, sammeln sich unsere siegesgewissen Streiter aus allen deutschen Gauen hiezu in der alten Reichsstadt am Main, um hier in aller Stille inmitten der zusammenbrödelnden Mauern des heiligen Polizeistaates den Grundstein zum stolzen Bau der Zukunft zu legen. Und dieser Grundstein wird nicht beim ersten Regenguß im Erdboden versinken, wie der Grundstein des Völkerdenkmal's auf dem Leipziger Schlachtfelde. Denn nicht den Toten, die da vordem waren, ist er geweiht; sondern den Geschlechtern der Zukunft. Wügen die Toten die Toten begraben! Wügen die Schlachtenbummler von heute, in blutigen Erinnerungen schwelgend, ihr leichensafles Augelicht sehnsüchtig einer längst überwundenen Vergangenheit zuwenden: wir schauen vorwärts, nach Oben, wo statt der Riefelgaube die Morgengröße der Freiheit den dümmenden Himmel vergoldet! Und wie der Sonnenstrahl über die buntfarbigen Grenzspähle, die heute noch Länder und Völker trennen, lustig hinweghüpft, so grüßen wir, dem engherzigen Patriotismus der Vergangenheit entwachsen, die Menschenbrüder in Nähe und Ferne, von Meer zu Meer. Sterbet, ihr Völker, auf daß die Menschheit erstehet!

Cri-Cri.



landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in der Richtung zur Produktivgenossenschaft...

Der Socialdemokratische Verein Leipzig-Süd hielt am 18. Oktober seine erste Versammlung im neuen Geschäftsjahr ab.

Leipzig. (Eingeg. 19. Oktober.) Am 18. Oktober nachmittags hielt der Verein der Keller- und Berufsleute im Vereinslokal...

Sonach emigren den Leipziger Stellenvermittlern im Mindestbetrage die Einnahme von 846,50 Mark.

Gemeinde-Zeitung.

Eine Vergleichung der Mietpreise Alt-Leipziger Wohnungen am 1. Dezember 1880 und am 1. Dezember 1890...

Table with 2 columns: Year (1880, 1890) and Rent (Mk. Mietsummen). Rows include Beharrung des Mietpreises, Steigerung des Mietpreises, and Minderung des Mietpreises.

Die Tendenz ist also eine steigende zu nennen, denn das Schlussresultat war also die Steigerung um den Betrag von 117-711 Mk. oder 1,46% der Anfangsbilanz.

Kleine Chronik.

Herr Pastor Klein und Herr Hauptmann Weber. In der Kreuzzeitung, dem geborenem Organ für die Interessen...

Trotz des Allgemeinen Einkens des Zinsfußes beantragten Chemnitz Stadtvorordnete den Blausch für Sparfassen...

äußeren Westvorstadt, die geringste Steigerung, ja ein positives Heraugehen der Mietpreise, in der inneren Nordvorstadt...

Ueber die Ratsvorlage, betr. Abänderung des Gemeindevorstandsrechts, hat sich der Verfassungsausschuss...

- a) Zum Zwecke der Wahl der Stadtverordneten werden die stammberechtigten Bürger nach Wohnort...
b) Die erste Abteilung besteht aus denjenigen, auf welche die höchsten Beträge bis zum Betraufe von sechs Zwölfteln...

Die Einteilung der Wahlklassen soll in folgender Weise erfolgen:

- Klasse I. 1/12 der Steuer, 786 Anständige, 215 Unanständige mit 1927 000 Mk. Steuer...
Klasse II. 1/12 der Steuer, 1408 Anständige, 792 Unanständige mit 869 180 Mk. Steuern...

Ganz einig ist sich die Ausschuss-Majorität über die Klassenabgrenzung zwar auch noch nicht, und dürfte der vorstehende Vorschlag event. noch eine Modifikation erfahren.

Leipziger Angelegenheiten.

Ueber den Kuhhandel, der gestern Abend im Bureau der Stadtverordneten wegen der Wahlrechtsvorlage entriert worden ist...

Volksbildungs-Bildung. Ein Essener Lehrer erhielt vor einigen Tagen folgendes anmutige Schriftstück: „Herr Lühr, ich bitte...

Humoristisches.

Eingegangen. Herr (im Cigarrenladen): „Hätten Sie die Sorte Formosa?“ — Händler: „Gewiß, mein Herr!“ — Herr: „Ist dieselbe empfehlenswerth?“ — Händler: „Auserordentlich! Ramentlich die letzte Sendung ist ausgezeichnet!“ — Herr: „Dank! Sie schreiben mir, dieselbe sei ganz schlecht ausgefallen. Ich freie mich, daß Sie jetzt anderer Meinung sind. Ich bin nämlich der Fabrikant. Guten Morgen!“

Zugeständnis. Gerichtsdienner (zum Angeklagten): „Wie kommen Sie dazu, hier auf dem Boden zu spucken?“ — Das dürfen Sie sich höchstens als Sachverständiger erlauben!“

Seltene Logik. Ich weiß nicht, wie das zugeht! Sie nehmen jedes Jahr vier Wochen Urlaub, kommen keinen Tag vor 10 Uhr ins Bureau und am anderen jeden Tag. Ich dagegen stehe täglich um 8 Uhr hier, habe seit 20 Jahren keinen Urlaub genommen und bin schon wieder übergegangen worden!“ — Ja, lieber Freund, das ist ja eben der Beweis, daß Sie nichts arbeiten, weil Sie nie eine Erholung brauchen!“

stammenden Wohnung, die gestern Abend im Leipziger Tageblatt unter dem Titel: „In letzter Stunde ein letztes Wort“ erschien...

Öffentliche Sitzung des Verfassungsausschusses am Sonntag den 20. Oktober. Die Wahl zweier Sachverständiger für die beabsichtigte Regulierung des Fischamperbaches...

Die Arbeiter zu Unrecht büssen zu lassen, was durch unabwehrbare Zufälle hervorgerufen wird, scheint immer mehr Mode werden zu sollen.

Die innere Mission läßt in den bürgerlichen Vätern Leipzigs beständig für sich Klammern machen. Mit Eifer wird das Lob der Mission gesungen.

Der Naturheilverein zu Chemnitz hält Montag, den 22. Okt. Abends 7, 9 Uhr, im Saale des Establishments Schäfer-Schölkens...

Universitätsnachrichten. Seit einigen Tagen ist der derzeitige Rektor der Universität, Professor Dr. Wilschusen, erkrankt...

An die Verbreiterung der Universitätsstraße wird zu Beginn des kommenden Jahres gegangen werden. Die Häuser umweit der Mündung der Universitätsstraße nach der Promenade...



Die Neuerungen nach preussischem Muster wird mit den diesjährigen Herbstkontrollversammlungen der Reservisten in den Ortschaften des Landwehrbezirks Leipzig zur Einführung kommen.

Unfallstatistik. Im Baugewerbe einschliesslich der Dachbeder u. sind seit März dieses Jahres bis jetzt in Leipzig 60 Unfälle, die Unfallunterfahrung zur Folge hatten, angemeldet worden.

Unfälle. In der Albertstrasse gingen die Pferde einer Equipage durch und rissen einen 12 Jahre alten Knaben eines in der Burggasse wohnhaften Kaufmanns um, der durch Ueberfahrenwerden einen Armbruch erlitt.

Arbeitsgeberhumanitat. In der Fiebigerschen Fabrik altheisger Oele und Essenzen, arbeitete ein Vater nun 26 Jahre.

Opfer der Arbeit. Ein ca. 40 Jahre alter Kohlenbager fiel in Wohlts mit seiner Last eine Kellertreppe hinab und verletzte sich dabei so schwer, dass er Aufnahme im Krankenhaus finden musste.

Zwei Feuerwehrcamionen und eine Dampffruge, die gestern abend um 9 Uhr aus dem Depot in schnellstem Trab nach der Ostvorstadt fausten, verletzten die Bewohner unserer guten Stadt in nicht geringe Aufregung.

Ein lebensmudes junges Mädchen kaufte sich vor einigen Tagen in einer hiesigen Gewehrhandlung einen Revolver und bat, ihr den Mechanismus und die Handhabung des Revolvers zu erklären.

Ein anscheinend vielgereister Hochstapler viel vorgestern der hiesigen Kriminalpolizei in die Hände. Er giebt sich für einen aus Almeida in Südamerika stammenden Koch aus, spricht spanisch und das Deutsche so gefussig, dass man in ihm einen geborenen, in Schiffsdiensten heruntergekommenen Deutschen zu vermuthen haben wird.

Wegen Diebstahls wurde eine 44 jährige Aufraurerin aus Döbeln, die bereits dreimal wegen Eigentumsvergehens bestraft ist, verhaftet.

Gantlerth. Sonntag den 21. October nachmittags 1/4 Uhr findet in Gantlerth eine öffentliche Volksversammlung statt.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Die Entschädigung für die in L. -Bollmarsdorf vom 19. zum 20. September d. J. in der Berg-, Bogislaw-, Konrad-, Eisendahne, Elisabeth-, Ewald-, Ida-, Julius-, Kirch-, Lulens-, Katalienstrasse, am Rabeth-, an der Metzger-, in der Schul-, Zorgauer-, Wilhelm- und Wurgener Strasse einquartiert gewesenen Truppen vom 10. Infanterieregiment Nr. 184 kann in den nächsten 8 Tagen bei unserem Quartieramte, Postmarkt Nr. 2, im Erdgeschoß links, Zimmer Nr. 80 erhoben werden.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Die Granit-Arbeiten für den Neubau eines Kasernements in Wadern bei Leipzig sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung nach Procenten der Anschlagsumme in Höhe von 7186 Mtl. 10 Pf. vergeben werden.

Prischaften der Redaktion. C. Th. Reichsstr. 26, II. Bahren, 2. B. 5. 1. Machen Sie Werbung beim Bezirksarzt Herrn Dr. Siegel, Leipzig, Rathsmarkt, 2. Ja. 3. Wird später beantwortet.

Zukunft in Rechtsfragen. S. S. 2. W. Wenn die Räumung der Wohnung durch die Saniktspolizei angeordnet wird, können Sie den Mietzins zurückfordern.

Theatervorstellungen. Neues Theater. Sonnabend den 20. October (1897. Abonn.-Vorstell., 3 Seris, meh): Einmaliges Schauspiel der Frau Lillian Nordica. Sohergenin. Romantische Oper in 8 Akten von Richard Wagner.

Waffen und Waffen. Deutsches Singspiel in einem Akt mit neuem Text und Dialog von Max Wald. Musik von W. K. Mozart (komponiert 1768).

Engel und Gretel. Marchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Einzel-Verkauf von 10 (Sonn- u. Festtag) von 10 1/2 bis 8 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 80 Pf.) von 1-3 Uhr.

Spieldplan: Montag: Einzel und Gretel. Hierauf: Balletdivertissement. Dienstag: Die Jidin. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater. Sonnabend den 20. October: Charles Lantz. Schwan in 3 Akten von Brandon Thomas.

Colonel Sir Francis Graham, Baronet, früher in indischen Diensten. Stephen Spittigue, Advokat in Oxford.

Spieldplan: Montag: Die Gasse von Erlenhof. Anfang 1/2 8 Uhr. Dienstag: Rabans Sans-Gene. Anfang 1/2 8 Uhr.

Carola-Theater. Sonntag den 21. October: Rausch! Ritouche. Anfang 1/2 8 Uhr.

Telegraphische Depeschen. Privattelegramme der Leipziger Volkszeitung. A Berlin, 20. October. Die Tapfer protestierten gegen das Verhalten der den Fensterbrecher (es handelt sich um die Vergeltung der Neubautendecke zum Schutze der darin arbeitenden Tapfer) vertheilenden zum Centralverband gehörenden Kollegen.

W. Wien, 20. October. Die der Russischen Zeitung aus Petersburg telegraphirt wird, trafen amliche Grobkarsten in Livadia ein. Der Kraftverfall des Zaren dauert fort.

Mannheim, 20. October. Der Hochverratsprozess gegen den Reichstagsabgeordneten Dreesbach und Genossen wegen eines Artikels in der Zeitung Volksstimme hat heute unter großen Anbrange des Publikums begonnen.

London, 20. October. Die Beilage Daily Chronicle erfährt, es bestehende eine Verständigung Englands, Italiens und Aegyptens zur Pacifikation des Sudan gemeinsam vorzugehen.

W. Wien, 20. October. Die der Russischen Zeitung aus Petersburg telegraphirt wird, trafen amliche Grobkarsten in Livadia ein.

Wolfs telegraphisches Korrespondenz-Bureau. Mannheim, 20. October. Der Hochverratsprozess gegen den Reichstagsabgeordneten Dreesbach und Genossen wegen eines Artikels in der Zeitung Volksstimme hat heute unter großen Anbrange des Publikums begonnen.

London, 20. October. Die Beilage Daily Chronicle erfährt, es bestehende eine Verständigung Englands, Italiens und Aegyptens zur Pacifikation des Sudan gemeinsam vorzugehen.

Wien, 20. October. Gegenuber den von einigen Blättern anlässlich des Vorfalls Pallasch gegen den sterreichischen Vicekonsul in Newyork, Oberhard, erhobenen Anschuldigungen stellt das Fremdenblatt fest, dass diese Anschuldigungen vollständig unbegrundet sind.

Wien, 20. October. Im Finanzausschusse erklärte der Handelsminister auf eine Anfrage, der Stand der ungarischen Besteuerung in der Weingallfrage beruhe vollständig auf den Verhandlungen, es seien aber Verhandlungen im Gange, die Weingallfrage mit der gebuhrenden Rücksichtnahme auf die ungarischen Interessen gegen entsprechende Zugeständnisse zu ebnen.

Brüssel, 20. October. Patriote meldet, die Regierung verweigere die Gastentlassung der socialistischen Deputirten Defuisseaux und Breue.

London, 20. October. Die Blätter veroffentlichen eine Depesche aus Shanghai von gestern, nach welcher englische Dampfer Schiffe signaliserten, von denen man glaubte, dass es die japanische Flotte sei.

Wien, 20. October. Die in der Nacht in der hiesigen russischen Bottschaft eingetrossenen direkten Petersburger Depeschen bezeichnen das Befinden des Zaren als hoffnungslos.

Paris, 20. October. Große Bestirzung hat in der Pariser Bevölkerung die Nachricht von dem Zustande des Zaren hervorgerufen.

Berlin, 20. October. Die sowohl hier wie im Auslande verbreiteten Nachrichten über den Zustand des Zaren lassen nur sehr wenig Aussicht auf eine Genesung.

Berlin, 20. October. Die sowohl hier wie im Auslande verbreiteten Nachrichten über den Zustand des Zaren lassen nur sehr wenig Aussicht auf eine Genesung.

Wien, 20. October. Die in der Nacht in der hiesigen russischen Bottschaft eingetrossenen direkten Petersburger Depeschen bezeichnen das Befinden des Zaren als hoffnungslos.

Wien, 20. October. Die in der Nacht in der hiesigen russischen Bottschaft eingetrossenen direkten Petersburger Depeschen bezeichnen das Befinden des Zaren als hoffnungslos.

Wien, 20. October. Die in der Nacht in der hiesigen russischen Bottschaft eingetrossenen direkten Petersburger Depeschen bezeichnen das Befinden des Zaren als hoffnungslos.

Wien, 20. October. Die in der Nacht in der hiesigen russischen Bottschaft eingetrossenen direkten Petersburger Depeschen bezeichnen das Befinden des Zaren als hoffnungslos.

Wien, 20. October. Die in der Nacht in der hiesigen russischen Bottschaft eingetrossenen direkten Petersburger Depeschen bezeichnen das Befinden des Zaren als hoffnungslos.

Wien, 20. October. Die in der Nacht in der hiesigen russischen Bottschaft eingetrossenen direkten Petersburger Depeschen bezeichnen das Befinden des Zaren als hoffnungslos.

Wien, 20. October. Die in der Nacht in der hiesigen russischen Bottschaft eingetrossenen direkten Petersburger Depeschen bezeichnen das Befinden des Zaren als hoffnungslos.



# Socialdem. Verein Alt-Leipzig.

Donnerstag den 25. Oktober abends 7/9 Uhr  
**Öffentliche Versammlung**  
im Vereinslokal, Restaurant Spieß, Seeburgstr.

Tagesordnung: 1. Die Geschichte der Leipziger Zeitung. Referent: Genosse  
Wiesenthal. 2. Politische Rundschau. 3. Diskussion. 4. Aufnahme neuer Mitglieder.

## Die ordentliche General-Versammlung

findet  
Donnerstag den 1. November abends 7/9 Uhr  
im Vereinslokal (Restaurant Spieß) statt.

Die Mitglieder werden aufgefordert, die Mitgliedskarten dem Kassierer zum  
Vergleich mit den Büchern vorzulegen. [766] Der Vorstand.

# Socialdemokratischer Verein L.-Südbezirk.

Die Arbeiterschaft von **Connewitz und Umgegend** machen wir auf  
obengenannten Verein hierdurch aufmerksam mit dem Bemerkten, daß derselbe  
jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. eines jeden Monats  
im Restaurant **Gambinus** zu **L.-Connewitz, Lange Str.**, seine  
**Versammlungen**

abhält, in welchen politische und wissenschaftliche Themen behandelt werden. Es ist  
Pflicht eines jeden Arbeiters, dem Verein beizutreten. [804]

# Maler und Lackierer

von Leipzig und Umgegend.  
Montag den 22. Oktober abends 8 Uhr im **Universitätskeller, Ritterstraße**  
**Öffentliche Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Zweck und Ziele der Gewerkschaftsorganisation. Referent:  
Karl Scheller, Berlin. 2. Vierteljahrsabrechnung der Einzelmitglieder  
Leipzigs. 3. Abrechnung vom Herbstfest. 4. Wahl eines Vertreters zur  
Berbergs-Kommission. 5. Die diesjährige Reiseunterstützung. 6. Diskussion.  
Um zahlreichen Besuch bittet Der Vertrauensmann.

# Grosse öffentl. Versammlung

der  
**Schneider**  
von Leipzig und Umgegend  
im **Universitätskeller, Ritterstraße 7, I.**

Tagesordnung: 1. Die Ursachen und Wirkungen des New Yorker Schneider-  
streiks und Diskussion hierüber. Referent: Kollege Pfeiffer-Berlin. 2. Bericht  
des Delegierten vom Gewerkschaftsstadial u. Neuwahl desselben. 3. Gewerkschaftliches.  
Die wichtige Tagesordnung macht das Erscheinen allen Kollegen zur Pflicht.  
Das Agitationskomitee. [886]

# Arbeiterverein Stötteritz u. Umg.

Sonabend den 27. Oktober  
**Haupt-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. 2. Kassenbericht.  
3. Bericht der Revisoren. 4. Neuwahl des Vorstandes. 5. Wahl der Revisoren.  
6. Anträge der Mitglieder. 7. Verschiedenes. [782]

# Allgemeiner Turnverein, Stötteritz.

Sonntag den 28. Oktober im **Gasthof zum Löwen, Stötteritz**  
**Familienabend mit Ball**  
bestehend in  
Gesang, komischen Vorträgen, Pyramidenbau und Reigen  
ausgeführt von 32 Mann.  
Eintritt 5 Uhr. Tanz frei. Anfang 6 Uhr.  
NB. Ohne Programm kein Zutritt. — Kinder haben keinen Zutritt.  
Der Turnrat. [789]

# Naturheilverein Gohlis.

Montag den 22. Oktober 1894 abends 7/9 Uhr im **Schillerschlösschen**  
**Vortrag über Nierenkrankheiten.**  
Referent: Herr Dr. med. Kenter, Leipzig.  
Gäste willkommen. [782] Eintritt frei.

# Das diesjährige Konzert

zum Besten der  
**Witwen-Unterstützungskasse für Buchbinder etc. etc.**  
findet **Sonabend den 27. Oktober abends 8 Uhr**  
im Saale des **Hotel Stadt Nürnberg** statt. [786]  
Programme im Vorverkauf à 50 Pfg. sind zu haben in den Cigarren-  
handlungen von G. A. Plemecke, Grimma'scher Steinweg, J. W. Piche, Nürn-  
berger Straße, sowie im Hotel Stadt Nürnberg. Kassapreis: 75 Pfg.  
Nach dem Konzert findet **Ball** statt.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

# Rudolphs Restaurant, L.-Rendnitz, Feldstr. 25.

Morgen Sonntag den 21. Oktober von abends 6 Uhr ab  
**Großes humoristisches Konzert**  
unter Mitwirkung des preisgekrönten Jamboukünstlers **Herrn M. Strich.**  
Gute Küche, vorzügliche Biere. Hochachtungsvoll **G. Rudolph.**

# Gast- u. Logierhaus Max Saupe, Kl. Fleischer- gasse 3.

Heute Sonnabend **Eröffnung der hinteren Lokalitäten.** Montag  
Schlachtfest. — Um gütigen Zuspruch bittet **Max.** [794]

# Restaurant Mönicke, Engelsdorf.

Der Einwohnerschaft von **Engelsdorf und Umgegend** bringe meine ge-  
nehmigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Zu jeder Zeit **ff. Speisen und**  
**Getränke.** **Station der Radfahrer.**  
Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet  
Mit **Gruß Karl Mönicke.**  
Sonntag, 4. November, **Große Ortskirchmes.** [865]

# Pantheon. Große Ballmusik.

Morgen Sonntag  
Um gütigen Zuspruch bittet  
[750] **Gustav Grosse.**

# Restauration z. Forsthaus in Volkmarisdorf

welche bisher von Herrn **Robert Fiege** bewirtschaftet wurde, übernommen  
habe, mit der Bitte, das Herrn Fiege bisher geschenkte Wohlwollen auch auf mich  
geneigtest übertragen zu wollen.  
Indem ich um gütigen Besuch bitte, zeichne  
Hochachtungsvoll **Gotthelf Kopsch, bisher in Wurzen.** [708]

# Restaurant Hermann Niedering Sellenhausen, Wurzenener Straße 72.

Empfehle Freunden und Bekannten meine freundlichen Lokalitäten. Heute  
Sonnabend und folgenden Sonntag  
**Großes gesellschaftliches Schweinauskegeln.**  
**ff. Lagerbier von Bühl, Autubacher. Stamm, Bratwurst und**  
**Sauerkraut.** Hochachtungsvoll **H. Niedering.** [808]

# Sächsischer Hof, Schöne- feld.

Morgen Sonntag den 21. Oktober  
**Große öffentliche Ballmusik**  
Tanz-Record von 4 Uhr bis 10 Uhr 75 Pfg.  
Dazu empfehle **ff. Speisen und Getränke** und selbstgebackene **Pfeifen-**  
**Pfannkuchen.** Um gütigen Zuspruch bittet **W. Ludley.** [708]

# Restaurant Feldschlösschen

Vindenan, Ecke **Karl Heine** und **Merseburger Straße.**  
Sonntag den 21. d. M. findet der  
**erste humoristische Familienabend**  
statt. Für besten Humor, gute Speisen und Getränke in reichster Auswahl zu  
solcher Preisen ist bestens gesorgt.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet **Oskar Hessel.** [806]

# Restaurant Wartburg, Kleinzschocher.

Sonntag den 21. Oktober 1894  
**Gr. humor. Gesangsvorträge**  
verbunden mit **Zither-Konzert.**  
Es ladet freundlichst ein [780] **Adam Marquander.**

# Restaurant zur Turnhalle, Möckern.

Sonnabend abend **Schweinsknochen.** Sonntag früh **Speckkuchen.**  
Hier und Gose ff. [781] **R. Siebert.**

# Stötteritz, Gasthof z. Löwen.

Sonntag den 21. Oktober 1894  
**Großes Instrumental- und Gesangs-Konzert**  
verbunden mit **turnerischen Aufführungen**  
ausgeführt von der Kapelle des Herrn Musikdirektors **Karl Richter** in Leipzig unter  
gütiger Mitwirkung der Abteilungen des Arbeitervereins für Stötteritz u. Umg.,  
Dirigent Herr **Alex. Grosse.**  
Hierauf: **Große Ballmusik.**  
Anfang 5 Uhr. — Programme 20 Pfg. [768]  
Hierzu ladet ergebenst ein **Bruno Feldmann.**

# Gasthof Probstheida.

Morgen Sonntag den 21. Oktober  
**I. grosses Riesenpfannkuchen-Essen**  
in selbstgebackener Güte. Von 3 Uhr an **Großes Konzert** und  
**Ballmusik.** Empfehle reichhaltige **warme und kalte Speisen, ff. Biere,**  
**Gose und echt Berliner Weisbier.** [778] **Ferd. Lieder.**

# Gasthof zu Engelsdorf.

Unterzeichneter bringt seine geräumigen **Restaurantslokalitäten** sowie seinen  
**Saal und Regebahn**, in empfehlende Erinnerung. Für **ff. Speisen und Getränke**  
(Bier aus der Stötteritzer Brauerei) ist bestens gesorgt. [1882]

# Morgen Sonntag grosse öffentliche Ballmusik.

Einem regen Besuch entgegengehend Hochachtungsvoll **Gustav Horst.**

# Die Fass- und Flaschenbier-Handlung

von **Rob. Ehemann, L.-Gohlis**  
bringt werten Freunden und Genossen seine garantiert reinen und gutgepflegten  
**Fass- und Flaschenbiere** sowie **Obstweine** in empfehlende Erinnerung  
und liefert obige für Leipzig und Borsote zu nachstehenden Preisen frei Haus.  
16 0,4 Liter-Flaschen echt **Ruhmbacher Export, Wäh** oder **Sandler** 8 Mt.  
18 0,4 " " " **Kaiserbräu, München** " 8 " "  
20 0,4 " " " **leicht Bayerisch, Gnomendrän** " 8 " "  
30 0,4 " " " **Berliner oder Thüringer Weizenbier** " 8 " "  
30 0,4 " " " **echt Döllnitzer Gose** " 8 " "  
30 0,4 oder 25 1/2 Liter-Flaschen echt **Croßlager Lagerbier** " 8 " "  
30 0,4 " " " **Ulrichsches Lagerbier** " 8 " "  
48 0,4 " 43 " " " **Zafelbier** " 8 " "  
48 0,4 " 43 " " " **Erlanger** " 8 " "  
30 Flaschen **Selter** oder **Kohlensäures Wasser** " 8 " "  
In Gebinden von 12 Litern an zu Brauereipreisen. Wiederverkäufer Rabatt.  
Hochachtungsvoll [409]

# Robert Ehemann, L.-Gohlis, Hallesche Str. 17.

**Sitzbadewannen à 10 Mark** liefert die **Stemperei**  
**Max Zernaok, Plagwitz, Bismarckstr. 20**  
**Junge Kanarienhähne** **Solthofer,** verkauft billig  
**Vindenan, Gartenstr. 29, II. r.** [778]

# Kaffee

geröstet  
Pfund 1 00 Pfg.  
vorzüglich im Geschmack  
empfiehlt [712]  
**Jul. Schümichen**  
Schützenstraße 5.

30 **Schok Lange Käse** wöchentl.  
sowie jed. Quant. **ff. Naturbutter** hat  
abzugeben [686]  
**M. Matzeit, Lindenau, Josephstr. 24.**

**Neue türkische Pflaumen**  
vorz. süße Frucht  
Pfund 22, bei 5 Pfund 20 Pfg.  
hochfeine  
**Marmelade**  
neue  
Aprikosen, Himbeer u. gemischt  
Pfund 60, 50 und 35 Pfg.

**Sirup**  
vorzügliche Qualität, Pfund 18 Pfg.  
Für Händler' und größere Konsumenten  
Erlaubnisse. [687]  
**Julius Bräunig, Peters-**  
**steinweg 12.**

**Wittale der Export-Schlächterei**  
**Australia**  
Tanchauer Strasse 20.  
Frisches prima Rindfleisch 55 u. 60 Pfg.  
Sammelfleisch " 55 u. 60 Pfg.

**Speisekartoffeln**  
in vorzüglich schmackhafter u. mehrliefer  
Ware, à Str. 2,25 Mt. u. 2,75 Mt.  
**L.-Meudlich, Alleestr. 7, Krobitzsch.**  
**Schweinefleisch** ... à Wd. 65 Pfg.  
**Nettes**, zum Ausbraten, à Wd. 80 Pfg.  
**Schweinefleisch**, ausgebraten, à Wd. 80 Pfg.  
empfiehlt die **Fleischerei, Plagwitz,**  
**Mühlstraße 33.** [761]

**Ferdinand Borns**  
**Restaurant**  
Rudengarten- und Gemeindefr.-Gde.  
Morgen Sonntag  
**Gesellschaftl. Schweinauskegeln.**

**Fertige Bettwäsche**  
in weiß und dunkel, waschicht, sauber genäht  
und spottbillig.  
20 Sorten **Bettfedern u. Daun**  
dopp. gereinigt und vollst. staubfrei.

**Inlettstoffe**  
gar. federicht zu sabelhaft billigen Preisen.  
**H. Gräser**  
Markt, Rathausgewölbe 10  
und Südstraße 2.

**Zahn- u. Haarbürsten**  
Taschen-, Staub- u. Friseurkämmen  
**Pomaden u. Haar-Oele**  
**Akletenwurzel-Oel** von Dr. **Rahle**  
**Eau de Cologne**  
**Parfums** in allen Blumengerüchen  
**Bay-Rum, Toiletten-Seife.**  
Sämtliche Artikel in vorzüglichster  
Qualität und zu billigen Preisen hält  
bestens empfohlen. [779]  
**Max Pöbbig, L.-Kleinzschocher.**

werden billig und repariert  
**Uhren Kolonnenstr. 16,**  
Uhrengeschäft **Raumann.**  
Das. kauft man alte Uhren u. Goldschmied.

Neuheiten in  
**Hüten**  
u. **Mützen**  
empfiehlt vom billigsten bis elegantesten  
**C. Nietzsche, L.-Gohlis**  
**Hauptstraße 23, schragüber der Post,**  
**Restaurations- u. Repar. prompt u. billigst.**

**Neuheiten in**  
**Hüten**  
u. **Mützen**  
empfiehlt vom billigsten bis elegantesten  
**C. Nietzsche, L.-Gohlis**  
**Hauptstraße 23, schragüber der Post,**  
**Restaurations- u. Repar. prompt u. billigst.**

**Neuheiten in**  
**Hüten**  
u. **Mützen**  
empfiehlt vom billigsten bis elegantesten  
**C. Nietzsche, L.-Gohlis**  
**Hauptstraße 23, schragüber der Post,**  
**Restaurations- u. Repar. prompt u. billigst.**

**Neuheiten in**  
**Hüten**  
u. **Mützen**  
empfiehlt vom billigsten bis elegantesten  
**C. Nietzsche, L.-Gohlis**  
**Hauptstraße 23, schragüber der Post,**  
**Restaurations- u. Repar. prompt u. billigst.**

**Neuheiten in**  
**Hüten**  
u. **Mützen**  
empfiehlt vom billigsten bis elegantesten  
**C. Nietzsche, L.-Gohlis**  
**Hauptstraße 23, schragüber der Post,**  
**Restaurations- u. Repar. prompt u. billigst.**

**Johannisplatz 20.**  
**Wichtiges Verkaufs-Lager aller Arten**  
**Schuhwaren.**  
Inventur-Ausverkauf zurück-  
geschickter Winterware, ein großer Posten  
Damenzugstiefel etc. zu den denkbar  
billigsten Preisen.

**G. Haubold, vormals Leipziger**  
**Schuhfabrik.**

**Schneiderartikel**  
Beste Qualität zu realen Preisen empfiehlt  
**August Zipfel, Naßmarkt 3.**  
Jedermann von Parteigenossen sollte sich  
von der **Schn- und Stiefel-Reparatur-**  
**Berkstatt** betrefß **Biligkeit** und **reeller**  
Ware überzeugen. **Seeburgstr. 28, II.**  
**H. Marschner.** [774]



### Das städtische Armenwesen in Leipzig.

II.

#### Ueber die Armenhäuser.

Zu diesen Anstalten ist noch immer der unbesoldete Stadtrat Herr Wlth. Volkmann Deputierter, welcher Herr unserer Lesern durch die von uns seiner Zeit gebrachte Notiz, wonach während des großen Buchdruckerstreiks der dem Trunk ergebene niederliche Buchdrucker Hautsch in der Druckerei des Herrn Volkmann (Breitkopf u. Härtel) sich als Streikbrecher gebrauchen ließ und sonderbarer Weise zu dieser Zeit eine Spende von 50 Mark aus Staatsstiftungsmitteln (sonst nur für Würdige bestimmt) überreicht erhielt, noch in Erinnerung sein wird. — Wenn es nun in dem Berichte über die Armenhäuser heißt: „Die sich immer mehr steigende Zahl der Armenhäuser machte es erforderlich, das durch die Stadtgemeinde seit 1. Januar 1891 übernommene Armenhaus L.-Connewitz als dritte Zweiganstalt mit in Betrieb zu setzen“, so möchten wir die Frage aufwerfen, aus welchen sittlichen Gründen Herr Volkmann seiner Zeit den Buchdruckern deren berechtigte Forderungen nicht bewilligte? Die Buchdrucker wollten doch eben die durch Arbeitslosigkeit auf die Landstraße geworfenen Kollegen vor dem Hunger oder der Armenhausaufnahme durch Verkürzung der Arbeitszeit bewahren!

Uebrigens ist es recht bezeichnend für unsere Zustände, daß ein Herr Großkapitalist zugleich — Armenhäuser-Vorsteher ist! — Dann heißt es weiter: „Dieses neue Armenhaus gewährt durch seine äußerst freie Lage gesunde treffliche Wohnräume und bietet zur Zeit für etwa 80 Personen genügend Platz“ etc. Und „wenn der Zuwachs der zu versorgenden Personen in ähnlicher Weise wie in den letzten Jahren sich gestalten sollte, wird man nicht umhin können, bald für weitere Vergrößerungen zu sorgen“. Am Schlusse des Jahres 1891 belief sich die Zahl der in den Armenhäusern zu Alt-Leipzig, Eutritsch und Lindenau „versorgten“ Personen auf 401. Im Laufe des Jahres 1892 wurden neu aufgenommen 144 Männer und 67 Frauen, zusammen 612. Es schieden aus den Anstalten 103. Außerdem starben 56, so daß am 31. Dezember 1892 ein Bestand von 453 Insassen zu verzeichnen war. Von den Ausgeschiedenen sollen 65 „freiwillig“ die Armenhäuser verlassen haben. Das ist nahezu der dritte Teil der in 1892 Aufgenommenen! Wenn nun, wie aus dem Bericht zu ersehen, die Stadtgemeinde Leipzig bzw. die Bourgeoisie derselben für die Verköstigung der Armenhäuser pro Tag und Kopf in der Hauptanstalt Alt-Leipzig durchschnittlich 27 Pf., in L.-Eutritsch 27 1/2, in L.-Connewitz 27 1/2, in der Zweiganstalt L.-Lindenau aber gar nur 26 Pf. aufzuwenden beabsichtigt und für die Ernährung der Kranken und Siechen pro Kopf und Tag 35 1/2 Pf. ausreichend findet, so können wir uns erklären, daß in 1892 65 der Verarmtesten unserer Stadt deren fette Armenpension wieder verlieren. Es haben sich schon mehrere zahllose alte Armenhausbewohner beklagt, daß sie durch ihre Arbeitsunfähigkeit sich verurteilt sähen, trodenes Brot zu genießen, da sie Geldmittel zur Beschaffung von Zukost nicht mehr erwerben könnten. Das heißt denn doch am unredlichsten Plage gepart!

Im Interesse des Ansehens unserer Stadt und der allgemein menschlichen Moral verlangen wir einen Aufschwung für die Bewältigung der Verarmtesten unserer Gesellschaft, der unglücklichen Opfer einer fluchwürdigen, volksausbeuterischen Wirtschaftsweise — welcher mit den fortgeschrittensten Lehren der Volksernährungswissenschaft im Einklange steht! — Wir vermüssen leider eine Verrechnung des Arbeitsverdienstes der noch zur Arbeit herangezogenen Armenhausbewohner. Und sind die 95 Besuche, die der Herr Deputierte im Jahre 1892 den Anstalten insgesamt widmete, auch unangenehm erfolgt?

Wie wäre es, wenn unsere bürgerliche Stadtregierung sich die wirklich vollendet humanen Einrichtungen, welche der sozialistische Gemeinderat zu St. Quentin in Frankreich in dem dortigen „Greifen- und Greifinnenheim“ getroffen hat, zum Vorbilde nähme, um dieselben auch bei uns zu verwirklichen, ehe die III sozialistischen Stadtverordneten kommen?

#### Ueber die Waisenspflege.

Im Jahre 1892 fanden folgende Veränderungen im Bestand der Waisenkinder statt:

Bestand am 1. Jan. 1892	= 532 Knaben, 475 Mädchen, zus.: 1007 Kinder
Zugang im Laufe d. Jahres:	272 „ 201 „ 473 „
Abgang	216 „ 200 „ 416 „
Bestand am 31. Dbr. 1892	588 „ 536 „ 1124 „

Der durchschnittliche Bestand der Waisenkinder, für das ganze Jahr berechnet, belief sich auf 1028. „Als besonders bemerkenswert ist hervorzuheben, daß unter den neu aufgenommenen Kindern im Jahre 1892 gegenüber 1891 die Zahl der vollwaisen und außerehelichen mutterlosen Kinder beträchtlich abgenommen hat — von 34,9 Prozent auf 19,7 Prozent — die der nicht verwaisenen Kinder dagegen beträchtlich — von 36,6 Prozent auf 49,9 Prozent — zugenommen hat.“ Die Verteilung der Kinder über Stadt und Land war folgende. Es befanden sich am 1. Januar 1892 in der Stadt 250 Knaben und 267 Mädchen, zusammen 517 Kinder; außer der Stadt 282 Knaben und 208 Mädchen, also zusammen 490 Kinder. Der Prozentsatz der Sterblichkeit betrug 2,1 Prozent, was also ein sehr geringer, und erklärt sich dies leicht dadurch, daß seit Einrichtung des Waisenernährungsplans in L.-Volkmarndorf die meisten Kinder unter einem Jahre diesem zugeführt worden sind. Der Gesundheitszustand der Waisenkinder auf der städtischen

Waisensstation war 35,8. Der Gesundheitszustand der in der Stadt selbst und auswärts untergebrachten Waisen soll ein guter gewesen sein. Nach den uns bekannt gewordenen Auskünften sollen die Räume des alten Waisenhauses, besonders an den Tagen des Höchstbestandes an Kindern (an 99 Tagen im J. 1892 über 40), zur geordneten Beherbergung der bedauernswerten Kinder ungenügende sein, weshalb eine Beschleunigung der Erbauung des neuen Waisenhauses dringend zu wünschen wäre.

Ueber die hiesige Ziehkinderpflege bemerken wir nach dem vorliegenden Berichte, daß am Schlusse des Jahres 1891 1126 Kinder eingetragen waren. Der Zuwachs im Jahre 1892 betrug — 880! Von den 2006 zu beaufsichtigenden Kindern gingen 1892 wieder 738 ab und zwar 236 zu Müttern, 86 zu Großeltern, 80 nach auswärts, 248 verstarben, 26 zur Schule, 40 in Waisenspflege und 18 in unentgeltliche Familienpflege.

Im Waisenernährungs- und Kinderasyl betrug der Höchstbestand der Erwachsenen 12 (Ende Juli) und der niedrigste (am 20. Juni 1892) 2. Der Höchstbestand der Kinder war am 8. Juni 22, der niedrigste am 7. Aug. 4. Von den Kindern waren ehelich geboren 19, außerehelich 91, zusammen 110 Kinder. Eine der Waisenernährerinnen war verheiratet und 29 derselben ledig, zusammen 30 Waisenernährerinnen. Von den Schwangeren waren verheiratet 2 und ledig 47, zusammen 49 Schwangere.

Bestand Ende d. J. 1891:	3 Waisenernährerinnen	1 Schwangere	11 Kinder
Zugang 1892:	27 „	48 „	99 „
Zusammen:	30 „	49 „	110 „

In Abgang kamen 1892:

24 Waisenernährerinnen,	44 Schwangere	und 94 Kinder.
-------------------------	---------------	----------------

Der Abgang der Kinder verteilt sich wie folgt:

Zu den Eltern bzw. in Privatpflege	wurden entlassen 46 Kinder
Zu das Kinderkrankenhaus übergeführt	wurden . . . . . 17 „
Gestorben sind im Jahre 1892	. . . . . 81 „
Zusammen:	94 Kinder.

Und wieviel verwendete man pro Tag und Kopf auf die Ernährung der Erwachsenen und Kinder? — Den bürgerlichen Vereinen Leipzigs, welche freiwillige Armenpflege ausüben, erwachsen über 269 000 Mk. Unterstützungskosten pro 1892.

Wir bemerken noch am Schlusse dieser Betrachtungen über Leipzigs Armenwesen, daß die Almosenempfänger häufig noch immer hungern müssen, da der für Bemessung der einzelnen Unterstüßungen in der Hauptsache maßgebende Tarif nicht wie die Stadträte und oberen Beamtengehälter durch eine Teuerungszulage den gesteigerten Lebensmittelpreisen angepaßt worden ist, obwohl eine Erhöhung der Armenunterstützungssätze eher denn alles andere von Nutzen gewesen wäre.

### Von Nah und Fern.

**Burgen.** Seit 1. d. M. vermifste man den Inspektor des Rittergutes Böhlen bei Orinuma, Julius Richter, und vermutete, daß derselbe in der Mulde den Tod gesucht und gefunden habe. Vor einigen Tagen schwamm nun gegenüber der Neumühle, dicht an Dehnhöfer Fluß, ein bereits stark in Verwesung übergegangenener männlicher Leichnam an und wurde polizeilich aufgehoben. Es wurde in demselben die Person des verschwundenen Richters erkannt und festgestellt.

**Rohwein.** Hier ist der seit Juni d. J. fieberhaft verfolgte Verüber des brutalen nächtlichen Überfalles eines Mädchens auf Haslauer Fluß bei dessen Heimkehr von Rohwein nunmehr in der Person des Tischlers und Handarbeiters Friedrich August Götz aus Bivota ausgegriffen und an das königl. Amtsgericht Chemnitz abgeliefert worden.

**Dresden.** In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde in der Döppelstraße ein Mädchen von ihrer Niederkunft überrascht, als sie sich auf den Weg zur Entbindungsanstalt begeben hatte. Ein Nachwächter brachte ihr die erste Hilfe, und in einem benachbarten Restaurant fand sie Unterkunft, bis ihr Transport nach der Klinik erfolgen konnte. Hoffentlich haben die Mutter sowie der künftige kleine Erbenbürger bei der rauhen Herbstnacht keinen Schaden genommen.

**Vomnathsch.** Wegenabingung. Dem Armenhausaufseher Bachmann von hier, welcher seiner Zeit in Gemeinshaft mit dem hiesigen Bürgermeister Dr. Jahn wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt, begangen durch körperliche Züchtigung einer 64jährigen Armenhauseinwohnerin, zu einer Geldstrafe verurteilt wurde, ist die ihm vom Landgericht Dresden zuerkannte Strafe auf mehrfache Bittgesuche hin im Gnadenwege erlassen worden.

**Halsenstein.** Die Annahme des Klassenwahlsystems durch das Stadtverordnetenkollegium hat unter der hiesigen Bürgerschaft eine Erbitterung gegen den Rat und die „Ja“ sagenden Stadtverordneten hervorgerufen, die sich von Tag zu Tag steigert. Wie verlautet, soll einigen dieser Herren ein öffentliches Mißtrauensvotum ausgestellt und sie zur Niederlegung ihres Stadtverordnetenmandats aufgefordert werden. Dieses Verfahren dürfte auch das einzig richtige sein, was die Bürgerschaft mit den von ihr gewählten abtrünnigen Stadtverordneten thun kann, denn es steht zu befürchten, daß jene Herren nun auch ihre Hand zu weiteren reaktionären Maßnahmen bieten werden.

**Eilenburg.** Ein größerer Diebstahl wurde in der Zeit zwischen dem 11. und 13. Oktober auf einem Rittergute in Eilenburg verübt. Dasselbst haben Diebe einen altertümlichen Kasten aus Eisenholz mit ca. 2000 Mk. gestohlen. Unter dem gestohlenen Gelde befanden sich 600 Mk. in verschiedenen alten Thalern.

**Gera.** Abspandung der Fahne eines Kriegervereins! Im Jahre 1893 gründete sich hier unter dem Namen Kameradschaft ein Krieger- und Militärverein. Nach kurzen Bestehen wurde dann eine Fahne angeschafft, Fahnenweihe gehalten und dabei eine Verschwendung getrieben, die zu obiger Spandung führt hat.

**Delitzsch t. Voigt.** Der Bäcker der alten Wirtshaus „Wassmühle“ ist wegen Verdachtes verführerischer Brandstiftung verhaftet worden. Die Nachbarn hatten in der Nacht vom Sonntag zum Montag in dem Nebengebäude Viehschich bemerkt und fanden ein in Siebe gestelltes Licht, das beim Niederbrennen seinen Zweck um so sicherer erfüllt hätte, weil die Stube mit Petroleum getränkt war.

**Wachsenstein.** Ein mysteriöser Vorfall beschäftigt die Bewohner unserer Nachbarnorte Hohndorf. Ein dortiger Einwohner fand beim Suchen nach irgend einem Gegenstand eine Viehschich. Dieselbe war nicht sein eigen, daher forschte er nach dem Eigentümer und übergab sie seinem Stubennachbar, mit der Bemerkung, er habe dieselbe unter seinem Schranke gefunden. Der Nachbar beschließt nunmehr die Viehschich in seiner Verwahrung und fragte abends seine Logiswirtin, ob der Fundgegenstand ihnen gehöre, was jedoch alleseits verneint wurde. Ein 19jähriger Bergarbeiter öffnete jedoch die Viehschich, und in der Meinung, der braune Inhalt sei Kakaopulver, nahm er trotz Gegenrede, eine Messerspitze davon in ein Glas Wasser gemischt zu sich. Nach 24 Stunden war der junge Kräftige Mann eine Leiche. Der Arzt stellte Vergiftung fest. Demnach hat die Viehschich unzweifelhaft starkes Gift enthalten. Die gerichtliche Untersuchung wird nunmehr festzustellen haben, wie die Viehschich an den Fundort gekommen und welchem Zwecke der Inhalt hat dienen sollen.

**Wohlan (Schlesien), 10. Oktober.** Auf dem herrschaftlichen Gute in Heidersdorf hiesigen Kreises brannte am 5. d. M. ein Viehstall nieder. Zu dem Stall befanden sich auch (ein Beweis herrschaftlicher Gesinnung) die Lagerstätten der Dienstmädchen. Eine ältere Magd, Mutter zweier 6 und 7 Jahre alten Knaben, eilte in das brennende Haus, um ihre kleinen Waise und ihre Habseligkeiten zu retten. Sie kehrte nicht mehr zurück. Ihr verkohlter Leichnam wurde am nächsten Tage aufgefunden; neben demselben lagen 12,50 Mk.

**Sundhausen.** Schon lange zerbrechen sich die Agrarier und Junker die Köpfe darüber, wie der Zug der ländlichen Arbeiter nach der Stadt zu verhindern sei, und schrien nach Gesetzen dagegen. Ein hiesiger schlachter Landwirt hat, wie schon erwähnt, einen Ausweg gefunden, und zwar: die Heiratsvermittlung. Der gute Mann besitzt eine aus fromme und billige Magd, die sich in Kürze in die Stadt verheiraten wollte. Das gefiel dem guten Manne nicht. Es waren noch mehrere da, die das Mädchen begehrten, unter diesen ein Weber Erdmann. Dieser versprach M., ihm im Sommer dafür behilflich zu sein, wenn er die Maid bekomme. M. machte nun der Magd die Herrlichkeiten des ländlichen Arbeiterlebens klar, und da die Magd den Herrn lieb hatte, entsagte sie dem Bräutigam in der Stadt. Der kluge Landwirt hat nun zwei Arbeiter zur Verfügung, vorausgesetzt, daß die Verbindung hält. „Es lebe die Heiratsvermittlung!“ werden viele ausrufen.

### Hilfeleistung bei der Erwerbung der sächsischen Staatsangehörigkeit und des Leipziger Bürgerrechts.

- Zur Anfertigung der sich notwendig machenden schriftlichen Acten haben sich nachverzeichnete Genossen freiwillig erboten:
- Alt-Leipzig: Rich. Alpinaki, Poststraße 6, III.  
 „ Friz Kapler, Werderstraße 20 (Restaurations).  
 „ A. Fischer, Bauhofstraße 8, Hinterhaus IV.  
 „ R. Brauns, Turnerstraße 1, III.  
 „ A. Stein, Bauhofstraße 1, IV.  
 „ J. Menckheim, Sternwartenstraße 44, Hof II.  
 „ August Meyer, Baummannstraße 7.  
 „ Friedrich Wilhelm Träger, Auenstraße 52, Hof I.  
 „ Gustav Menge, Rosensodenstr. 32, I. (Konsumverein.)  
 Alt-Leipzig: Alwin Adé, Eisenstraße 17, part.  
 „ Bertha Röber, Windmühlenstraße 22 (Cigarrenhandlg.).  
 „ F. Meusch, Körnerstraße 8, Hof II.  
 „ Ernst Schwanab, Schloßstraße 14, IV.  
 L.-Anger-Drohtendorf: Emil Albricht, Barbiergeschäft, Bernhardtstraße 81.  
 „ „ Karl Mittenzwei, Zweinaundorfer Str. 36.  
 „ Felix Krüger, Wölbstraße 2, I.  
 L.-Connewitz: F. Gähler, Schuhmachermeister, Leipziger Straße 82.  
 „ F. Lange, Querstraße 16, part.  
 „ E. Dietrich, Gutgeschäft, Lange Straße 42.  
 „ R. Köplich, Lagerhalter des Konsumvereins, Brandstr.  
 „ E. Schmidt, Lagerhalter d. Konsumvereins, Lange Str.  
 L.-Eutritsch: Karl Ballmer, Lindenstraße 27, II.  
 „ Max Silber, Lindenstraße 10, I.  
 L.-Gohlis: S. Feiler, Wölbstraße 29, part.  
 „ Hermann Müller, Mittere Georgstraße 5.  
 „ Karl Hermann, Lindenbalei Straße 10.  
 „ Hermann Schöffel, Dorosteenstraße 27.  
 L.-Kleinöschker: Karl Peter, Luthersstraße 19, part.  
 „ Adam Maggander, Gustav Adolfs-Str. 5, part.  
 „ Max Pöblich, Barbiergeschäft.  
 L.-Lindenau: A. Bammes, Taubnitzstraße 16, part.  
 „ Reinhold Haase, Köplichstraße 17, I.  
 „ Otto Heinke, Josephstraße 24, II.  
 „ Franz Saagemann, Turnerstraße, Konsumverein.  
 L.-Neustadt: Moritz Börner, Alleestraße 1, III.  
 „ Max Rennachbar, Schuhmachermeister, Hedwigstr. 6, I.  
 L.-Neuschönefeld: Karl Gottschalk, Friedrichstraße 17, I.  
 L.-Neuschönefeld: Otto Treff, Jahnsstraße 8, IV.  
 L.-Pöhlitz: F. Raft, Mühlensstraße 16.  
 „ Albin Krieger, Schneidermeister, Pöhlitzerstraße Straße (Wahlhof Pöhlitz).  
 L.-Renditz: D. Grelmann, Cigarrengeschäft, Seltenstraße 6.  
 „ Otto Berg, Gemeindefstraße 9, S. I. r.  
 „ Hammer, Gaussestraße 13a.  
 L.-Sellerhausen: Franz Seydlich, Eisenbahnstraße 132, portiere.  
 L.-Thonberg: Wilhelm Selmerich, Reichenhainer Straße 106, III.  
 „ Karl Schmatko, Neue Straße 4, IV.  
 L.-Volkmarndorf: A. Exner, Ratalienstraße 12, I.  
 „ S. Stollberg, Rest. „Goldner Stern“, Justizstr. 1.  
 Wölitz: Oskar Weibel, Schloßstraße.  
 Großöschker: Rudolf Curtz, Nr. 96, Konsumverein.  
 Liebertsdorf: Richard Zwider, Seltenstraße 127.  
 „ Herm. Kartzke, Dorosteenplatz 170 b.  
 Pausendorf: Ernst Herru, Lagerhalter, Konsumverein.  
 Pöhlitz: Karl Köpke, Brunnstraße 21.  
 Pöhlitz: Karl Wuttke, Kurze Gasse 1, I. Ofte Südstraße.  
 „ Albin Richter, Leipziger Straße 86, part., Produkten-Geschäft.  
 Stötteritz: Georg Rudolph, Mittelstraße 8, part.  
 „ Emil Puth, Hauptstraße 57 b, Hof III.  
 Tauscha: Robert Näther, Kirchstraße 71.  
 Bei den Vorgenannten wie in der Expedition des „Wählers“ und Naturalisationsformulare zu erhalten.



**Aus Sachsen.**

**Mißdeutungen des Vereinsgesetzes** sind in unserer Zeit häufig. Kein Wort ist an dem Gesetz, das nicht nach allen Seiten gedreht und gedeutet worden wäre. Einzelne Behörden duldeten nicht, daß Versammlungen später beginnen, als angezeigt war. Die Einberufer suchten sich nun dadurch zu helfen, daß sie den Saal etwas früher öffnen ließen. So auch der Einberufer einer öffentlichen Versammlung in Kohlsdorf. Die von ihm einberufene Versammlung war für 11 Uhr angezeigt, doch folgte er der Bekanntmachung bei: „Saalöffnung 10 Uhr.“ Deswegen wurde der Einberufer wegen angeblichen Vergehens gegen das Vereinsgesetz unter Anklage gestellt und das Amtsgericht zu Döhlen verurteilte ihn denn auch zu 3 Mark Strafe. Das Gericht nahm an, der Beginn der Versammlung sei mit der Eröffnung des Saales und der Ansammlung der Besucher gleichbedeutend. Früher haben Behörden Einberufer angewiesen, den Beginn der Versammlung von ihrer Eröffnung abhängig zu machen und demgemäß die Anmeldung zu besorgen. Grund zu dieser Anweisung war, daß man die Ueberwachenden nicht früher zur Versammlung zu senden brauche. Dieser Ansicht scheint mancher Behörde nicht einleuchtend zu sein, darum deutet man andernorts die Sache anders. Es ist ein Tölpelwort in Sachsen, daß mancher nicht weiß, was gehalten oder gefordert ist. Und das Ministerium, das hier mit einem Zuge Ordnung schaffen könnte, unterläßt es, eine Anweisung in solchen einfachen Dingen zu geben. Behörden wie Einwohner verschwenden Zeit und Arbeit auf solche Dinge, die nützlich in anderen Angelegenheiten verwendet werden könnte. Ach, sind wir in Sachsen doch heile!

**Konkurse in Sachsen** sind im September 72 angemeldet worden gegen 68 im Vormonat und gegen 64 im September des Vorjahres. Hieron entfallen auf die Kreishauptmannschaft Leipzig 12 Konkurse (gegen 14 im Vormonat und gegen 15 im September 1893) bei 5 Amtsgerichten. Nur 1 Amtsgericht des Kreises hat im laufenden Jahre noch keine Konkursanmeldungen veröffentlicht. Weiter kommen auf die Kreisauptmannschaften Dresden 20 Konkurse bei 10 Amtsgerichten, Bautzen 4 Konkurse bei 3 Amtsgerichten und Zwickau 34 Konkurse bei 18 Amtsgerichten. Von den einzelnen Amtsgerichten hatte Chemnitz mit 10 die Höchstzahl der Konkursanmeldungen, dann folgen Leipzig mit 7, Dresden mit 6, Plauen, Eibenstock und Löbau mit je 3, Dippoldiswalde, Freiberg, Meißen, Pirna, Sebnitz, Bischofsberga, Froburg, Frankenberg, Neudorf und Reichendach mit 2 Anmeldungen, sowie 20 weitere Amtsgerichte mit je 1 Anmeldung. Ueberhaupt haben 29 Proz. der sächsischen Amtsgerichte Konkurse angemeldet. Nach den Berufsarten der Geschäftsinhaber geordnet finden wir 34 Konkurse für kaufmännische und Handelsgeschäfte (ausschließlich der besonders aufgeführten), 6 für Fabrikanten, je 3 für Landwirte, Restaurateure und für das Baugewerbe und je 1 Konkurs für Fuhrwerksbesitzer, Cigarrenhändler und Kohlenhändler.

**Schulhygiene.** Nach den von einem Fachmann angestellten und in der Schulhygiene mitgeteilten Untersuchungen über den Schulkraut fand derselbe bei trockenem Wetter täglich etwa 200 Gramm, bei Regen 3—400 Gramm Staub in einem Klassenzimmer von 60 Quadratmetern Bodenfläche, der durch 40—50 Schüler zusammengetragen war. Ein Gramm dieses Staubes ergab 500000 bis 1800000 Keime von Mikroorganismen. Auf die ausgelegten, einen Quadratmeter großen Platten senkten sich aus der Luft des Klassenzimmers in fünf Minuten über 100 Keime, während in der Wohnung des Untersuchenden innerhalb 10 Minuten nur 6 Keime niederfielen.

**Quer durch Leipzig.**

- Kgl. Sächs. Stands-Amt Leipzig I,** Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).
- Kgl. Sächs. Stands-Amt Leipzig II** in L.-Neudorf, Thausenstraße Nr. 5f (daselbe umfaßt die bisherigen Vororte Neudorf, Anger-Crottendorf, Volkmarisdorf, Sella-Hausen, Neufellerhausen, Neufeld, Neustadt, Neureudorf, Thonberg).
- Kgl. Sächs. Stands-Amt Leipzig III** in L.-Gohlis, Kirchplatz 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und GutsMuths).

**Kgl. Sächs. Stands-Amt Leipzig IV** in L.-Plagwitz im früheren Gemeindefam Plagwitz, Kurze Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenan, Mchthofer, Plagwitz und Schlitz).

**Kgl. Sächs. Stands-Amt Leipzig V** in L.-Connewitz im früheren Gemeindefam Connewitz, Schulstraße 5 (daselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Köhnig).

Die Standsämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet **Wochentags** von 9—11 Uhr und 3—5 Uhr, **Sonntags** und **Feiertags** von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todkranken Kindern und Sterbefällen.

Das Standsamt V ist geöffnet **Dienstags, Donnerstags** und **Freitags** vorm. von 8—11 Uhr, nachm. von 3—6 Uhr, **Montags** vorm. von 8—11 Uhr, **Mittwachs** und **Sonntags** nachm. von 3—6 Uhr, **Sonntags** von 11—12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

**Eheschließungen** erfolgen in sämtlichen Standsämtern nur an **Wochentagen** vormittags.

**Bibliothek der Handelskammer** (Neue Börse) 10 bis 12 Uhr. — **Stadtbibliothek** Montags und Donnerstags 11 bis 12 Uhr, die übrigen Tage 3 bis 5 Uhr. — **Universitätsbibliothek** (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet vorm. von 9—11 Uhr und nachmittags (außer Sonnabend) von 3 bis 5 Uhr. Filiale für Bilderanleihe und Annahme (Grimm-Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.

**Städtisches Museum** und **Leipziger Kunstverein.** Geöffnet an **Sonntags** und **Feiertagen** 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3 Uhr, **Montags** 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum **Sonntags, Mittwachs** und **Freitags** frei, **Montags** 1 Mk., **Dienstags, Donnerstags** und **Sonntags** 50 Pf. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf.

**Friedhofs-Expedition und Kasse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Schloßgasse 22 in den Räumen des Königl. Stands-Amtes I. Vergütung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Konzeptionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet **Wochentags** von 9—11 Uhr und 3—5 Uhr, **Sonntags** und **Feiertags** jedoch nur für bringliche Fälle von 11—12 Uhr. **Schlusszeit** für den Besuch der Friedhöfe **abends** 6 Uhr.

**Universitäts-Augenheilkunde, Viebigstraße 14, Sprechstunden** täglich außer **Sonntags** und **Feiertags** von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, **erstmalige Konsultationen** nur bis 11 Uhr.

**Poliklinik für Nervenkrankheiten, Windmühlengasse 20, Sprechstunden** täglich mit Ausnahme von **Mittwachs** und **Sonntags** und **Feiertags** von 11—12 Uhr.

**Homöopathische Poliklinik, Wochentags** 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhaus, Ebertenstraße 44.

**Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus** in L.-Neudorf, Plagmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich **jeden Wochentag** 2—8 Uhr nachmittags; für chirurg. Kranke 8—4 Uhr. **Aufnahmen** in die Anstalt (gegen Verpflegungsgeld) zu jeder Zeit.

**Städtisches Brausebad, am alten Johannisfriedhof, Täubchenweg.** Geöffnet: **Wochentags** von vorm. 7—11 Uhr mittags, 8—9 Uhr nachm., **Sonntags** von 7—12 Uhr vorm. Preis eines Bades 10 Pf.

**I. Sanitätswache** (Hainstraße 14), **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) u. **III. Sanitätswache** (Dresdener Str. 23, Thorshaus) des Samariter-Vereins sind **Tag und Nacht** geöffnet. **Nummernführender ärztlicher Dienst, Fernsprech-Anschluss** Amt I, Nr. 507.

**Städtische Markthalle, Kohplatz 1b, im Winterhalbjahr** für das große Publikum **Wochentags** vormittags 7—11 Uhr, nachmittags 4—8 Uhr (**Sonntags** und an **Tagen vor Festtagen** bis 9 Uhr) geöffnet.

**Stadt-Steuer-Einnahme, Geschäftszeit:** 8 Uhr vorm. bis 11 Uhr nachm. und 3—6 Uhr nachm. Die Steuerrollen sind für das Publikum **geöffnet** von 8 Uhr vorm. bis 11 Uhr nachm. und 3 bis 4 Uhr nachm.

**Städtisches Schlachthaus, Expeditionszeit:** **Jeden Wochentag** von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachm. 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. **Eingang:** für **Pfänderverkauf** und **Servantnahme** vom neuen Hofgebäude, für **Einführung** und **Verlängerung** von der Nordstraße.

**Städtische Sparkasse, Expeditionszeit:** **Jeden Wochentag, Einzahlungen, Rückzahlungen** und **Kündigungen** von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 3 Uhr. — **Effekten-Kombardgeschäft** portiere links. — **Filiale für Einlagen:** Otto Barckstedt, Lauchner Str. 5; **Gebäude für Einlagen:** Windmühlengasse 37; **Peitrich Ulrich Nachfolger, Weststraße 88; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 8; H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.**

**Sparkasse in der Parochie Schönefeld zu L.-Neudorf, Grenzstr. 8, garantiert** von der Stadt Leipzig. **Expeditionszeit** für **Sparbücher** **jeden Wochentag** von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

**Sparkasse L.-GutsMuths** expediert **Dienstag, Donnerstag** und **Sonntags** abends von vorm. 10—12 Uhr.

**Sparkasse L.-Gohlis** expediert **Montag, Mittwoch** und **Freitag** von vorm. 10—12 Uhr.

**Sparkasse L.-Connewitz** expediert **Montag** von nachm. 3—6 Uhr und **Mittwachs** und **Sonntags** von vorm. 9—11 Uhr.

**Sparkasse L.-Plagwitz** expediert **jeden Wochentag** nachm. von 2 bis 5 Uhr.

**Sparkasse L.-Lindenan** expediert **jeden Wochentag** vorm. von 8 bis 12 Uhr.

**Auskunftsstelle der sächsischen Staatsbahnverwaltung** (Dresdener Bahnhof, geöffnet **Wochentags** von 8—12 Uhr vorm. und von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6 Uhr nachm., **Sonntags** und **Feiertags** von 10 bis 12 Uhr vorm.) und

**Auskunftsstelle der preussischen Staatsbahnverwaltung** (Prähli 75 u. 77 [Krebitzplatz], portiere im Laden, geöffnet **Wochentags** von 8—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vorm. und von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6 Uhr nachm., **Sonntags** von 10—12 Uhr mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im **Personenverkehr** über **Ankunft** und **Abgang** der **Bilge, Zuganschlässe, Reisereisen, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen** etc.;

b. im **Güterverkehr** über **allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen** etc.

**Haupt-Weide-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schloße Pleßburg, Turmhaus, 1. Etage** (über der Wache), **Meldestunden** **Wochentags** von 8 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm., **Sonntags** und **Feiertags** von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags.

**Zoologischer Garten** (Pflanzendörfer Hof), **täglich** geöffnet.

**Schillerhaus in Gohlis, täglich** geöffnet.

**Historisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber der Thomasschule.** **Täglich** geöffnet von 10—2 Uhr, **Sonntags** von 11—2 Uhr. **Eintritt** 50 Pf.

**Del Meckels Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle),** geöffnet von 9 bis 5 Uhr **Wochentags** und

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3 **Sonntags** und **Feiertags.**

**Kunstgewerbe-Museum** (Thomaskirchhof 25, I.). Die **Sammlungen** sind **Montags, Mittwachs** und **Freitags** von 11—1 Uhr, **Sonntags** von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die **Bibliothek** und **Vorbibliothek** ist **Dienstag, Mittwachs, Donnerstag** und **Freitag** abends von 7—10 Uhr geöffnet.

**Historisches Museum im Schloss zum Kapellenstein.** **Ausstellung** historischer Gegenstände aus der Zeit Napoleons I. und der Freiheitskriege, enthaltend über 3000 Nummern.

**Zoologisch-zoatomisches Museum** (Thalstraße 33). **Geöffnet** **Mittwachs** von 2—4 Uhr.

**Neues Theater.** **Bestückung** desselben nachmittags von 2—4 Uhr, nach vorheriger Meldung beim Theater-Inspektor.

**Neues Gewandhaus.** **Täglich** von früh 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr geöffnet. **Eintrittskarten** zu 1 Mk. pro Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von mindestens 20 Billets zu 50 Pf. pro Person) sind am Westportal zu lösen.

**Neue Börse.** **Bestückung** **Wochentags** 9—4 Uhr, **Sonntags** 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 1 Uhr. **Eintrittskarten** zu 50 Pf. beim Hausmeister.

**Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg, 1. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags** und **Sonntags** abends von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Vermischtes.**

**Zur Arbeiterstatistik.** In dem statistischen Jahrbuch für das Großherzogtum Baden (hundertwanzigster Jahrgang 1892) ist auch eine Uebersicht über die in Baden vorhandenen Arbeiterbildungsvereine enthalten. Danach bestanden 1892 in Baden 88 Arbeiterbildungsvereine mit zusammen 8857 Mitgliedern. Im Jahresbeitrag wurden Mk. 1,08 bis Mk. 6 bezahlt und hatten die Vereine eine Gesamtsumme von Mk. 22 587, eine Ausgabe von Mk. 19 790 und einen Vermögensbestand von Mk. 156 426. — Das Großherzoglich Badische Statistische Bureau dankt für die Folge auch eine Statistik über die in Baden bestehenden Gewerkschaftsorganisationen zu führen und wandte sich an die General-Kommission mit dem Ersuchen um Uebersmittlung der diesbezüglichen Materialien.

**Gebotkottet hat der Lehrbund** des Kantons Solothurn die in diesem Kanton gelegene Gemeinde Antighofen, weil sie wiederholt Lehrer in ungerechtfertigter Weise weggeholt hat. Der Lehrbund hat nun beschlossen, daß kein Lehrer sich für freigeordnete Lehrstellen in genannter Gemeinde melden dürfe. Wegen diesen wahrhaftigen „Umsturz“ durch die Lehrer hat noch keine schickliche Forderung ein Ausnahmegericht verlangt. Dagegen werden die Lehrer durch ihr wackeres Vorgehen erlöset, daß man sie mehr achtet und schätzt.

**Bekanntmachung.**

Um irrthümliche Meinungen zu vermeiden, geben wir hierdurch bekannt, daß in der **Poliklinik des homöopathischen Centralvereins Deutschlands, Eidenstraße 44, Nr. 11, hier,** soweit sie nicht der Ortskrankenkasse angehören, **unentgeltlich** Rat und Arznei erhalten:

1. Alle Personen, welche Armenunterstützung empfangen;
2. Dauernd oder längere Zeit arbeitsunfähige Männer für sich, ihre Frauen und Kinder, ebenso dergleichen junge Männer und Mädchen;
3. Witwen, welche für Kinder zu sorgen haben, für sich und ihre Kinder.

Kürzerem werden, soweit es die Mittel der Anstalt erlauben, erforderlichenfalls **Stützmittel** gewährt.

Doch behalten wir uns vor, in zweifelhaften Fällen eine Bescheinigung des Armenamtes oder des Armenpflegers oder der Gemeindevorstände und bei auswärtigen des Ortsvorstandes zu verlangen.

Besuche in den Wohnungen der Kranken werden von Seiten der Poliklinik nicht gemacht.

Leipzig, im September 1894.

4421] **Der Vorstand der homöopathischen Klinik.**  
Dr. med. H. Vorländer.

**Emil Böhme**

**Sehirmfabrik und Spazierstocklager.**  
Leipzig, Theaterplatz 1, gegenüber dem Alten Theater, **Rendnitz, Burgener Straße 13.** [4298  
Ausverkauf in **Sonnenschirmen** unter **Fabrikpreisen.**  
**Regenschirme** und **Spazierstöcke** von einfachsten bis hochfeinsten Neuheiten zu **wirklichen Fabrikpreisen.**  
Reparaturen und Bezüge werden schnell, gut u. billig gefertigt.

**Bekleidungs-Geschäft.**  
**Garderoben** und **Schuhwaren**  
empfehlen zu **bekannt billigsten Preisen**  
Leipzig, **Nikolaistrasse 27, 1 Treppe**  
**Gebrüder Cohn.**

**Photographisches Atelier**  
Leipzig  
Turnerstraße No. 11, part.  
empfehlen sich zur  
**Anfertigung von Photographien**  
54] in modernster,  
künstlerischer Ausführung.

**Specialität:**  
Porträts  
und  
Kinderaufnahmen.

**Zinkau & Geiler**  
**Weihnachts-Aufträge**

erbitten uns baldigst zugehen zu lassen, um dieselben feinstens auszuführen zu können. **Ausnahmen** finden bei jeder Witterung statt und machen wir besonders darauf aufmerksam, daß wir unser Atelier auch **Sonntags** ununterbrochen von früh 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr offen halten.

12 Bild-Photographien in eleganter Ausführung 6 Mk.  
6 Cabinet- " " " " 12 "

**Familien- und Vereinsgruppen** in jeder gewünschten Grösse preiswert.

**Vergrößerungen** nach alten Photographien sowie Bildern werden aufs sauberste geschmackvoll ausgeführt.



Litterarisches.

Unsere Kadettenkorps von ... Leipzig. Verlag von W. H. Friedrich.

Gerade weil ich unser schönes Heer so sehr liebe, weil ich in ihm die feste Stütze unseres ganzen Staatslebens sehe, gerade deshalb reize ich das Schönheitspflasterchen von diesem eckigen Geschwür unserer Heeresverfassung und zeige den Giftbrunnen, von dem aus alljährlich unbemerkt und unbekannt sich die zersetzenden Säfte dem herrlichen Körper unserer Armee mitteilen.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Wir wollen, das Vaterland wehrlos machen, sich klar werden, daß nur in der Kräfte des aufstrebenden Volkes, nur im Volkshero der Jungbrunnen für eine gesunde Wehrverfassung zu suchen ist.

Verzeichnis der eingelaufenen Schriften.

Besprechung der wichtigeren Erscheinungen bleibt vorbehalten.

Archiv für sociale Beschäftigung und Statistik. Vierteljahrsschrift zur Erforschung der gesellschaftlichen Zustände aller Länder. In Verbindung mit einer Reihe namhafter Fachmänner des In- und Auslandes herausgegeben von Dr. Heinrich Braun.

Einfluß der Krisen und der Steigerung der Lebensmittelpreise auf das Gesellschaftsleben von J. S. M. Ernst, München. (7. Heft der Sammlung gesellschaftswissenschaftlicher Aufsätze.) 24 S. 80 Pf.

30 Monate bei gesundem Geiste als Irrennng eingekerkert. Ergebnisse des katholischen Geistlichen Hr. Forbes aus Schottland im Alexander-Kloster Mariaberg in Nachen während der Zeit vom 18. Februar 1891 bis 30. Mai 1894.

L. W. Tiefen: Das sociale Elend und die bestehenden Klassen in Oesterreich. Wien. Erste Wiener Volksbuchhandlung. Ignaz Brand. IV. und 180 S. 2 Mk.

S. Adamski: Eine moderne Feme, Aukunft über Auskunfts-Bureau. 3. Auflage. Leipzig, Wilhelm Friedrich. XV. u. 118 S. 1 Mk.

Willelm Diecknecht: Wissen ist Macht, Macht ist Wissen. Neue Auflage. Berlin 1894. 72 S. 80 Pf. Expedition des Vorwärts.

Protokoll über die Verhandlungen des 2. Parteitag der bayerischen Socialdemokratie, abgehalten zu München am 30. September und 1. Oktober 1894. Nürnberg, Wriem u. Comp. 64 S. 20 Pf.

Die Geschichte des Socialismus in Einzeldarstellungen. Erster Band. Die Vorläufer des neueren Socialismus. Redigiert von E. Bernstein und R. Kautsky.

Volks-Lexikon, herausgegeben von Emanuel Wurm; Verlag von Wriem u. Comp., Nürnberg. Heft 16 enthält folgende größere Artikel: Bibel (Neues Testament mit historisch-kritischem Erläuterungen, Bibelübersetzungen); Bildhauerkunst (Geschichte mit Beschreibung der wichtigsten Kunstwerke); Bildhauer, kunstgewerbliche (Löhne, Arbeitszeit, Geschichte, Organisation); Bimetallismus (Geschichte, Bedeutung, Gold- und Silberproduktion); Blauer Montag, Blut (Verfälschung, Kreislauf, Erkrankungen) mit zwei Abbildungen.

Der Socialdemokrat, Central-Wochenblatt der socialdemokratischen Partei Deutschlands (Expedition in Berlin SW., Beuth'sche Dr.). Nr. 38 vom 18. Oktober. Inhalt: Wochenchau. Bericht des Parteivorstandes an den Parteitag. — Unsere Provinzial-Parteipresse. — Lafargues Referat über die Agrarfrage. (Kongress zu Rantes 1894). — Das französische Agrarprogramm. — Die Rechtlosigkeit der Landarbeiter in Deutschland. — Industrie. — Arbeiterschutz. — Anträge zum Parteitag. — Wie man uns behandelt.

Die Neue Zeit (Stuttgart, J. F. W. Dieb). 8. Heft. Aus dem Inhalt: Marxensprüche. — Der bevorstehende Parteitag der deutschen Socialdemokratie. Von H. Bebel. — Aus den Vereinigten Staaten. Von F. A. Sorge. (Forschung.) — Reinen Mann und keinen Groschen. Einige Betrachtungen über das bayerische Budget. Von Parnas. — Berliner Theater.

Die Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, J. F. W. Dieb). Nr. 21. Aus dem Inhalt: Zum Parteitag der deutschen Socialdemokratie. — Die Frauen und das Ausnahmegeretz. — Nothmals "Moderne Sklaverei". — Die Arbeiterinnenbewegung in Oesterreich. — Feuilleton. — Arbeiterinnenbewegung. — Die Gleichheit erscheint alle 14 Tage einmal.

Der wahre Jakob. Nr. 215. Stuttgart, Dieb.

Der Hochverratsprozess wider Liebknecht, Bebel, Hepner. 12. Heft. 20 Pf. Berlin, Expedition des Vorwärts.

Dr. Anton Sampa: Naturkräfte und Naturgesetze. Heft 3. 20 Pf. Wien. Erste Wiener Volksbuchhandlung. Ignaz Brand.

Ludwig Heghäuser: Illustriertes Familienbuch der Naturheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der öffentlichen Hygiene. Heft 35-40 (Schluß) à 20 Pf. Leipzig, C. Schrammel.

L'Europe Nouvelle (Das neue Europa; Zeitschrift für die Förderung der Abrüstung). Paris, Quai Voltaire 13. Nr. 9.

Jahrplan der Eisenbahnen.

(Gültig im Winterhalbjahr 1894/95.)

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

Table with 2 columns: Station (A. Linie Leipzig-Görlitz, B. Linie Leipzig-Dresden, C. Linie Leipzig-Berlin, D. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, E. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, F. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, G. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, H. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, I. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, K. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, L. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, M. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, N. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, O. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, P. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, R. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, S. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, T. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, U. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, V. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, W. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, X. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Linie Leipzig-Berlin-Dresden).

Dresdener Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, B. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, C. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, D. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, E. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, F. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, G. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, H. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, I. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, K. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, L. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, M. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, N. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, O. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, P. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, R. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, S. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, T. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, U. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, V. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, W. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, X. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Linie Leipzig-Berlin-Dresden).

Berliner Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, B. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, C. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, D. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, E. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, F. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, G. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, H. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, I. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, K. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, L. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, M. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, N. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, O. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, P. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, R. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, S. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, T. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, U. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, V. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, W. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, X. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Linie Leipzig-Berlin-Dresden).

Magdeburger Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Richtung Halle-Magdeburg, B. Richtung Halle-Magdeburg, C. Richtung Halle-Magdeburg, D. Richtung Halle-Magdeburg, E. Richtung Halle-Magdeburg, F. Richtung Halle-Magdeburg, G. Richtung Halle-Magdeburg, H. Richtung Halle-Magdeburg, I. Richtung Halle-Magdeburg, K. Richtung Halle-Magdeburg, L. Richtung Halle-Magdeburg, M. Richtung Halle-Magdeburg, N. Richtung Halle-Magdeburg, O. Richtung Halle-Magdeburg, P. Richtung Halle-Magdeburg, Q. Richtung Halle-Magdeburg, R. Richtung Halle-Magdeburg, S. Richtung Halle-Magdeburg, T. Richtung Halle-Magdeburg, U. Richtung Halle-Magdeburg, V. Richtung Halle-Magdeburg, W. Richtung Halle-Magdeburg, X. Richtung Halle-Magdeburg, Y. Richtung Halle-Magdeburg, Z. Richtung Halle-Magdeburg).

Erfüringer Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, B. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, C. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, D. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, E. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, F. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, G. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, H. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, I. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, K. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, L. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, M. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, N. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, O. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, P. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, R. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, S. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, T. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, U. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, V. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, W. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, X. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Linie Leipzig-Berlin-Dresden).

Eilenburger Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, B. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, C. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, D. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, E. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, F. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, G. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, H. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, I. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, K. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, L. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, M. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, N. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, O. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, P. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, R. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, S. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, T. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, U. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, V. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, W. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, X. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Linie Leipzig-Berlin-Dresden).

Flämingher Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, B. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, C. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, D. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, E. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, F. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, G. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, H. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, I. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, K. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, L. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, M. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, N. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, O. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, P. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, R. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, S. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, T. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, U. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, V. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, W. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, X. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden).

Wuppertaler Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, B. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, C. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, D. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, E. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, F. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, G. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, H. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, I. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, K. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, L. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, M. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, N. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, O. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, P. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, R. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, S. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, T. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, U. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, V. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, W. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, X. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Linie Leipzig-Berlin-Dresden).

Dresdener Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, B. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, C. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, D. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, E. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, F. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, G. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, H. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, I. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, K. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, L. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, M. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, N. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, O. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, P. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, R. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, S. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, T. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, U. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, V. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, W. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, X. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Linie Leipzig-Berlin-Dresden).

Berliner Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, B. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, C. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, D. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, E. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, F. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, G. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, H. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, I. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, K. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, L. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, M. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, N. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, O. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, P. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, R. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, S. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, T. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, U. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, V. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, W. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, X. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Linie Leipzig-Berlin-Dresden).

Magdeburger Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Richtung Halle-Magdeburg, B. Richtung Halle-Magdeburg, C. Richtung Halle-Magdeburg, D. Richtung Halle-Magdeburg, E. Richtung Halle-Magdeburg, F. Richtung Halle-Magdeburg, G. Richtung Halle-Magdeburg, H. Richtung Halle-Magdeburg, I. Richtung Halle-Magdeburg, K. Richtung Halle-Magdeburg, L. Richtung Halle-Magdeburg, M. Richtung Halle-Magdeburg, N. Richtung Halle-Magdeburg, O. Richtung Halle-Magdeburg, P. Richtung Halle-Magdeburg, Q. Richtung Halle-Magdeburg, R. Richtung Halle-Magdeburg, S. Richtung Halle-Magdeburg, T. Richtung Halle-Magdeburg, U. Richtung Halle-Magdeburg, V. Richtung Halle-Magdeburg, W. Richtung Halle-Magdeburg, X. Richtung Halle-Magdeburg, Y. Richtung Halle-Magdeburg, Z. Richtung Halle-Magdeburg).

Erfüringer Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, B. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, C. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, D. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, E. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, F. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, G. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, H. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, I. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, K. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, L. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, M. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, N. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, O. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, P. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, R. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, S. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, T. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, U. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, V. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, W. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, X. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Linie Leipzig-Berlin-Dresden).

Eilenburger Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, B. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, C. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, D. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, E. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, F. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, G. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, H. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, I. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, K. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, L. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, M. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, N. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, O. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, P. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, R. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, S. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, T. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, U. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, V. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, W. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, X. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Linie Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Linie Leipzig-Berlin-Dresden).

Flämingher Bahnhof.

Table with 2 columns: Station (A. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, B. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, C. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, D. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, E. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, F. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, G. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, H. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, I. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, K. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, L. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, M. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, N. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, O. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, P. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, Q. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, R. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, S. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, T. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, U. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, V. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, W. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, X. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, Y. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden, Z. Richtung Leipzig-Berlin-Dresden).



**ESSER'S**

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

**MARKE-LÖWE**

# Essers Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

**Marke Löwe**

ist unentbehrlich zum Waschen wollener und baumwollener Stoffe, indem dieselben weniger einlaufen und die Farben bunter Waren nicht angegriffen werden. — Beim Einkauf bitten genau auf unsere gesetzlich geschützte Marke „**liegender Löwe**“ und besonders den Namen „**ESSER**“ zu achten, da bereits in der Verpackung täuschend ähnliche, aber minderwertige Fabrikate angeboten werden.

Alleinige und erste Fabrikanten

**Esser & Giesecke, Leipzig-Plagwitz.**

Die billigste Bezugsquelle für  
**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren**  
ist die  
**Plagwitzer Möbel-Halle**  
von **Max Scherz, L.-Plagwitz**  
Karl Heine-Strasse Nr. 61.  
Transport frei.



**Tapeten!**  
zu billigsten Preisen.  
**Teppiche!**  
von Mt. 7.50 an, aus Annotum.  
**Läufer!**  
Meter von 30 Mt. an  
aus gute sowie Annotum.  
**Tischdecken!**  
abwaschbar  
115x115 cm groß von 1.25 Mt. an.  
**Wachstuchartikel!**  
Küchenspitzen, Schürzen  
Lätzchen, Bettelagen  
**Stirnemann & Krausche**  
Grimm, Steinweg  
Edwards Querstraße.

Leipzig-Plagwitz **G. O. Heinrich** Karl Heine-Strasse 75  
**Drogen-, Farben- u. Kolonialwaren-Handlung**  
empfiehlt zur Einnahmezeit:  
**Lompensucker, Raffinade, Melis**  
**ff. Weissessig, Essigsprit, Rum**  
**sämtliche Gewürze, Salicylsäure**  
**Pergamentpapier, Natron, Cremortartari u. s. w.**  
Alles in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

**Grösstes Schuhwaren-Lager**  
von **Albert Ritter**



Lindenau, Markt 25.  
Wir geh'n nach Lindenau,  
Wir sin schon nicht so blau,  
Dah wir nach Leipzig gehn,  
Zu August, Feigen oder W.  
Wir lassen unser Geld  
Im Ort, wo's Leder hält,  
So billig, und gut  
Man immer finden thut.

**Einziges Wiener Schuhwaren-Lager**  
am Plage für Herren, Damen und Kinder  
vom einfachsten bis elegantesten.  
Durch bare Massenkäufe bin ich in der Lage, zu ganz erschau-  
lich billigen Preisen zu verkaufen und empfehle allerneuestes in

**Radfahrer- und Turner-Schuhen und Stiefel**  
sowie **grosses Pantoffel-Lager.** Gleichzeitig bringe einen Posten vor-  
jährige Ware, um damit zu räumen, zu nachstehenden Preisen zum Verkauf:  
**Herren-Schuhe und -Stiefel von Mt. 4.50 an,**  
**Damen-Stiefeln " " 3.50 "**  
**Kinder-Schuhe und -Stiefel " " -50 "**  
Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen auch bei mir nicht gekaufter Ware.

Feinste **Hof-Tafel-Butter**  
Stück 68 Pfa.  
Feinste **Ritterguts-Butter**  
Stück 60 Pfa.  
Feinste **Molkerei-Butter**  
Stück 58 Pfa.  
L.-Plagwitz, Ecke Zimmer- u.  
Weissenfasser Straße.  
**E. R. Gottschalk.**

**Wasche mit Luft!**  
**Waschmaschine „Undine“**  
Spart Zeit!  
Spart Seife!  
Spart Geld!  
Schont Wäsche!  
Zu haben in sämtlichen besseren  
Kleinen-Magazinen.  
General-Vertrieb:  
**Otto Oehlmann, Leipzig**  
Dorotheenstr. 1.

# Kaffee.

Mein Rösterei-Betrieb, mit den neuesten und besten technischen Einrichtungen ausgerüstet sowie unterstützt durch sehr günstige Einkäufe in Roh-Kaffees, ist gegenwärtig in der angenehmen Lage, höchsten Ansprüchen an eine gute, bezüglich feine Tasse Kaffee gerecht werden zu können.

Ich empfehle daher ganz besonderer Beachtung  
**Mischg. 2** hochfeines Aroma **à Mk. 2.00**  
**3** vorzüglich. Geschmack **" " 1.80**  
**5** kräftiges Aroma **" " 1.60**  
besonders empfehlensw.  
**Haushalt-Kaffee " " 1.60**  
sowie

**Rohe Kaffees**  
in grosser Auswahl zu den Preisen von  
**Mk. 1.20 bis Mk. 1.90.**  
Leipzig, Königsplatz 6. **A. Tüngerthal.**

# Jede Person

die sich über Stand und Wohnung bei mir ausweist, erhält

# Kredit.

Unter den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen bei entschieden reichster Auswahl und tatsächlich billigen Preisen halte ich zur Saison mein enorm großes Lager zur geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen.

# Auf Abzahlung

Herrenanzüge in Cheviot, Kamungarn und Velours, Winterüberzieher, Havelocks, Pelzerinen, Knaben- und Jurschenanzüge, Jacketts, einzelne Hosen. Für Damen: Wintermäntel, Regenmäntel, Capes, Jacketts schon von 5 Mk. an, Manufakturwaren, Kleiderstoffe, schwarz und couleur, beige in allen Neuheiten, Leinen, Bettzeuge, Barchente, Gardinen, Teppiche, Hüte, Schirme, Stiefel, Uhren etc. etc. etc.

**Grosses Möbel- und Polsterlager.**  
Betten, Federn, Lieferung ganzer Einrichtungen.  
Kleinste Anzahlung, bekannt solide Bedienung, niedrigste Abzahlung.

# Otto Klingmüller

(Dr. Luchardt Nachfolger)  
Sternwartenstr. 24, I. **Leipzig** Sternwartenstr. 24, I.  
Kunden, welche ein Konto erledigt, ohne jede Anzahlung.

**Da** Aus-schneiden!

**mpf-Kaffee-Brennerei Java**  
**Fiedler & Co., Leipzig**  
empfehlen ihre von köstlichem Aroma und Geschmack hervorragenden **Java-Melangen** in allen Preislagen.

# Verkaufsstellen

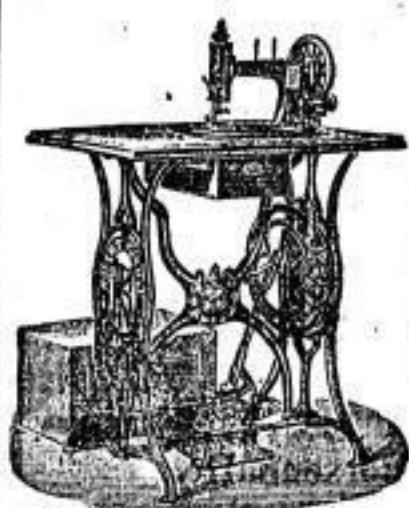
befinden sich in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche.  
**Engros-Verkaufsstelle Windmühlenstr. 45.**  
Telephon: Amt I Nr. 1585.

# Möbel,

Kommoden 15 Mt., Spiegelstühle 15 Mt.,  
Speisestisch 9 Mt., Salonisch 12 Mt., Waschtisch  
10 Mt., Waschtisch, echt, mit Marmorplatte 30 Mt.,  
Bettstelle mit Matratze 24 Mt., Kleiderständer,  
zwei, 24 Mt., Büschelständer 30 Mt., Vertiko  
27 Mt., Ausziehtisch 21 Mt., Sofa 30 Mt.,  
Plüsch-Garnitur 125 Mt., Spiegel 8 Mt., Trumeau mit Stufe, echt,  
70 Mt., Küchentisch 6 1/2 Mt., Küchenschrank 21 Mt., Küchensinkt 2 1/2 Mt.,  
Kochherd 2 1/2 Mt., Herrenschreibtisch mit 4 Schränken 50 Mt., Damen-  
schreibtisch, elegant, 35 Mt., Serviertisch mit Aufschlaf 12 1/2 Mt.,  
Lager, elegant, 10 Mt., Schlaffsofa, 3teilig, vorzüglicher Bezug, 48 Mt.,  
Wäscherständer 50 Mt., Kleiderhalter 4 Mt.

**Komplette Einrichtungen von 210 Mark an.**  
Brühl 71, I., **S. Scherbel, Brühl 71, I.**  
Versand geschieht gratis.





# Robert Kiehle

Königl. Sachs. Hoflieferant  
hält seine während 35 Jahren bewährten und beliebten

# Nähmaschinen

zu reellem Fabrikpreis empfohlen.  
Zahlungs-Erleichterungen. — Reparaturen.  
Fabrik: Turnerstrasse.  
Detail: Thomasgasse.



# F. E. Krüger, Leipzig

Königsplatz 8.  
Größtes Schweizerkäse-Lager

Günstigste Bezugsquelle für Händler.  
Im Detailverkauf:

Echt Emmenthaler, feinste Qualität, à Pfd. 91 Pf.  
Feinster Algäuer à Pfd. 59 Pf.

Königsplatz 8. — Grimmaischer Steinweg 18.  
Cauhaer Str. 2. — Kolonnadenstr. 17 (Mied.)  
Es treffen fast täglich neue Wagenladungen  
in Schweizerkäse ein.

Eintragung Schutzmarke.



# Otto Gottschald

Special-Geschäft für Damen-Konfektion  
22 Katharinenstrasse 22  
Beste und billigste Bezugsquelle für  
Regenmäntel, Jacketts, Capes  
Radmäntel, Plüschjacketts in Wolle  
und Seide, Schultertragen.

# Regenschirme

in enormer Auswahl

empfehlen die  
Schirm-Fabrik

J. G. Gassmann

Fürprinzipstraße 7  
früher Augustusplatz 1.



# Hermann Schlichting

Kohlen- und Holzhandlung

sowie  
Holzspalterei und Fuhrgeschäft  
**Leipzig-Thonberg**

Reitzenhainer Strasse 18b

vis-à-vis der Stiftstrasse

empfehlen  
sein grosses Lager von: Oelsulzer Steinkohlen, Böhmisches Patent-  
braunkohlen, Mensewitzer Braunkohlen, Nasspressstein, Grude-Coaks  
und Kiefernholz.

Specialität: Bitterfelder Briquettes, Marke B & S, bei Zusicherung  
billigster Preise und streng reeller Lieferung nach Mass  
oder Gewicht.

Fernsprecher, T. 1917.

**Email. Kochgeschirr.**  
Größtes Specialgeschäft und Fabriklager.  
Verkauf nach Gewicht zu äusserst billigen Preisen  
unter Garantie der Haltbarkeit.  
Grosses Lager in Küchengeräten  
und Spielsachen.

**Hermann Becher**  
Hauptgeschäft: Reichsstrasse 26.  
Filialen: Reiter Strasse 51.  
L. Neustadt,  
Eisenbahnstrasse 37.  
Chemnitz.  
Halle a. S. Gera.  
Altenburg.  
Meerane.

Zu den hinteren Räumen des Lokales Reichsstr. 26 fortwährend  
Verkauf zurückgekehrter Sachen mit 33 1/2 Proz. unter Preis!

# Albin Mohs, Drechsler

Leipzig-Rednitz, Täubchenweg 85

empfehlen sein Lager von  
Tabaks-Pfeifen u. Cigarrenspitzen, Spazierstöcken, Billards-  
Utenilien, als Bälle, Ducces, Leder, Kreide u. s. w. Reiche  
Auswahl von Wirtschaftsgegenständen, Küchengeräthschaften,  
Galanterie- und Spielwaren.

Echt indigo-blaue

# Männer-Sicherheits-Anzüge

von 4 Mk. an  
Lehrlings-Anzüge 8.50 Mk. Blaue Schürzen von 75 Pf. Grüne Schürzen von 80 Pf. an  
Wollene Unterjacken und Jagdwesten Barchenthemden von 1 Mk. an Kinderhemden alle Grössen

G. Müller, Schürzenfabrik, Cauhaer Str. 2.

# Möbel-Ausverkauf!

Wegen vollst. Geschäftsaufgabe kommen  
zum sofortigen Verkauf: Schränke, Ver-  
tiko, Sofa, Büffet, Bettstellen mit  
Matr., Stühle, Ausziehtische, Wasch-  
tische, Pancofola, Trumeau-Spiegel  
mit Schränkchen, achtstellige Salons-  
tische.

Berliner Möbel-Hallen  
Grimmaische Str. 13, I.

Bur Anfertigung aller Tapezierer-  
u. Polsterarbeiten empfiehlt sich  
Ruhne, Thonberg, Schulstrasse 1.

# Hurra.

Die billigen Schuhwaren giebt's nur da,  
wo? nur Leipzig, Windmühlenstr. 14/16 im  
billigen Schuhwaren-Ausverkauf. Ganz  
zur „Mora“. Bestellungen nach Maß  
und Reparaturen aller Art schnell u. bill.

Burger, 14/16 Windmühlenstr. 14/16.  
Möbel Spiegel und Polster-  
waren in Auswahl billig.  
G. H. Keller  
449) 2. Thonberg, Reitzenhainer Str. 49.

Grundsolide und gediegene  
Schuhwaren  
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt  
O. Kellig, Schuhmachermstr., Nürnberg Str. 37.  
Bestellungen u. Reparat. schnell u. billigst.

# Putz.

Alle  
Buhartikel  
Damenhüte  
garniert und ungarziert

R. Hellmann  
(Inhaber: Paul Gleemann)  
14 Gerberstr. 14.

Fr. Krüger, Schneidermeister  
L. Lindenau, Josephstrasse 9  
empfehlen sich zur Anfertigung gut  
passender Herren-Garderobe. [150]

Wäschtische, vernickelte, eiserne, Mess-  
sing-Glantz-Plätten sowie Wäsch-  
stoff-Plätten billigst. Geschmiedete Plätt-  
stühle in jeder Grösse vorräthig. [475]  
Reparaturen an Plätten, Beuchtern,  
Fass- und Spritzschnecken  
sowie an Wäschstoffplätten billigst.  
Markt 11, Durchgang rechts.

Auf bequemste

# Abzahlung

erhält jede Person, die sich über Namen und Wohnung bei mir  
ausweiset [181]

# Kredit.

Unter leichtesten Zahlungsbedingungen liefere zu billigsten  
Preisen:  
Herrens- u. Knaben-Garderobe, Damen- u. Mädchens-  
Mäntel, Jacketts, Dolmans, Capes, Mannfactur-  
waren, Weißwaren, Schirme, Stiefel, Hüte, Möbel  
und Polsterwaren, Uhren, Regulatoren, Kinderwagen etc.

# Herm. Liebau

Leipzig, Turnerstrasse 27, I. Etage  
Walthers Bierhallen, jetzt Madem. Bierhallen.

Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.



Leipzigs grösstes Special-Reste-Geschäft **J. Kirstein**, Hainstrasse 19, 1 Treppe.

Unerreichte Auswahl moderner, nur garantiert fehlerfreier Buckskin-, Kleiderstoff-, Bettzeug- und Gardinen-Reste von 1/2-10 Metern 50-75 Prozent unter Ladenpreis.

# Liquidations-Ausverkauf

Katharinenstr. 12, I. Etage  
Europäische Börsenhalle

der Firma  
**H. A. Baum**

Katharinenstr. 12, I. Etage  
Europäische Börsenhalle.

Wegen vollständiger Auflösung meines Engros-Geschäfts sowie meiner sämtlichen auswärtigen Filialen verkaufe die vorhandenen Warenbestände von **Herren- und Knaben-Garderoben, Stoffen und Futtersachen**

um möglichst schnell hiermit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Engros und Einzelnen.

<b>Herren-Winter-Paletots</b>	von Mk. <b>7</b> an	<b>Herren-Schlafrocke</b>	von Mk. <b>9</b> an
„ <b>Pelerinen-Mäntel</b>	„ <b>15</b> „	„ <b>Joppen</b>	„ <b>4</b> „
„ <b>Havelocks</b>	„ <b>10</b> „	„ <b>Burschen-Winter-Paletots</b>	„ <b>5</b> „
„ <b>Hohenzollernmäntel</b> mit hellgrauem Lammfutter	„ <b>25</b> „	„ <b>Wintermäntel</b> mit und ohne Pelerine	„ <b>10</b> „
„ <b>Anzüge</b> in Jackett- und Rock-Façon.	„ <b>9</b> „	„ <b>Anzüge</b>	„ <b>7</b> „
„ <b>Stoffhosen</b>	„ <b>3</b> „	<b>Knaben- u. Jünglings-Anzüge</b> sowie <b>Paletots</b>	„ <b>2</b> „

Sämtliche Artikel sind von nur guten dauerhaften Stoffen und mit besten Zuthaten verarbeitet.

## Stoffe

für Anzüge, Paletots, Mäntel und Hosen in passenden Resten oder vom Stück sowie sämtliche erforderlichen Zuthaten.

**Seiden-, Woll-, Baumwollfutter, Knöpfe und Borden, ferner ein grosser Posten Krimmer und Plüsch-Besatzstoffe** bedeutend unter Preis.

Von vorrätigen Stoffen angefertigte Masssachen in anerkannt gediegener Ausführung werden gleichfalls zu bedeutend ermässigten Preisen angefertigt.



Nur Windmühlenstr. 19.

## Hören Sie!

### Ein grosses Schuhwaren-Engros-Lager

Halte ich Gelegenheit, infolge besonderer Umstände, zu einem wahren Spottpreise zu erwerben und empfehle meiner geehrten Kundschaft daraus folgende Partien:

050 Paar	Segettschuhe für Herren, Damen und Kinder von 0.80 an	à 1.80
720	Lederpantoffeln für Frauen	à 1.75
2000	Lederpantoffeln, echt Kunznauer	à 3.—
1300	Damenpromenaden, streng reell	à 3.15
1600	Damenstiefeln, garantiert haltbar	à 3.30
800	Herrenpromenaden	à 3.95
1100	Herrenpromenaden, prima genagelte Ware	à 4.90
970	Herrenpromenaden, hochseil, gelbdoppelt	à 3.80
516	Herrenstiefeln	à 5.40
1090	Herrenstiefeln, gelbdoppelt	à 2.45
315	Knabenstiefeln	à 2.55
060	Damen-Lederhausschuhe mit Gummitag	

**E. Loewenthal**

[8738]

Mitglied der **Schubazar-Vereinigung**

Nur Windmühlenstr. 19. Nur Windmühlenstr. 19.

## Jul. Haberland

Nachfolger  
**Lampenfabrik**

Augustusplatz 2a Leipzig Augustusplatz 2a

Specialität:

**Nur Petroleumlampen.**

Grösste und reichhaltigste Auswahl. Billigste Fabrikpreise.



Vollständige Zimmer-Einrichtung. Preis 640 Mark. **Salon.**

1	Plüschgarnitur	125
1	Vertiko, Nassb. furn., Muschel	55
1	Salontisch	25
1	grosser Säulen-Trumeau, echt Krystall	90
4	Stühle, h. Lehn, Muschelaufl.	32

**Wohnzimmer.**  
1 Ottomane, Rips . . . . . 50  
1 Ausziehtisch . . . . . 21  
1 Kleiderschrank, 2thürig . . . . . 45  
1 Spiegel mit Schränkchen . . . . . 99  
4 polierte Stühle . . . . . 15  
**Schlafzimmer.**  
2 frz. Bettstellen m. Sprungfeder-Matratzen . . . . . 73  
1 Waschtisch mit Marmor . . . . . 30  
1 Spiegel . . . . . 5  
Vollständige Kücheneinrichtung . . . . . 36  
Trotz der billigen Preise übernehmen langjährige Garantie. Leipzig Möbelhallen, A. Bretschädel, No. 32 Tauchaer Strasse No. 32. Telephone-Anschluss 2651. [114755]



**Nähmaschinen und Fahrräder**  
nurechte Fabrikate, liefert am besten, von den billigsten bis zu den hochfeinsten in grosser Auswahl, unter reeller sachmännlicher Garantie  
**Wilh. Frenzel**, Mechan. Werkstat.  
Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 40. Reparatur-Werkstatt, Vernickelungs-Anstalt  
unter eigener sachmännl. Leitung. Lager sämtlicher Zubehörsartikel. Solide Verbilligung. — Billigste Preise.

**Cigarren-Lager** an gros, en detail eigenes Fabrikat, von August Weber, L.-Volkmarsdorf, Bergstrasse, emp. hochl. Qual. in jed. Preislage. Russ. v. Rauchentziffern u. Spazierstöcke.

## Billiges Brennholz.

Holzhandlung und Dampfholzsplatterei  
Johannsgasse 10 Voitel & Klein Königsstrasse 5-7.  
Bestes Brennholz in Scheiten pro Meter 8.— Mk.  
" " gefügt " " 9.50 " } frei ins  
" " gespalten " " 11.50 " } Haus.  
" " " " Bund 0.85 " } [868]

## Unerreicht

bleibt meine Leistungsfähigkeit in

### Möbel- u. Polstersachen

welche durch den nachweislich grossen Umsatz bedingt wird, und bin ich deshalb in der Lage

### Auf Abzahlung

bei geringer Anzahlung und denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen ebenso billig zu verkaufen wie anderweitig gegen bar.

Ausserdem halte mein reich sortiertes Lager in:  
Herren- und Knaben-Anzügen, Weberziehern und Mänteln;

für Damen: Regenmänteln, Jacketts, Mädchen-Mänteln und Tricottailen, schwarzen Kaschemirs, glatten und gemusterten Kleiderstoffen, Bettzeugen, bunt und weiss, Planelen und Halbplanelen, Handtüchern, Tischdecken, Bettdecken, Gardinen, Teppichen und Läuferstoffen;

Stiefeln, Hüten und Schirmen;  
Uhren, Regulatoren, Decken und Bildern bestens empfohlen.

Die Beschäftigung meines Lagers gern gestattet.

## N. Fuchs

Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft  
Brühl 15, 1. Etage.

Kunden, die ihr Konto beglichen, auch solche der früheren Firma Rood, erhalten Kredit ohne Anzahlung. [4497]

## Reste-Verkauf-Haus

Grimmische Str. 24 Leipzig Grimmische Str. 24  
1 Treppe 1 Treppe

dicht neben der Löwen-Apothek.

Reste von Tuchen, Buckskin, Cheviot, Damenkleiderstoffen, Bettzeugen u. s. w., ganz bedeutend unter Preis. [4189]

**Reparatur-Werkstatt.**  
Alle Musikinstrumente werden prompt und billig repariert. Auch für Instrumentenhandlungen.  
**Wilhelm Stark**  
631] L. Göhlis, Gartenstr. 4.

**A. Meister**  
Göhlis, n.d. Schillerstr. 10. Schuh- u. Filzwaren. Grösste Auswahl, dentf. bld. Preisse. Reparaturen prompt u. billigst.

## „Schuhwaren-Bedarfsartikel“.

Grosse Auswahl in Schäften, auch nach Maß. Sohlenleder - Ausschnitte. Leisten. Billigste Bezugsquelle. Max Kiank, Ritterstr. 25.

**Winter-Paletots**  
auch ein Posten vorjährige, zurückgesetzte jetzt für die Hälfte empfiehlt  
**A. Mietke**  
Schneidermeister  
7 Nürnberger Strasse 7 am Johannisplatz. [864]

**Uhren** rep. unt. Garant. Hoffmardorf, Bergstr. 29 u. F. Falte.  
**F. F. Jost Nachf.**  
Grimmischer Steinweg 5 Taschen-Uhren zu allen Preisen Regulatoren von 12 Mark an mit reeller Garantie [4798]  
Schmucksachen aller Art. Grösste Auswahl. — Billigste Preise.



**Soziale Rundschau.**

**Aus Spanien** erhalten wir folgende Zuschriften:  
Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Weberei und Spinnerei in Malaga, 4000 an der Zahl, befinden sich im Ausstand. Die Arbeitergeber verlangen die Auflösung des Arbeiterausschusses der Fabrik und der vor vier Jahren gegründeten Organisation. Außerdem sollen 19 Arbeiter der Kunstwerkstatt, die sich besonders in der Organisation hervorgethan hatten, entlassen werden.  
Die Unterstützung dieses Ausstandes übersteigt die Kräfte der organisierten spanischen Arbeiter wie der ganzen Arbeiterschaft. Deswegen wenden wir uns an die Arbeiterorganisationen Deutschlands mit der Bitte, uns in diesem Kampfe zu unterstützen, damit wir nicht den hartnäckigen Bourgeois unterliegen müssen und unsere Organisation nicht aufgelöst wird. Die oft bewiesene internationale Solidarität der deutschen Arbeiterschaft wird sich auch in diesem Falle wieder bewähren.  
Sendungen sind zu richten an:

Antonio Garcia  
Quejido  
Rue Saburia 3. 1. o.  
Barcelona, Spanien.

Die Glasarbeiter in Cerezo, wo 600 derselben beschäftigt sind, befinden sich im Ausstande. Nach den uns zugegangenen Nachrichten bemüht sich ein gewisser Rudolf Goldschmidt, in Deutschland Glasarbeiter für Cerezo zu engagieren. Außerdem soll sich auch ein Agent in Oldenburg erboten haben, von dort aus Glasarbeiter nach hier zu senden.

Wir bitten die deutschen Glasarbeiter, sich nicht irre führen und als Streikbrecher für Cerezo anwerben zu lassen. Wir rechnen bestimmt darauf, daß sich die deutschen Arbeiter nicht dazu brauchen lassen werden, uns in unserem Kampfe zu schädigen, sondern daß sie uns vielmehr ihre Unterstützung angedeihen lassen werden.

Antonio Mayor  
Calle Calabria Nr. 50. 3o, 2o.  
Barcelona, Spanien.  
Die Generalkommission.

Stuttgart. Der Kaiserstreik hat mit einer Niederlage der Streikenden geendet; die ausländigen Gesellen sind abgerückt.

Der Streik der Formenstecher in Hildesheim hat nach dreiwöchiger Dauer mit einem vollständigen Siege der Arbeiter geendet. Der Fabrikant bewilligte die Weiterzahlung der bis-

herigen Löhne, erkannte die Organisation an und verpflichtete sich, bei Bedarf die durch den Streik zur Abreise gezwungenen Kollegen wieder einzustellen.

**Zur Feier des 1. Mai.** Die Buchbinder Stuttgarts hielten Mittwoch eine Versammlung ab, in der über die Verhandlung mit den Unternehmern über die Feier des 1. Mai berichtet wurde. Eine Anzahl von Unternehmern hat erklärt, der ArbeitsEinstellung am Maifest keinen Widerstand entgegenzusetzen.

**Gewerbegerichte.** Elmshorn. Bei der Wahl zweier Arbeiterbeisitzer wurden einstimmig die sozialdemokratischen Kandidaten gewählt. — Heilbronn. Die Unternehmerabteilung wählte bei 180 abgegebenen Stimmen den Kandidaten des Gewerbevereins, die Arbeiterabteilung, in der 800 Stimmen abgegeben wurden, die sozialdemokratischen. — Hagen. Bei starker Beteiligung unterlag in der Arbeiterabteilung die sozialdemokratische Liste. Die Differenz betrug nur wenige Stimmen.

**Arbeitsamt.** Ulm. Die Ulmer Zeitung schreibt: Wie wir erfahren, hat Herr Ortsrichter Otto Häder bei den bürgerlichen Kollegien eine Denkschrift eingereicht, welche neben anderen Vorschlägen auch einen ausführlich begründeten Antrag auf Einrichtung eines städtischen Arbeitsamtes zur Vermittelung von gewerblicher Arbeit und Dienstbotenstellen enthält. Dem Vernehmen nach stellt der Antrag das Arbeitsamt unter die Aufsicht des Gewerbegerichts. Hoffentlich nimmt die Stadtverwaltung den Antrag an; er kommt zur rechten Zeit, um womöglich noch vor Beginn des Winters in die Praxis überführt zu werden.

**Arbeitsnachweis.** Die Errichtung einer städtischen Arbeitsnachweisstelle hat nach Vorgang anderer rheinischer Städte, wie die Köln. Volksztg. berichtet, die Stadtverordnetenversammlung in Duisburg beschlossen.

Folgendes Steckbrief gegen streikende Arbeiter ist das Hamburger Echo in der Lage zu veröffentlichen:

In N. N. 1

Wir überreichen Ihnen nachfolgend ergebenst das Verzeichnis der von uns wegen Streiks entlassenen Arbeiter und Lehrlinge

Hochachtungsvoll  
Medienburgische Waggonfabrik, Aktiengesellschaft.

Diese Menschen zehren dann über den Vorkost, den die Arbeiterschaft hier und da aus Notwehr oder zur Anerkennung ihrer Gleichberechtigung führt, sie, die fortwährend mit Aus-

hungern und Berrufserklärung umgehen. Das ist echt kapitalistisch-verheuchelte Brutalität.

**Arbeitererlitt.** Dortmund, 15. Oktober. Auf der Zeche Monopol sind durch eine Explosion fünf Bergleute schwer verletzt worden. — Neuwied, 14. Oktober. Ein Schaffner, welcher am hiesigen Bahnhof beim Abpringen vom Triebwerk zu Fall kam, erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nach seiner Ueberbringung ins Krankenhaus starb.

**Aus dem schweizerischen Stickerverband** sind Ende Juni 1897 Mitglieder mit 2166 Maschinen ausgetreten; er zählt jetzt noch 3784 Mitglieder mit 5009 Maschinen. Das Verbandsvermögen beträgt 112 461 Franken. Der Verband ist eine Vereinigung von Fabrikanten, Hausindustriellen und Arbeitern, von dessen Wirksamkeit man sich nicht viel verspricht. Jetzt hat er auch an der wirtschaftlichen Entwicklung und den unvereinbaren Klaffen gegenüber Schiffbruch gelitten.

**Zur Fleischnot** schreibt man der Frankf. Bzg. aus Marburg: Die durch die Futternot des vorigen Jahres veranlaßte Fleischsalamität hat hier eine große Höhe erreicht. Die hohen Preise haben eine starke Einschränkung des Konsums zur Folge gehabt. Ein hiesiges Blatt weiß das zahlenmäßig zu belegen: Im hiesigen Schlachthaus wurden vom 1. April bis 1. Okt. 1894 gegen das Vorjahr weniger geschlachtet: 248 Stück Großvieh, 1543 Kälber und 8 Ziegen. Im Monat September allein beträgt die Differenz gegen September 1893: 70 Stück Großvieh, 252 Kälber, 51 Hammel, 3 Ziegen. Man bedenke, daß Marburg noch nicht 3000 Familien zählt. Bedenkend für die Lage ist es, daß Pferdewerger in Inveraten sechs Mark Belohnung denjenigen zusichern, die ihnen Pferde zum Schlachten nachweisen. — Dabei haben nicht einmal die kleinen Landwirte Vorteil von der gegenwärtigen Ferkelung. Voriges Jahr mußten sie ihr verhängtes Vieh zu jedem Preise loschlagen, dieses Jahr zur Nachzucht teures Jungvieh kaufen. Den Vorteil aus dem Segen wie aus der Not zieht der große Viehth.

**Für Krankenkassen und Arbeitervereine!** Die freie Vereinigung der Krankenkassen Berlin und der Umgebung mit freier Arztwahl und der Berliner Arbeitervereiner-Verein überhandeln uns eine umfangreiche Petition an den Reichstag zur Novelle zum Unfall-Versicherungsgehe. Wir nehmen an, daß die Petition den interessierten Vereinen am hiesigen Orte ebenfalls zugegangen ist. Uebrigens sieht sie den Beteiligten zur Kenntnisnahme in unserer Sprechstunde zur Verfügung.

**Konsumverein Eutritzsch-Leipzig u. Umg.**  
E. G. mit beschr. Haftung.  
**Rechnungsabschluss**  
über das fünfte Geschäftsjahr 1893/1894.

Aktiva		Bilanz		Passiva	
Kassa	Mk. 2198.24	Anteile	Mk. 37 926.07		
Inventar u. 20% Abshr.	7030.34	Rentkassen	5102.39		
Vespann u. 20% Abshr.	993.34	Reservatlon	307.58		
Waren	82 413.44	Reservefonds	4059.02		
Debitoren	5640.08	Kreditoren	9587.60		
Wertpapiere	2176.05	Darlehende	5.88		
		Verlust- u. Gewinnkonto			
		Ueberschuß	49 459.50		
	Mk. 100 447.44		Mk. 100 447.44		

**Mitgliederbewegung:** Bestand am 1. Juli 1893 1423, neu eingetretene 480, Summa 1912; ausgeschieden freiwillig 84, durch Tod 15, durch Ausschluss 85, durch Uebertragung 1, Summa 185. Bestand am 30. Juni 1894 1777 Mitglieder.

Die Anteile der Mitglieder betragen am 1. Juli 1893 Mk. 26 976.78 vermehrt sich um . . . . . 10 440.34

Die Kasssumme betrug am 1. Juli 1894 . . . . . Mk. 42 680.— vermehrte sich um . . . . . 10 820.—

Bestand am 30. Juni 1894 Mk. 53 500.—

Die Generalversammlung vom 15. September beschloß, eine Dividende von 10 Prozent zu verteilen. Dieselbe gelangt vom 5. bis 17. November nachmittags 2 bis 7 Uhr in unserem Comptoir, L.-Gohlis, Dorotheenstraße 27, zur Auszahlung, und zwar für die Mitglieds-Nummern:

1-150 den 5. November	901-1100 den 12. November
151-300 " 6. "	1101-1300 " 13. "
301-450 " 7. "	1301-1500 " 14. "
451-600 " 8. "	1501-1700 " 15. "
601-750 " 9. "	1701-1900 " 16. "
751-900 " 10. "	1901-Ende " 17. "

Der Vorstand: S. F. Sessel, Karl Hermann.

**Leipziger Genossenschaftsbäckerei**  
E. G. m. b. H.

Unsere werten Kunden und Genossen bringen wir hiermit unsere Produkte in empfehlende Erinnerung mit der Bitte um recht rege Zuspruchnahme.

Wir verkaufen in den durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen:

Woggenbrot, rein und wohlgeschmeckt pr. Pfd. 8 1/2 Pfg.	
Weizenschrotbrot do. " 9 1/2 "	
Kaiserauszug, ff. Dual. . . . . " 16 "	
Weizenmehl 000 . . . . . " 14 "	
do. 00 . . . . . " 13 "	
do. 0 . . . . . " 12 "	
Woggenmehl . . . . . " 11 "	
Weizenschrotmehl . . . . . " 14 "	

Der Mehlverkauf findet auch in der Bäckerei selbst, Leipzig-Anger, Felixstr. 3, statt.

**A. Blum**

Leipzig, Reichstraße 9.

**Barchenthemden**

für Männer, Frauen, Kinder sauber genäht, waschechte Ware, Preis 200 G. am Lager, Stück 1 Mark. [134

Fertige Ueberz. m. Kissen 2 1/2 W Bettlicher ohne Nacht . . 1 1/2 " zuletzt, volle Breite . . 2 1/2 "

Böhmische Bettfedern gute, reelle Ware, spottbillig.

**A. Blum**

Reichstraße 9.



**Billigste u. beste Bezugsquelle für Ballgarituren**

leicht und billig gebunden  
Blattpflanzen, Blumentörbe  
Blumenbouquets  
58 Stk naturngetreu  
Silberkränze, Nardartbouquets zc.  
in großer Auswahl.  
Blumenfabrik Ostler Lope  
Leipzig, Markt, Nathausgewölbe 4.

**H. Tritschler, Uhrmacher**

L.-Thonberg, Rospenhainer Str. 51  
empfiehlt seine nur anerkannt  
besten Fabrikate in  
Uhren und Goldwaren  
zu äußerst billigen Preisen unter  
mehrjähriger Garantie. [802  
Reparaturen sauber und billig.



Die reizendsten  
Kleidamsten  
Winter-Mäntel  
Regen-Mäntel  
Jackets  
Umhänge etc.  
sowie die neuesten  
Kleiderstoffe  
findet man in größter  
Auswahl bei  
**Hango Seifert**  
Leipzig  
37 Petersstr. 37  
„Gold. Hirsch“.

**Polysulfon.**

(Geschl. geschützt.)

**Erfolg notariell beglaubigt.**  
Neue bedeutende Erfindung für alle häuslichen, gewerblichen und industriellen Wasch-, Bleich- und Reinigungswecke durch Einwirkung von im Wasser löslichen, geruchlosen Schwefelverbindungen.  
Ohne jeden Angriff der Stoffe und der Hände unter Garantie.  
Anwendbar auf allen Gebieten der Industrie und des Gewerbes, wo Roh- und Gewebestoffe gewaschen, gebleicht und gefärbt werden.  
Polysulfon kann sowohl im kalten, wie im lauen und warmen Wasser zum Einweichen und Waschen der Wäsche benutzt werden und hängt dieses von seiner Haltbarkeit ab. Gerade hierin leistet es Unübertreffliches. Ein fast mittelloses Waschen entfernt die letzten Reste des anhaftenden Schmutzes. Beim Trocknen der Wäsche wirkt Polysulfon bleichend, indem es weißer Wäsche eine blendende Weiße — wie frischgefallener Schnee — gibt u. die Natur-Rafeneiße vollständig ersetzt. Ganze Farbe verliert die Wäsche nicht. Dampf- und Maschinenwäsche wird vorzüglich rein und klar.

Heidelberg. H. v. Kalkstein.  
General-Depot für die Kreishauptmannschaft Leipzig bei  
Dietrich & Braun in Leipzig.

**Anstalt für Naturheilverfahren**  
**Reuss & Richter**

Leipzig, Dorotheenstraße 9, u. L.-Volkmarndorf, Elisabethstraße 27\*  
empfehlen ihre vorzüglich bewährten Anwendungsformen des gesamten Naturheilverfahrens: **Kastendampf, Heissluftbäder, Heilgymnastik, Massage, Kneipp's Güsse, Brausebäder etc.** Die Mitglieder von Krankenkassen, Berufsvereinigungen, Gewerkschaften zc. sowie deren Angehörige haben **Freiermässigung.** [805  
Geöffnet von früh 7 bis abends 9 Uhr, Sonntags vormittags 7-12 Uhr.  
\* Eröffnung daselbst Ende Oktober.

**Beginnende Lungenerschwindel!**

Sichere Heilung **Elektricität** nach bewährter **Zeht** beste **Heilweise!** **Kurzeit!**  
Leipzig, An der Pleiße 2f, pt. (Rehmanns Garten) (3-1, 4-8; Sonntags 10-1).

**Herren- u. Damen-Massage-Anstalt**

von **A. Mehl u. Marie** verw. Thümmel, Zeitzer Str. 18.  
Selbe ärztlich geprüft und zur Ostbahnstation zugelassen, empfehlen sich ge-  
eignetsten Herzkranke. [889

**Geschl. geschützt. Bierträger aus Holz. Geschl. geschützt.**

Dieser von mir erfundene und hergestellte Bierträger ist der beste, billigste und haltbarste von allen jetzt vorhandenen. Praktisch im Gebrauch, billig durch seine Haltbarkeit, wird derselbe jedem Restaurateur zum Ankauf auf das wärmste empfohlen.

Anfrage bei Fabrikation jederzeit gern gestattet. Die Ausstellungs- und Verkaufsstellen werden in nächster Zeit bekannt gegeben, und bitte ich, genau auf meine Firma zu achten.

**A. Ködderitzsch, P.-Lindenau, Angerbrücke.**



**Special-Knaben-Anzug- u. Mäntel-Haus**  
 von **J. Piorkowsky, Petersstraße 35.**  
 Anzüge bis zur **Herrengroße** vorrätig.  
 Kleine Anzüge schon von **3 Mk. an.**  
 „ Paletots „ „ **5.50 „ „**

**Special-Mädchen-Mäntel-Haus**  
 von **J. Piorkowsky, Petersstraße 35.**  
 Mäntel schon von **3 Mark an.**

**Special-Mädchen-Kleider-Haus**  
 von **J. Piorkowsky, Petersstraße 35.**  
 Kleider schon von **1.20 Mark an.**

**Schneider-Artikel-Handlung**  
**Robert Mätzscher**  
 Kaufhalle **Markt 10.**  
 Empfehle zu den billigsten Preisen gute Strickgarne u. Inzeraten-Auswahl der Leipziger Volkszeitung.

**Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderobe nach Mass**  
 von **Emil Thieme**  
 Tauchaer Strasse Nr. 26.  
 Billige Preise. Reparaturen gut und billigst.

**Möbel** kauft man am 1. Hand soll... billig Leipzig-V Nr. 100 Eisenbahnstrasse Nr. 106  
 Illustrirte Preisliste gratis und franco.  
 Permanente Ausstellung in Brautausstattungen zu 150, 255, 310, 375, 495 bis 3000 A. **H. Glückner.**

Unter die besten Accordzithern gehört entschieden meine in allen Staaten patentierte **Autoharp** mit einlegbaren Notenblättern; jedermann kann mittels der Noten sofort spielen. Preis **Mk. 9.- bis Mk. 35.-**. Ferner empfehle in mechanischen Musikwerken die berühmten **Orpheons** und **Polypheons**, sowie **Symphonions** mit runden Notenblättern. **Clarinon**, bestes mechanisches Musikwerk mit fortlaufenden Notenblättern. — **Flieh-Harmonikas**, **Leierkasten**, **Mund-Harmonikas**, **Ocarinas**, sowie sämtliche diversen **Blasinstrumente** und andere Musikgegenstände in größter Auswahl.  
**A. Zuleger, Leipzig, Königsplatz 4.**

**Karl Thomas, L.-Thonberg, Stötteritzer Str. 16**  
 bringt sein reichhaltiges Lager von **Uhren und Goldwaren** zu ganz niedrig gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung. — Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

**Photographisches Atelier**  
**Karl Voigt, Liebertwolkwitz**  
 Hauptstraße 100, durch den Hofraum im Garten empfiehlt sich zur Anfertigung von **Photographien** (Porträts), 12 Stück Bildchen 6 Mk. (ein Cabinetbild gratis), größere Formate nach Uebereinkunft, **Gruppen**, **Landschaften** und **Industrie-Aufnahmen** in sauberer Ausführung. **Aufnahmezeit** täglich von früh 9 Uhr bis 4 Uhr nachmittags.

**L. Cohn's Waren-Credit-Geschäft**  
 „am Westplatz“  
 Eingang **Kolonnenstraße 34, 1 Tr.**  
 verborgt **Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben**  
 Kleiderstoffe, Gard., Bettzeuge **Möbel, Betten u.**  
 unter **vorteilhaftesten Ratenzahlungen**  
 eben so billig, als wie man diese Waren in anderen Geschäften gegen **Kassa** kauft. [4161]  
**Man überzeuge sich!**

**Regenschirme**  
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **Max Milker**  
 Neuschönefeld **Eisenbahnstraße 36.**  
 Reparaturen u. Ueberzüge werden schnell und billig ausgeführt.

**Bettfedern u. Dauen**  
 eigener Schleiherer [487] garantiert reinste Ware, zu billigst. Preisen.  
**F. Doberenz, Hospitalstr. 34.**  
 Wegen Ersparnis teurer Lederstücke verkaufe ich **Besen- und Bürstenwaren** zu sehr billigen Preisen.  
**J. Peschel, Schenkendorfstr. 31, H. p.**

So kauft man die besten und billigsten **Nähmaschinen** von 65 Mk. an? **Wringmähmaschinen u. 16 Mk.** **Reparat. Sämil. Nähmaschinen** mit Garantie, Nadeln, Del, Schiffschen, Bestandteile u.  
**W. Gundelach, Reichsstr. 21.**

**Johannesgasse 35.**  
**Zeitzer Strasse 13.**

**Besonders zu beachten.**  
 Den geschäftigen Hausfrauen empfehle ich meine hochfeinen gebrannten **Kaffees** von vorzüglichstem Geschmack und bestem Aroma. [121]  
**Wiener Mischung I, A Pf. 1.00 Mk.**  
**Carlsbader I, A Pf. 1.80**  
 sowie **Wein, Spirituosen, Liqueur** und reichfertige **Farben**.  
**J. Thomas, Wahlmannstr. 8**  
 Ecke Brandvorwerkstraße.

**Jakob-Sammelmappen** (Selbstblinder) à 2 Mk.  
**Registriermappen f. Rechnungen**  
**Drucke, Belege** etc. (die einfachsten u. übersichtlichsten f. jeden Geschäftsmann) empfehle, Prospekte umsonst u. franco, **Baldwin Oehme, Meuditz, Döb. Aug. Str. 10.**

**Gschweiger Cigarren**  
 hat zum Verkauf [32]  
**Albin Mohs, Täubchenweg 85.**

Wissen und Wärfte befinde nicht, da Musikinstrumente am meisten unter der Wertierung stehen.  
**J. D. Wunsch**  
**Johannisgasse 1 Leipzig Am Augustusplatz**  
 Älteste Musikinstrumentenhandlung Leipzig.  
 für jedermann in 1 Stunde lehrbar, **Mk. 9.-**, mit 6 Mannaten **Mk. 12.-**, die vollkommenste Accordzithern, sofort spielbar, **30 Mannate, Mk. 30.-**, höchste Neuheit für jedermann, sofort spielbar, **Mk. 20.-**, tonartenlos, 2-tönelig, mit Doppelbaß **Mk. 8.-**, schön **Mk. 10.-**, höchste Ausstattung, aus der größten Fabrik der Welt, als die besten überall bekannt, für alle Instrumente, gut und billig.  
**Umsonst** erhält jeder auf Verlangen reichhaltige Preisliste.  
**Bandoneons**, eigenes Fabrikat, in bekannter Güte. **Polypheon**, **Musikwerke**, **Albums**, **Plattspiele** u. s. w. in reicher Auswahl.  
**Noten** für alle Instrumente.

**Achtung, Arbeiter!**  
 Ich mache die Arbeiterschaft auf die **Schuhwaren mit Kontrollmarke** aus der von gemahregelten Gehilfen gegründeten deutschen **Schuhwarenfabrik** aufmerksam. Gleichzeitig empfehle mein großes **Filzwarenlager**.  
**H. Jung, Plagwitz**  
 Zaschochersche Str. 56.

**Große Fleischergasse 5**  
 Specialität:  
**Jeder Hut 2.80**  
**H. Heinze**  
 Hutfabrik, gegr. 1887  
 Grossartigste Auswahl  
 Auerkannt vorzügliche Ware  
 auch mit Kontrollmarke.  
 Filiale: Kurprinzstrasse 4.

Reiche Auswahl. — Billige Preise. — Guter Sitz.  
**Herren- und Knaben-Garderobe**  
**Winter-Paletots** 14, 16, 18—30 Mk. **Fragen-Mäntel** 16, 18, 20—33 Mk. **Elegante Anzüge** 12, 14, 16—30 Mk.  
**Hosen 3—10 Mk., Knaben-Anzüge, Mäntel.**  
**J. Herzer, 35** **Nürnberg Strasse 35.**  
 Ecke Seeburgstrasse.

**Hüte** mit Kontrollmarke, Filzwaren, Schirme u. Mützen in großer Auswahl.  
**Herm. Srimichen**  
 Zeitzer Straße 55.

**Schuhwaren. Otto Keilitz, Schuhmachermeister**  
 Leipzig, Nürnberger Str. 37, Ecke Seeburgstr.  
 Reelle Bedienung. Billige Preise. Starke **Kindleder-Schuh** 7 Mk., **dauerhafte D.-Zugstiefel** 4.50 und 5.50 Mk., **Kinder-Schuhe** in großer Auswahl. **Reparatur** u. **Reparaturwerkstatt**. Bitte genau auf Firma u. Nr. 37 zu achten.

Einen Posten zurückgesetzter **Inlette, Bettzeuge, Wäsche, Tischzeuge, Handtücher, Gardinen, Bettdecken** etc. empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**J. G. Rätze**  
**Hainstr. 10 Leipzig Hainstr. 10.**  
 Eigene Weberei in **Entenwalde, sächs. Oberlausitz.** [855]

**Für Vereine und Festlichkeiten** empfehle **Tombola-Gewinne, Kegel-Prämien u. s. w.** in reicher Auswahl  
**Albin Mohs, Leipzig-Reuditz, Täubchenweg 85.**



### Jeder Arbeiter

sollte, bevor er seinen Bedarf in Kleidungsstücken deckt, sich vergewissern, ob er für sein schwer erworbenes Geld auch Ware erhält, welche in ihrer Eigenschaft solid und gut, für eine längere Zeit vorhält.

Die Firma **F. Anspach**, Reichsstrasse 25, kann sich des Vorzugs rühmen, durch besondere Vorteile im Einkauf und dadurch, daß der größte Teil der Waren-Vorräte unter Hinzunahme besser Stoffe und Zuthaten in eigener Werkstatt angefertigt wird, dem gesamten Arbeiterstande voll und ganz gerecht werden zu können.

#### Preis-Courant:

Winter-Paletots	von 9-15 Mk. an
Winter-Paletots	11-20 "
Winter-Paletots	18-30 "
Herbst-Paletots	10-20 "
Loden-Joppen	8-10 "
Jackett-Anzüge	10-18 "
Hochelegante Anzüge	12-24 "
Gehrock-Anzüge	25-35 "
Buckskin-Hosen	2 1/2-5 "
Buckskin-Knaben-Anzüge	8 "
Knaben-Mäntel	8 "
Gute Arbeitshosen	1,25 "
Leibchenhosen	1 "

Schlafrocke, seidene Westen etc. in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Ich unterhalte am hiesigen Plage kein zweites Geschäft und ersuche das geehrte Publikum, um Verwechslungen zu vermeiden, genau auf Firma und Nummer zu achten.

Streng feste, aber billige Preise.

### F. Anspach

Größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung  
25 Reichsstrasse 25.

### Eugen Dietze

Leipzig-Thonberg, Reichenhainer Straße 47  
empfiehlt Genossen und Freunden  
sein großes Lager in Güten mit Kontrollmarke, Mänteln für Herren und Knaben, Pelzwaren, sowie Filzschuhe und Pantoffeln.  
Reparaturen an Pelzsachen gut und billig.

Johannis-gasse Nr. 18  
Ecke  
Nürnberg Strasse  
empfiehlt sein Lager  
selbstgefertigter  
Schuhwaren  
für Herren, Damen und Kinder.  
Größte Auswahl, denkbar billigste  
Preise.

**W. A. Hennig**  
Leipzig.  
Schuhmachermeister

Nürnberg Strasse Nr. 10  
Ecke Johannisgasse  
Bestellungen  
nach Mass sowie  
Reparaturen  
prompt und billigst.  
Damenstiefel  
gut haltbar  
4.50 Mk.



Marktwaagen  
8, 5, 10, 15 kg  
Decimalwaagen  
Balkenwaagen  
Gewichte  
in Messing und Eisen.

Julius Linke Nachf.  
Johannisplatz 1/2.

## Riesenbazar

Leipzig, Brühl 71

hält sich bei Einkäufen von Haushalts-Gebrauchsgegenständen sowie Luxusartikeln zu Geschenken für jede Gelegenheit passend, bestens empfohlen.

## Möbel, Spiegel u. Polsterwaren

In folgender Ausführung empfiehlt  
**M. Dietrich**, Lindenau, Merseburger Str. 83.

Karl Dietrich, Südstrasse 14  
empfiehlt alle Sorten Petroleumlampen, Kronleuchter, Hänge- und Tischlampen von 3 Mark an.  
**Kochgeschirre**  
in Eisen und alle Sorten Emaille.  
Reibmaschinen von 12 L. 75 an,  
Wring- u. Waschanlagen, Öfen,  
Kumpf- und Holzschabwänne,  
Rohlenkasten, Waschlappen sowie  
alle denkbaren Wirtschaftartikel  
zu den billigsten Preisen. [461]

**Reife**  
in Stroh, Buchstein, Götter,  
Korkkugeln zu Sesseln und Stühlen,  
Korngarn u. eingetragene Seile haltend.  
**Schauer**  
Witzslaffstrasse 10.

## Billigste Bezugsquelle! Grösste Auswahl! Erstes Special-Reste-Geschäft

Kleiderstoffen, Gardinen, Leinen- und Baumwollwaren, Buckskins, Möbelstoffen, Barchenten, Lamas etc.

### S. Hodes, Leipzig

nur Neumarkt 2, eine Treppe Höhe der Grimmaischen Straße.  
Bitte genau auf meine Firma, Strasse und Hausnummer zu achten.

### Alwin Richter Eisenhandlung

Leipzig-Rudnitz  
Chausseestraße 11.  
Werkzeuge für alle Handwerker  
Nutzungsartikel [171]  
Zuggeräte-Einrichtungen  
Haus- und Küchengeräte  
Ofen-Roste, Platten, Röhre etc.

#### Einrichtung

1 Ertelerschrank	24 Mk.
1 Berillo	28 "
1 Nipp-Sofa	28 "
2 Bettstellen mit Matratzen	48 "
1 Waschtisch	15 "
1 Waschtisch	18 "
4 Stühle	14 "
1 Spiegel	10 "
1 Küchenschrank und Tisch	20 "
4168	214 Mk.

Freier Transport nach auswärts. Obige Gegenstände werden auch einzeln abgegeben.  
**Berliner Möbel-Hallen**  
Grimmaische Straße 13.

## Schützenstraße 21! Schützenstraße 21!

Empfehle als besonders preiswert:	
Herren-Schaffstiefel, bewährte Qualität	Mk. 6.50
" Stiefeletten, glatt	" 5.-
" mit Knopferzierung	" 5.-
Damen-Promenadenschuhe	" 8.50
" Lederstiefel	" 4.50
" Zeng-Promenadenschuhe	" 1.75
" Ballschuhe	" 2.75
" Balllederhühe	" 3.50
" Pantoffeln	" 1.-
" Filzschuhe mit Filzsohle	" 1.25
" Ledersohle	" 1.25

Anderer Schuhe schon von 30 Pf. an.  
Alle übrigen Artikel besonders preiswert.  
Hochachtend

### H. Nordheimer.

Genossen und Freunden empfiehlt ein reichhaltiges Lager von  
**Cigarren und Tabaken**  
Kontroll-Cigarren in allen Preislagen  
**Bertha Röber**, Windmühlenstraße 22.  
Filiale der Leipziger Volkszeitung und Inseraten-Nachnahme. [540]

# Ob arm, ob reich Jeder erhält Kredit!

Unmöglich kann ein anderes Geschäft solche außergewöhnliche Vorteile bieten, als das am hiesigen Plage seit Jahren bestehende **grösste Waren-Kredit-Geschäft**

## S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft

Königsplatz 7, I. Etage

welches infolge großen Umsatzes in der Lage ist, durch billige Preise und bequeme Zahlungsweise sich konkurrenzlos zu machen und dieserhalb von allen Seiten der Bevölkerung als reellste und beliebteste Bezugsquelle in Anspruch genommen wird.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den bereits ausgedehnten Kundentkreis nicht allein zu erhalten, sondern auch zu erweitern und werde ich nicht verabsäumen, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

Wenn auch mein Lager in allen Warengattungen reichhaltig sortiert ist, hebe ich besonders die **Möbel- und Polster-Abteilung** hervor und finden selbst die größten Ansprüche Befriedigung.

## Auf Abzahlung.

Anzüge, Ueberzieher  
Jackets, Hosen und Westen  
Knaben-Anzüge.

Regenmäntel, Kragen  
Jackets, Tricottailen  
und Mädchenmäntel.

Große Auswahl schwarzer Kaschmirs, Kleiderstoffe in den neuesten Genres, Damaste, Hemdentuche, Bettzeuge, Handtücher, Tischdecken, Gardinen und Teppiche, Stiefel, Hüte, Schirme.

Uhren, Regulateure, Wecker, Bilder und Kinderwagen.

### Möbel und Betten.

Grosses Lager: Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikos, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, Diwans und Plüschgarnituren.

Kleine Anzahlung.

Leichte Zahlungsbedingungen.

Kunden ohne Anzahlung.



# Achtung! Leipzig-Connewitz. Achtung!

Nachstehend verzeichnete Firmen bitten bei Bedarf um gefällige Beachtung.

## Gasthof zum Sächsischen Haus

L-Connewitz (Endstation der Pferdebahn)  
empfehle ff. Biere, Gase, Saftes und Kuchen. Außerdem empfehle eine gute und reichhaltige Speisekarte und jeden Sonnabend Schweinstkochen.  
NB. Jeden Sonntag gutbesetzte Ballmusik.

## Veteranenhalle, L-Connewitz

Leipziger Strasse 33.  
Empfehle meine gemüthlichen Lokalitäten zur angenehmen Erinnerung. Jeden Sonnabend Schweinstkochen, Sonntag Spectakel, selbstgeback. Kuchen, ff. Saftes sowie gute Speisen und Getränke. Asphaltkegelbahn, Billard und Gesellschaftszimmer mit Piano.  
Vorsichtsvoll Riedel Gustav.

## Restaurant Friedens-Eiche

L-Connewitz, Lange Strasse 54.  
Meine Lokalitäten nebst guter Asphalt-Kegelbahn  
empfehle zur freundlichsten Benützung.  
Robert Lischke.

## Restaurant Gambrinus

Vereinslokal der 5. Abteilung  
L-Connewitz, Lange Str. 25.  
Empfehle hiermit meine Lokalitäten zur gefl. Verhöflichung. Vereinen stelle meinen Saal sowie Gesellschaftszimmer mit Piano zur Verfügung. Außerdem empfehle gute Speisen und Getränke.  
Vorsichtsvoll Hermann Fiedler.

## Restaurant Gut Heil.

Ich bringe meine Lokalitäten dem geehrten Publikum in freundliche Erinnerung. Empfehle dabel ff. Biere u. gute Speisen.  
Achtungsvoll Paul Hänsel.

## Restaurant Karl Dathe

Lange Strasse 17  
empfehle meine Lokalitäten zur gefälligen Benützung, dabel ff. Bier und gute Küche.  
Achtungsvoll D. D.

## Gastwirtschaft Zur Post Connewitz

Bringt seine Lokalitäten sowie seine gut gepflegten Biere und Küche in freundliche Erinnerung.  
Julius Voigt.

## Restaurant von G. Müller

Lange Strasse Nr. 1.  
Empfehle meine Lokalitäten dem geehrten Publikum aus beste, Gesellschaftszimmer sowie Billard zur gefälligen Benützung. Täglich Unterhaltungsmusik. Biere u. Speisen ff.  
D. O.

## Emil Stopp, Schuhmacher

L-Connewitz, Friedrichstraße Nr. 7.  
Bringe einer geehrten Einwohnerschaft von Connewitz und Umgegend meine Mass- und Reparaturwerkstatt in empfehlende Erinnerung.  
Reelle Bedienung. Solide Preise.

## Wilhelm Unglaubens Witwe

Leipzig-Connewitz Leipzig Strasse 43.  
Empfehle mein reichhaltiges Lager in Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcken, Lederwaren und Schmucksachen.  
Spielwaren zu billigsten Preisen.

## Reinhold Ziptel, Schneidermeister

Leopoldstrasse 20 Leipzig-Connewitz Leopoldstrasse 20  
empfehle sich den geehrten Einwohnern von Connewitz und Umgegend zur Anfertigung aller Herren- u. Knaben-Garderobe unter Garantie für gute Arbeit und eleganten Sitz.  
Spezialität: Turner-Anzüge.  
Alle Reparaturen werden sauber und gut ausgeführt.  
Reelle Bedienung. — Billige Preise.

## Fleischerei und Wurstwaren

Hiermit bringe ich dem geehrten Publikum von L-Connewitz u. Umgegend meine in empfehlende Erinnerung.  
Roussummarken werden in Zahlung genommen.  
C. Kleppel, Lange u. Querstraßen-Ecke.

## Moritz Döring, Schneidermeister

Vornaische Straße Nr. 46  
empfehle sich zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Garantie eleganter Sitzes. Alle Reparaturen werden sauber und gut ausgeführt.  
Reelle und billige Preise werden zugesichert.

## Straussfedern

En gros eigener Fabrik En detail  
Marie Schiffer (Inh.: Emil Bänel), lebt Petersstrasse 5, I. Etg.  
vis-à-vis Steckner-Passage.  
Empfehle alle Neuheiten vom einfachsten bis zum hoch elegantesten zu billigsten Fabrikpreisen! Modifizierte Extrapreise.  
194) Getragene Federn werden wie neu vorgefertigt.  
Zweiggeschäft: Plagwitz, Zschochersche Str. 56.

**Kein Laden. Friedrich Ungewitter Kein Laden.**  
Schneidermeister  
Leipzig-Connewitz, Leopoldstraße 11, I. Etage. (Kein Laden.)  
Großes Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe zu den denkbar billigsten Preisen.  
Arbeits-hosen, Arbeits-jacken, Turner-hosen.  
Aufträge nach Maß werden prompt und billig ausgeführt. **Kein Laden.**

**Hut- und Mützenlager**  
Regen- u. Sonnenhirme  
Filzwaren u. Cordpantoffel  
Schlipse, Hosenträger  
Leinen-, Gummi- u. Papierwäsche  
Hüte mit Arbeiterkontrollmarke  
in bekannter, nur guter Qualität empfängt

**Damenhüte** garniert und ungarnt.  
**Putzartikel** empfängt in bekannt großer Auswahl  
billig

**Grust Dietrich, L-Connewitz, Lange Strasse 42.**

**Prima Fleisch- u. Wurst-Waren**  
empfehle Karl Horn, Fleischerei Connewitz, Geubels Haus.  
NB. Jeden Sonnabend Schinken in Brotzeit, ff. Wiener Würstchen und Regenbütter.

**Bedarf von Schuhwaren**  
bedt man am besten bei  
**E. Heinker**  
L-Connewitz  
Leipziger Strasse vis-à-vis Friedrichstr.

**Barbier-, Frisier- und Haarschneide-Salon**  
von Hugo Rost, Friseur  
L-Connewitz, Leipziger Strasse vis-à-vis der Friedrichstrasse.  
Größte Reinlichkeit.

**Karl Dinter**  
L-Connewitz, Leipziger Straße 24  
empfehle sein reich assortiertes Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Lager.  
Eine hochfeine 4, 5 u. 6-Pfennig-Cigarre. 100 Stück 8.50, 4.-, 4.50, 5.-, 6.- Mark. D. O.

**Nähmaschine**  
"Carona" ist das neueste und beste Fabrikat der Zeit. Gut gefl. Beschäftigung auch für Nichtkäufer und mittels günstigster Teilzahlungen zu beziehen  
Leipzig, Katharinenstr. 11, und Plagwitz, Zschochersche Str. 13.  
Reparaturen schmerzlos und billig in eigener Werkstatt. — Sämtliche Ersatzteile.  
Leiterwagen, 1-17 Str. Hagelstr., vert. billigt P. Fiedler, L-Neustadt, Mariannenstraße 18. [4744]

**Friedrich Gabler**  
Größtes Schuhwarenlager am Platz  
Leipziger Str. 32 Connewitz Leipzig Str. 32  
empfehle alle erdenklichen Schuhwaren zu äußerst billigen Preisen.  
Schuhwaren mit Arbeiter-Kontrollmarke.  
Daher Filzwaren, anerkannt bestes Fabrikat.  
Reparaturen, wie bekannt, reell und preiswert.  
Geschäfts-Prinzip: Grosser Umsatz, geringer Nutzen.  
Roussum-Marken werden in Zahlung genommen.

**Achtung!**  
Kohlen-Special- und Versand-Geschäft  
en gros von en detail  
A. Hoack, Connewitz, Brandstraße 32  
empfehle vorzügliche Oestlicher (Bereinigter) Steinkohlen, Böhmisches Braunkohle sowie Muschelwäher Steinkohlen, Briquets und Torf. Ferner führe ich die Briquets und Grube aus den Niederösterreichischen Montan-Verken.  
Böhmisches Mittel I (Wäherkohle) 100 Ctr. W. 65, Süden Pettkoller 120 Pfg., anerkannt als die beste Bezugsquelle am Orte.  
1/2 Lowry und 1/2 Lowry versende ich nach jedem Bezirk zu billigem Tagespreis.

**Möbel, Spiegel u. Polsterwaren**  
empfehle in größter Auswahl unter Garantie die  
**Möbelfabrik von Moritz Freyer**  
L-Connewitz, Kurze Straße 11.

**Holzspalterei u. Kohlenhandlung**  
en gros von en detail  
**Strieter und Bieler**  
Vornaische Straße, neben Stadt Vorna  
verkaufen ab Lager zu billigsten Tagespreisen: Steinkohlen, Böhmisches Patentkohlen, Muschelwäher Braunkohlen, Hoher Briquets und Pechsteine sowie Coals zu Wabanstaft-Preisen. — Sonntags bis 1/2 Uhr geöffnet.

**Stephan Hansmann**  
Schneidermeister  
L-Connewitz, Marienstraße 14  
empfehle sich zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe zu soliden Preisen. — Durch billige Bezugsquellen bin ich in den Stand gesetzt, Winter-überzieher von 40 M., Hosen von 10 M., ganze Anzüge von 40 M. an zu liefern. NB. Roussummarken werden in Zahlung genommen.

**ff. Cigarren und Tabak**  
empfehle  
Hermann Thomsche  
Lange Strasse Nr. 15.

**Feinstes Weizenmehl**  
à Pfd. 12 Pfg., bei 5 Pfd. 11 Pfg.  
**Feinstes Roggenbrot**  
4 Pfd. 80 Pfg., 6 Pfd. 45 Pfg., 8 Pfd. 60 Pfg.  
Prima Oldenburger Molereibutter  
hochfeine Schrahm-Margarine  
bester Ertrag für Rahmbutter.  
Weisse Bohnen, à Pfd. 10 Pfg.  
Grosse Linsen, à Pfd. 15 Pfg.  
Reis, großkörnig, à Pfd. 15 Pfg.  
Geräuch. Fischwaren, Fischkonserven, Braunschweiger u. Eisenberger Wurstwaren, Dresdener Brüh- und Appeltwürstchen, Frankf. Würstchen empfängt  
Gustav Schilde  
Ede Friedrich- u. Leipziger Straße.  
NB. Außerdem empfehle ff. Cigarren zu 4, 5 und 6 Pfg. [401]

**Grosse Auswahl**  
in Blusen- u. Hemdenbarchent, Westen, Geraer Kleiderstoffen, nur Meter von 1/2 bis 7 Meter, zu billigsten Preisen.  
H. Maguhn,  
Leipzig-Connewitz, Karlstraße 5.  
Erlaube mir, meinen  
**Barbier, Friseur u. Haarschneide-Salon**  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Saubere Bedienung.  
Wilhelm Sperling  
Leipziger Straße 10.  
Meine Wohnung befindet sich vom 1. Oktober Leipzig-Connewitz, Schillerstr. 13.  
Anna Lahl,  
Gebammte.

**H. Thomas.**  
Empfehle den Herren Rauchern eine ff. 4-, 5-, 6-Pfennig-Cigarre, eigenes Fabrikat. Bei Abnahme von 100 Stück 10 Prozent Rabatt.  
L-Connewitz, Lange Straße 21.  
Leipzig, Südfeld 8.  
Hilfsle der Leipziger Volkszeitung.

**Achtung.**  
Empfehle prima Mastkäsensfleisch sowie Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch und ff. hauselastene Würst.  
B. Lehmann, Connewitz, Hermannstr. 18.

**Hugo Beyer**  
Karlstraße 6, Ede Schützenstraße  
Wählen- u. Josephhünerstrassen-Ecke  
empfehle sein Lager selbstgefertigter  
**Schuhwaren.**  
Herrenstiefeln 7 M. Damenknopfst. 7 M.  
"Stiefelletten 6 " "Lederst. 4.50 "  
"Halbschuh 4.50 " "Halbsch. 4.- "  
Filzschuh u. 50 Pfg. an. Kinderschuh 30 Pfg.

**Ernst Vieweg**  
L-Anger, Hauptstraße 3  
neben den "Drei Möhren",  
empf. f. großes Lagerl. Herren-,  
Damen-, Kinder- u. Filzschuh-  
waren z. den denkbar billigsten  
Preisen. Bestellungen u. Maß-  
Reparaturen prompt u. billig.

**Kernseifen**  
alle Wasch- und Pfätzartikel  
Ad. Henkel, Kurprinzstr. 12.

**Grosse Auswahl** [1128  
in eleganter, neuer und wenig getragener  
Herren-Garderobe (fog. Monaisgarderobe)  
sowie alle Sort. Arbeiterhosen, Wäsche,  
Stiefeln, Uhren etc. kauft man billig  
und gut für wenig Geld. Thalstr. alte Nr. 28  
(Ede Seeburgstr.). Weg Jungbans.



Gewerkschaften, Krankenkassen etc.

Gewerkschaften.

Bauschlosser. Verein der Bauschlosser. — Mitgliederversammlung jeden Donnerstag dem 1. und 15. im Monat im Bayerischen Hof, Windmühlstr. 12. Arbeitsnachweis, von morgens bis abends alltäglich geöffnet, ebenfalls sowie auch die Herberge.
Bäcker. Einzelmitglieder des Verbandes der Bäcker und Berufsgenossen von Deutschland (Sitz Berlin). Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung in der Flora, Windmühlstr. Dasselbst Herberge, Verkehrslokal und Arbeitsnachweis.
Böttcher. Einzelmitglieder des Verbandes (Sitz Bremen). Vertrauensmann Jäger, Sidonienstr. 83, S. p. Herberge und Verkehrslokal bei Schulze, Neutrichhof.
Braucher. Fachverein. Jeden Sonntag nach dem 15. im Monat nachmittags 3 Uhr Versammlung im Universitätskeller. Herberge und Verkehrslokal: Werner, Mühlengasse Nr. 8.
Buchbinder. Verband. Jeden 2. und 4. Sonnabend im Monat Versammlung im Universitätskeller, Ritterstr. 7. I. Anmeldungen und Beiträge werden daselbst entgegengenommen.
Buchdrucker. Fachverein für Arbeiter und Arbeiterinnen. Vereinslokal, Herberge und Arbeitsnachweis im Universitätskeller, Ritterstr. 7. Dasselbst ist jeden Sonnabend von 7—9 Uhr Bibliotheks- und Kassenabend, sowie jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Monats Vereinsversammlung mit wissenschaftlichen Vorträgen.
Buchdrucker. Verein Leipziger Buchdrucker- und Schriftsetzergesellen. Expedition: Stadt Hannover, Seeburgstr. Nr. 8/5, I. Dasselbst Stellenvermittlung. Fernsprechstelle: Amt I, Nr. 1289. Herberge: Mühlners Gasthaus, Friedrichstraße.
Cigarren-Sortierer. Einzelmitglieder des Vereins deutscher Cigarrensortierer. Verkehrslokal bei Karl Wieweg, Johannisplatz Nr. 18. Kassenabend jeden Sonnabend 6—8 Uhr. Die Kasse für die Reiseunterstützung erfährt jeder zugereifte Kollege im Verkehrslokal.
Dachdecker. Einzelmitglieder des Verbandes. Im Verkehrslokal, Universitätskeller, werden Beiträge abends von 7—9 Uhr entgegengenommen; ebendort können Sonnabends auch An- und Abmeldungen vollzogen werden.
Eisenbahnarbeiter. Einzelmitglieder des Verbandes. Herberge und Verkehrslokal: Universitätskeller. Jeden 3. Montag: öffentliche Versammlung und jeden 1. Sonnabend im Monat Jahlabend im Universitätskeller, Ritterstr. 7. Vertrauensmann: Franz Opiß, L.-Reudnitz, Margaretenstr. 8, IV. Centralvorstand: Wilhelm Ditz, Hamburg-Eimsbüttel, Marktstr. 85, S. II. Das Fachorgan: Der Arbeiter, erscheint monatlich zweimal in Hamburg.
Gravüre und Eisenre. Fachverein der Gravüre und Eisenre von Leipzig und Umgegend. Jeden Mittwoch vor dem 1. und 15. im Monat Mitgliederversammlung im Goldenen Ring, Nikolaistr. 81. Vorsitzender: E. Wagner, L.-Reudnitz, Köpfigstr. 20, II. Kassierer: Friedr. Schmidt, L.-Anger, Rudolfstr. 5, II. Vertrauensmann: Herm. Ledner, L.-Plagwitz, Erdmannstr. 2, I. Arbeitsnachweis: E. Berger, Burgstr. 12, I.
Holzarbeiter. Deutscher Holzarbeiter-Verband. Bevollmächtigter: Alwin Mohs, Drechler, L.-Reudnitz, Täubchenweg 85. Kassierer: E. Grundmann, Tischler, Leipzig, Brühl 58, II. Verkehrslokal, Herberge, Arbeitsnachweis im Universitätskeller, Ritterstr. 7. Reiseunterstützung wird ausgezahlt bei Frau Röber, Cigarrengeheiß, Windmühlstr. 22. Vertrauensmann für den Westen: Herm. Jäger, Tischler, L.-Lindenau, Wettinstr. 94, III. Vertrauensmann für den Norden: G. Hollig, Steinmacher, L.-Wohls, Schmiedestr. 6, II. Vorbezeichnete Personen nehmen Aufnahmen und Beiträge entgegen. Der Kassierer ist auch absonderlich von 1/9—1/11 Uhr im Universitätskeller, Ritterstr. 7, zu treffen.
Hutmacher. Unterhaltungsverein deutscher Hutmacher (Sitz Altona). Filiale Leipzig. Verkehrslokal: Universitätskeller, wo jeden Sonnabend Beitragszahlung, Versammlungen alle Vierteljahre. Wanderunterstützung ist zu erheben in Beckers Restaurant, Dorotheenplatz. Kassierer: E. Uppleger. Vorsitzender: Gustav W.
Kellner. Verein der Kellner und Berufsgenossen. Weidenseitiger kostenloser Arbeitsnachweis und Vereinslokal: Burgstraße 14, I. Bureaustunden vorm. 9—12 Uhr, mittags von 8—6 Uhr. Mitgliederversammlung jeden Dienstag nach dem 1. und 15. im Monat. I. Vorst.: Hugo Anders, Lauchaer Str. 19, part. Vertrauensmann: Friedr. Claus, Raumbörschen 20. Bureauverwalter: Rich. Bürger, Burgstraße 14, I.
Konditionen, Pfefferkuchen u. verw. Berufe. Einzelmitglieder des Centralverbandes (Sitz Hamburg). Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. im Monat im Universitätskeller.
Kornmacher. Verein der Kornmachersgehilfen von Leipzig und Umgegend. Versammlungen: Jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. im Monat im Restaurant Heber, Große Fleischergasse 10, Goldene Krone.
Kupferschmiede. Einzelmitglieder des Unterstützungsvereins der Kupferschmiede Deutschlands. Vertrauensmann: R. Wrona, Körnerstr. 11, III. Stellvertreter: W. Lehmann, L.-Eutritzsch, Querstr. 8, II. Verkehrslokal, Herberge und Arbeitsnachweis bei Herrn Werner, Mühlengasse 6. Reiseunterstützung Wochentags abends 7—8 Uhr, Sonntags 1—3 Uhr.
Kaler, Lötler u. verw. Berufe. Vereinigung Deutschlands. Für Einzelmitglieder Leipzigs. Vertrauensmann Dr. Grüner, Leipzig, Hohe Str. 84, S. I. Jahlabend jeden Sonnabend im Universitätskeller, abends 7—9 Uhr. Arbeitsnachweis jeden Abend von 7—1/2 Uhr und Sonntags vormittags 11—12 Uhr im Universitätskeller. Dasselbst können Aufnahmen und Beiträge zur Vereinnahmung vermittelt werden.
Kassisten. Lokalverein der Kaler. Jeden Sonnabend im Bürgergarten, Brüberstraße.
Kartoffel u. verw. Berufe. Verein für Leipzig und Umgegend. Vereinslokal in Stadt Hannover, Seeburgstr. 5/7. Versammlungen jeden Freitag nach dem ersten jeden Monats. Vorsitzender: Rob. Stange, L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 24. Kassierer: Otto Weidlich, L.-Seilerhausen, Annenstr. 8, IV. Vertrauensmann: Franz Schmidt, L.-Anger, Bernharbstraße.
Metallarbeiter. Deutscher Metallarbeiter-Verband. Filiale Leipzig-Centrum. Vertrauensmann: Karl Böhm, Kreuzstraße 14, I. Die Ausgabe der Zeitungen und Beitragsscheine sowie Anmeldungen als Einzelmitglieder zum Verband findet jeden Sonnabend abends von 8—10 Uhr in folgenden Lokalen statt. Für Ost: Neudnitz, Kronprinzstr. 8, Restaurant Jahn; für Süd: Körnerstr., Restaurant Columbus; für West: Hauptmannstr., Restaurant zur Morgenröthe; für Nord und innere Stadt: Ritterstr. 7, Universitätskeller, sowie Glockenstr. 4, Restaurant Jäger. — Bibliotheksabende jeden Sonnabend abends von 8—10 Uhr. Herberge im Universitätskeller, Ritterstr. 7.

Die Verbandsbücher sind stets mitzubringen. — Filiale Leipzig-West: Jaglabend für die Einzelmitglieder im Café National, Plagwitz, Karl Heine-Str. 71.
Musiker. Freie Vereinigung der Musikanten von Leipzig und Umgegend: Jeden Freitag nach dem 1. und 15. eines Monats abends 9 Uhr Versammlung im Universitätskeller, Ritterstr. 7, I. Alle übrigen Angelegenheiten regelt der Vertrauensmann H. Günther, Reudnitz, Grenzstr. 5, IV.
Notenleser-Gesellen-Verband. Vorsitzender: Max Böhm, Turnerstr. 21, III. Vorstandssitzung jeden ersten Dienstag im Monat im Restaurant Spiel, Seeburgstr.
Sattler und Tapezierer. Zahlstelle der Einzelmitglieder des Allgemeinen Sattler- und Tapezierer-Vereins. Vereinslokal: Schulze, Goldenes Weinsäß. Jahlabend jeden Sonnabend. Herberge und Arbeitsnachweis daselbst. Vertrauensmann: Max Waghmann, Humboldtstr. 8, IV.
Schmiede. Fachverein. Jeden Donnerstag vor dem 15. im Monat Versammlung bei Spiel, Seeburgstr. 8. Herberge und Verkehrslokal bei Werner, Mühlengasse Nr. 8. Dasselbst Auszahlung der Reiseunterstützung jeden Abend von 8—10 Uhr.
Schneider. Verband deutscher Schneider und Schneiderinnen. Jeden Montag Jahlabend von 8—10 Uhr abends im Universitätskeller. Versammlungen nach Bekanntgabe in der Leipziger Volkszeitung. Arbeitsnachweis täglich mittags 12—1 und abends von 8—9 Uhr im Universitätskeller.
Schuhmacher. Einzelmitglieder des Vereins deutscher Schuhmacher. Vertrauensmann: J. Kuhnert. Unterstiftung wird von 12—1 Uhr im Universitätskeller ausgezahlt. Jeden Montag abends werden Beiträge entgegengenommen.
Schuh- und Schäftebrände. Verein aller in der Schuh- und Schäftebranche beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen. Verkehrslokal: Ritterstr. 7, Universitätskeller. Dasselbst jeden Montag abends 9 Uhr Versammlung. Ebenda Arbeitsnachweis, täglich 12—1 Uhr mittags und 8—9 Uhr abends.
Seiler. Herberge und Verkehrslokal: Universitätskeller. Versammlung vorletzten Sonntag im Monat nachmittags 4 Uhr im Lokale des Herrn Schreiber, Brühl 12. Reiseunterstützung 7—8 Uhr beim Vertrauensmann Fr. Schmidt, Brühl 12.
Steinmetzen. Fachverein. Versammlungen am ersten Donnerstag nach dem 15. jeden Monats. Vereinslokal: Volkshaus, Kreuzstr.
Steinseger. Gesellenverein von Leipzig und Umg. Vereins-, Verkehrs- und Versammlungslokal im Universitätskeller, Ritterstr. 7. Jeden Sonnabend nach dem 15. des Monats Mitgliederversammlung. Reiseunterstützung wird ausgezahlt bei dem Kassierer H. Wuschmann, L.-Lindenau, Käpener Str. 8, Hof III. Vertrauensmann des Unterstützungsvereins und Verbandes: Karl Erbe, Leipzig-Kleinplagwitz, Schwaner Weg.
Textilarbeiter. Einzelmitglieder des Verbandes. Vertrauensmann: E. Kriebler, L.-Plagwitz, Weisenfeller Str. 61, II. Dasselbst Reiseunterstützung zu jeder Tageszeit bis abends 8 Uhr.
Töpfer. Einzelmitglieder des Unterstützungsvereins der Töpfer und Berufsgenossen in Deutschland. Beiträge nimmt jeden Sonnabend der Vertrauensmann im Universitätskeller entgegen. Dasselbst Herberge und Verkehrslokal und Auszahlung der Reiseunterstützung: Wochentags abends von 7—8 Uhr, Sonntags früh von 11—12 Uhr.
Vergolder, Goldleistenarbeiter u. verw. Berufe. Verband über Deutschland. Beitragsentwässerungen, Beiträge an Vertrauensmann Emil Strauß, L.-Anger-Crottendorf, Crottendorfer Str. Nr. 3, IV. Auch wird die Reiseunterstützung von demselben ausgezahlt.
Vergolder, Vergolderinnen, Goldleistenarbeiter und Berufsgehilfen. Fachverein für Leipzig und Umgegend. Versammlungen regelmäßig den ersten Sonnabend im Monat im Verkehrslokal bei C. Große, Gerichtsweg Nr. 20.
Zimmerer. Einzelmitglieder des Verbandes deutscher Zimmerer. Verkehrslokal und Arbeitsnachweis: Restauration Neubauer, Universitätsstr. 6. Herberge: Kl. Fleischergasse Nr. 3. Zahlstelle der Central-Krankenkassen- und Sterbekasse: Universitätskeller. Vorsitzender: J. Fritzsche, L.-Reudnitz, Leipziger Str. 3. Kassierer: A. Kaiser, Friedrichstr. 41.
Krankenkassen.
Böttcher. Central-Krankenkasse: Vorsitzender Daug, Volkmarstr. 4, Ewaldstr. Kassierer: S. Holzhausen, Bayerische Str. 58, S. p. Lokal-Krankenkasse: Kassierer W. Köhler, Wohlitz.
Buchbinder. Invalidenkasse für Buchbinder, verwandte Berufsgehilfen und deren Hilfsarbeiter zu Leipzig: Max Trenner, Kassierer, Lange Str. 16, II. Ernst Frosch, Vorst. des Aussch. Lange Str. 38, II.
Buchbinder. Kranken- und Begräbniskasse für Buchbinder, verw. Berufsgenossen und deren Hilfsarbeiter zu Leipzig: Karl Müller, Kassierer, Erdmannstr. 9, S. II. Ernst Frosch, Vorst. des Ausschusses, Lange Straße 38, II. — Central-Krankenkassen- und Begräbniskasse der Buchbinder. Vorst.: Rob. Meißner, Neuschönefeld, Clarastraße 28, II. Kassierer: Herm. Müller, Reudnitz, Gemeindefstraße 29, III. Wochentags von mittags 1/1—1/2 Uhr und abends von 1/8—1/9 Uhr. Das Kassenlokal befindet sich Ritterstraße 7, I. (Universitätskeller) und werden jeden Sonnabend von 1/7—9 Uhr abends Aufnahmefestuche vom Vorsitzenden, sowie Steuern vom Kassierer gegen Vorlegung des Quittungsbuches entgegengenommen, auch sind die Vertrauensmänner berechtigt, Anmeldungen zur Aufnahme in den Verzeichnissen entgegenzunehmen.
Drechsler. Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der deutschen Drechsler und deren Berufsgenossen. E. S. Nr. 86, Hamburg. Bevollmächtigter: Adolf Hieschel, L.-Lindenau, Werseburger Str. 67, II. Kassierer: Alwin Mohs, L.-Reudnitz, Täubchenweg 85.
Gold- und Silberarbeiter. Nationale Krankenkasse. Zahlstelle: Restaurant Burghalle, Burgstraße 11, Sonnabend abends 1/9—10 Uhr.
Kaler u. verw. Berufe. Central-Krankenkassen- und Sterbekasse für Deutschland. (Sitz Hamburg). Jeden Sonnabend von 1/8—9 Uhr Jahlabend im Universitätskeller. Aufnahmen daselbst, ebenso in den Wohnungen der Bevollmächtigten: Karl Franke, Eutritzschstr. 2, IV., und des Kassierers: R. Grüner, Hohe Str. 84, S. I.
Maurer, Steinbauer, Gipser und Studatene. Central-Krankenkasse. Grundstein zur Einigkeit. Bevollmächtigter: Hieronymus Drnisch, Schletterstr. 20, Seitengebäude II, I.
Metallarbeiter. Kranken- und Sterbekasse. E. S. 29. Filiale Plagwitz. Alle Sonnabends Kassenabend im Restaurant National, S. Müller. Bevollmächtigter: Ernst Wayer, Plagwitz, Gutsmuths-Str. 85, I. — Filiale Eutritzsch. Jahlabend alle 14 Tage Sonnabends im Restaurant zur Turnhalle, Eutritzsch. — Filiale für den Osten Leipzigs. Bevollmächtigter: A. Wätsch, L.-Anger, Rosbachstr. 7, p.; Kassierer: W. Schulte, L.-Anger, Wilhelmstr. 19, III.
Schmiede. Kranken- und Begräbniskasse für Schmiede und Angehörige verwandter Berufszweige (E. S. K.) in Leipzig. Kassentag und Aufnahme neuer Mitglieder alle Sonntage vor dem 1. im Monat, nachmittags von 3—6 Uhr, im Verkehrslokal für Schmiede, Mühlengasse 6.
Schneider. Krankenunterstützungs-Bund der Schneider (Sitz Braunschweig). Jeden Montag im Universitätskeller von 8—10 Uhr Kassenabend. Bevollmächtigter: Gustav Schreyer, Gerichtsweg 18, Hof I.
Schuhmacher. Central-Krankenkasse. Zahlstelle Leipzig: Bevollmächtigter: S. Volbt, Südstr. 78 b. Kassierer: J. Hoff, Südstr. 15. Jahlabend jeden Montag nach dem 1. und 15. im Monat im Universitätskeller. — Filiale Leipzig-Ost. Kassierer: Wilh. Klaus, Volkmarstr. 17. Beiträge werden nur im Kassentag im Restaurant Alde, Volkmarstr. 17, Bergstr., jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats entgegengenommen.
Studatene und verwandte Berufsgehilfen. Fachverein. Jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat Vereinsversammlung. — Studatene, Gipser

und verwandte Berufsgehilfen. Central-Verband. (Sitz Köln). Arbeitsnachweis: Stadt Hannover, Spiel, Seeburgstr. Reife-Unterstützung: Paul Heinde, Schenkendorferstr. 39, S. II.
Tapezierer. Central-Krankenkassen- und Sterbekasse der Tapezierer. Beiträge und Aufnahmen werden jeden Sonnabend von 8 Uhr abends ab im Schwarzen Rad, Brühl 11, entgegengenommen.
Textilarbeiter. Kranken- und Begräbniskasse für Wirker, Weber, Spinner, Färber und verwandte Berufszweige beiderlei Geschlechts (Sitz Chemnitz), Filiale Leipzig. Vorsitzender: Moritz Hofmann, L.-Volkmarstr. Nr. 28, I. Kassierer: Albert Hamppe, L.-Volkmarstr. 23, III. — Jahlabende Sonnabends 7—8 Uhr abends beim Kassierer. — Filiale Eutritzsch: Anmeldungen nimmt entgegen Robert Rebe, Bevollmächtigter, Oststr. 10, II. Paul Schüller, Kassierer, Gartenstr. 4, I. — Zahlstelle Kleinplagwitz: Vorst.: Max Wähler, Plagwitz Str. 67, I. Kassierer: G. Hofmann, Rudolfstr. 8, II. Jahlabende: jeden Sonnabend vor dem 1. und 15. eines jeden Monats im Bürgergarten zu Kleinplagwitz.
Tischler. Central-Krankenkassen- und Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblichen Arbeiter (Sitz Hamburg). Leipzig I. Zahllokal Restaurant Wöber, Querstr. 8, jeden Sonnabend abends 8—10 Uhr. Bevollmächtigter: Robert Schmidt, Tischler, Neutrichhof 22, I. Kassierer: Herm. Kabe, Tischler, Friebeich Wp-Str. 28, S. III. — Leipzig II: Zahllokal Restaurant Columbus, Körnerstr. 80, jeden Sonnabend abends 8—10 Uhr. Bevollmächtigter: Walter Heiland, Tischler, Sophienplatz 10, IV. Kassierer: Emil Opiß, Tischler, Schenkendorferstr. 25, S. II. — Leipzig III: Zahllokal Restaurant zur Morgenröthe, Hauptmannstr. 7, jeden Sonnabend abends 8—10 Uhr. Bevollmächtigter: Heinrich Grohmann, Weststr. 40, II. Kassierer: Bernhard Wöhlert, Tischler, Weststr. 41, III. — Beitragsentwässerungen werden in den Zahllokalen sowie in den Wohnungen der Bevollmächtigten entgegengenommen. — Verwaltungsstelle Volkmarstr.: Jahlabend jeden Sonnabend im Thüringer Hof von 8—10 Uhr abends. Ebenda selbst Aufnahme neuer Mitglieder. Mitgliederversammlungen jeden dritten Montag in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober im Thüringer Hof zu Volkmarstr. Bevollmächtigter: Karl Schjan, L.-Volkmarstr. 60, II. — Verwaltungsstelle L.-Reudnitz: Bevollmächtigter G. Frosch, Anger, Wilhelmstr. 18. Kassierer: Franz Waage, Anger, Burgener Str. 8. Jahlabend: jeden Sonnabend abends von 8—11 Uhr in Jahn's Restaurant, Kronprinzstr. 6.
Wagenbauer. Central-Krankenkassen- und Sterbekasse. Kassenlokal: Marktstr. 4, bei Westr. Kassenabend: Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Monats. Aufnahme neuer Mitglieder zu jeder Zeit beim Bevollmächtigten Richard Hende, Brandvorwerkstraße 17, I., sowie beim Kassierer Wilhelm Brade, Sidonienstr. 20, Hof II.
Andere Organisationen.
Radfahrer. Freie Vereinigung. Jeden Sonntag nach dem 1. des Monats Versammlung im Bürgergarten, Brüberstr. Vorsitzender: Gustav Schlund, Sidonienstr. 16.
Unfalluntersuchungen. Kommission der Vertreter bei Unfalluntersuchungen. Jeden Montag nach dem 15. im Monat Zusammenkunft bei Spiel, Seeburgstr. Dasselbst jeden Abend Auskunft über Unfallangelegenheiten von 1/8—1/9 Uhr.

Bur Beachtung!

Das Agitationskomitee für den 12. und 18. Reichstagswahlkreis besteht aus folgenden Genossen:
Georg Fell, L.-Plagwitz, Jahnstraße 69.
Julius Lehmann, L.-Volkmarstr., Konradstraße 49.
Franz Walthner, L.-Connewitz, Leopoldstraße 8.
Alle auf die Agitation im 12. und 18. sowie im 11. und 14. Reichstagswahlkreise bezüglichen Wünsche, Anfragen, Mitteilungen etc. wolle man an einen der obengenannten Genossen gelangen lassen. Da ferner durch Beschluß der Parteiversammlung das Agitationskomitee auch die Funktionen des Lokalkomitees übernommen hat, sind auch alle die Lokalfrage betreffenden Mitteilungen an einen der oben Genannten zu richten.
Zu Vertrauensmännern in den 5 Bezirken des 12. und 18. Reichstagswahlkreises wurden gewählt:
Im Ostbezirk: Richard Lipinski, Poststraße 6, III.
Im Ostbezirk: Oskar Grelmann, Reudnitz, Seitenstraße 6.
Im Südbezirk: Karl Prior, Connewitz, Bornaische Str. 12, pt.
Im Westbezirk: Gustav Orbel, Plagwitz, Weisenfeller Str. 9.
Im Nordbezirk: Max Silber, Eutritzsch, Lindenstraße 10.
Das Prehkomitee besteht aus folgenden Genossen:
Herm. Busch, L.-Wohls, Silbstraße 4.
R. Kleemann, Leipzig, Werberstraße 14.
M. Seyferth, Leipzig, Hohe Straße 25, S. II.
Den Parteigenossen Sachsens teilen wir hierdurch mit, daß sich das Central-Agitationskomitee für Sachsen aus folgenden Genossen zusammensetzt:
Anton Heilwed, Leopold Breßlauer und Edmund Fischer.
Laut Beschluß der Landeskonferenz sind alle wichtigen Gerichts-urteile, Verfügungen und Erlasse, welche auf die Partei Bezug haben, Uebersetzungen der Polizei und sonstiger Behörden, auch hinsichtlich des Beteiligungsrechts in den Volksschulen etc., an das Centralkomitee zu richten.
Diese Sendungen sowie alle Zuschriften, Anfragen, betr. Redner etc., sind zu richten an
Anton Heilwed, Dresden, Jakobsgasse 15, II, I.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehställe zu Leipzig am 18. Oktober 1894.

Table with columns for animal types (Rinder, Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen, Ferkel, Schweine, Schafschweine, Wollschaf, Wollschafweide, Wollschafweide, Wollschafweide, Wollschafweide), weight (in kg), and price (in Mark and Pfennig). Includes a sub-table for 'Erzielte Preise per 50 kg in Mark für' with columns for different grades (1. Qual., 2. Qual., 3. Qual.).

Der Geschäftsgang war bei Rindern gut, bei Kälbern, Schafen und Schweinen mittelmäßig.
Anmerkung: \* Mastfäher bis 50 Mark. Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Kalbieren berechnet. Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.
Wochenauftrieb: 366 Rinder, davon: 174 Ochsen, 11 Kalben, 118 Kühe, 63 Bullen, 693 Ferkel, 842 Schafe, 2243 Schweine, davon: 1899 Landfleischschweine, 344 Wollschaf; schlammend: 4144 Tiere.



**Jeder Konkurrenz die Spitze bieten**

Ist die Aufgabe, die ich mir gestellt. Ich kann dies getrost, da ich durch stetes Vorkaufsen ganzer Kontrahmassen sowie sonst grossartiger Wareinkäufe in die Lage gesetzt bin, auch wirklich gut und bei bekannter Reellität kolossal billig verkaufen zu können. Dem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, sich von meiner besonderen Preiswürdigkeit zu überzeugen, habe ich in meinem Schaufenster

**A. Siemens**

nur Königsplatz 7

Alle meine Waren mit deutlich billigsten Preisen ausgezeichnet, dabei aber Abstand genommen, ihnen auszustellen, welche sich im Gebrauch nicht bewähren, ich hielt dies für richtiger, da man ja bekanntlich auf sogenannte Zeitungspreise nichts geben kann. Ich lade daher ein geehrtes Publikum zur Besichtigung höflichst ein und bemerke, daß auch jede im Schaufenster mit billigsten Preisen versehene Uhr bereitwilligst abgegeben wird.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste reelle schriftliche Garantie bis zu 5 Jahren!  
Special-Werkstatt für solide Reparatur.  
Stets vorherige Angabe des Kostenpreises.

**PATENTE. Gebrauchsmuster.**  
Markenschutz beim Kaiserl. Patentamt besorgt: Ed. Breslauer, Ingenieur, Goethestrasse 1.

**Kaffee Kaffee Kaffee**  
in höchster Qualität, täglich frisch gebrannt.  
Klaren Zucker, à Pfd. 27 Pfg.  
Holl. Brotraffinade, à Pfd. 32 Pfg.  
Lompenraffinade, à Pfd. 32 Pfg.  
Würfelzucker, Ia Qualität, à Pfd. 35 Pfg.  
Hochfeine Margarine  
von Naturbutter nicht zu unterscheiden  
sowie sämtliche Kolonialwaren offeriert in nur bester Ware  
**Max Jacob, Reudnitz, Bergstrasse 18.**

**Billigster Einkauf**  
für sämtliche Kolonialwaren.  
**Neue Hülsenfrüchte**  
vorzüglich kostend, zu sehr billigen Preisen.  
**Weizenmehle**  
bekannte feinste Qualitäten  
à Pfd. von 11 Pfg. an.  
**Speisefett und Margarine**  
die besten Marken, stets frisch und gutschmeckend.  
**Gem. Zucker**  
schön weiss und grobkörnig  
à Pfd. 25 Pfg.

Durch direkte Bezüge und großen Umsatz bin ich in der Lage, die denkbar billigsten Preise zu stellen und bietet daher mein Geschäft in Wirklichkeit die beste und vorteilhafteste Bezugsquelle für „Billige Nahrungsmittel“.  
Motto: „Billig, reell, gut“.  
**Emil Peters Nachf.**  
2931 Gerberstrasse 2931.

**Gebrüder Rockmann, Inh.: Gebr. Hühne**  
Chausseestrasse 51 Leipzig - Reudnitz Pferde- u. Kattstelle  
Alte Nr. 13h Reudnitzer Depot

empfehlen in unvergleichlich großer Auswahl, gediegenem Stoff, aus nur streng soliden Qualitäten, dauerhaft und sauber in eigenen Werkstätten gefertigt, zu den anerkannt denkbar billigsten Preisen:

Winter-Ueberzieher	aus prima Eskimo, Diagonal, Floconné, Chevrot etc. in den neuesten Farben, von mit abnehmbaren grossen Kragen aus prima grau u. dunkelbl. Duffel u. den feinsten Mantelstoffen von aus prima blau, braun und schwarzem Kammgarn-Chevrot, Floconné-Chevrot (Neuhelt) in 1- u. 2-reih. Jackett-Form von	11-38 Mk.
Kragenpaletots	aus den neuesten hell- und dunkelfarbigen Winterstoffen . von aus prima Kammgarn, Chevrot u. den neuesten Winterstoffen in den feinsten Streifen und Carreaux . . . von mit und ohne Kragen in be- deutender Auswahl . . . von	16-42 Mk.
Anzüge	aus prima Samt, Tuch, Tricot, Chevrot etc. Neuheit: Jägeranzüge in eleg. Ausführung von mit und ohne Kragen in grauem Duffel und den feinsten engl. Mantelstoffen, bed. Auswahl . . von	17-36 Mk.
Anzüge		14-33 Mk.
Beinkleider		31-13 Mk.
Jünglingsanzüge und Paletots		81-22 Mk.
Knaben-Anzüge		23-11 Mk.
Knaben-Paletots		31-12 Mk.

**Joppen, Schlafröcke, Kaisermäntel.**  
Arbeiter-Garderoben für jeden Beruf zu den billigsten Fabrikpreisen.

Anfertigung feiner Herren-Garderoben nach Maß unter Garantie vorzüg- lichsten Eigen in eigenen Werkstätten zu civilen Preisen. [4408]

**Neu eröffnet!**  
Empfehle bei Bedarf zur geneigtesten Berücksichtigung meine vor- züglichsten  
**Kakaos, Chokoladen, Zuckerwaren u. Honigkuchen**  
aus erster Fabrik, etc.  
**Liqueure, Thees**  
sowie täglich frisch ger. Kaffee aus der Handlung von  
**Max Richter, Königl. Hoflieferant.** [983]  
Reudnitz **Gustav Richter** Chausseestr. 37.

Die praktischsten  
**Universal-Waschmaschinen und Wringmaschinen**  
in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Special-Fabrik von  
**Alb. Bernstein**  
Leipzig, Gerberstr. 38, im Hofe.  
Maschinen aller Konstruktionen werden billigst repariert, resp. umgebaut. [869]

**Lindenau, Ch. Steinbrück, Lindenau**  
Gundorfer Strasse 18.  
Bringe meine Kolonial-, Spiels-, Schnittwaren und Posamenten in empfehlende Erinnerung zu billiger Bedienung. [588]

**C. Theodor Müller**  
MECHANISCHE TRICOTWEBEREI

Die besten  
**Normal-Unterzeuge**  
sehr haltbar, krimpfrei und mollig  
**Hemden, Hosen, Jacken**  
für Herren, Damen und Kinder  
**Tricot-Tailen**  
**Kleidchen, Anzüge**  
in allen Farben, nur bester Qualität und modernem Façon

Grösstes Lager in echtfarbigen gestrickten  
**Strümpfen u. Socken**  
**Mollige Schweiß-Socken**  
**Jagdwesten**  
haltbar und farbecht in den schönsten Mustern zu 1,75, 2, 3, 4, 5, 6 Mk.

**Tricot-Stoffe**  
**Turner- und Radfahrer-Hosen**

**C. Theod. Müller,**  
Tricotwarenfabrik,  
Reichenbrand b. Chemnitz.

Einzelne Tricot-Hosen für Knaben; Mägen, Handschuhe, Unterzüge, Leibwärmer etc. etc. kauft man in der Tricot- und Strumpfwaren-Fabrik von  
**C. Theodor Müller**  
10 Hauptstrasse 10. Leipzig. 42 Windmühlenstrasse 42.  
NB. Auch werden Strümpfe angestrichelt.

**Clara Herter,**  
Specialgeschäft

für  
**Damen- und Mädchen-Mäntel.**

Durch Vereinkauf eines größeren Berliner Waren-lagers empfehle ich alle Saison-Neuheiten zu den denkbar billigsten Preisen in grösster Auswahl.

**Markthallengebäude.**  
**Lauchner Str. 9.**  
Nahe dem  
Kryttalpalast.



# Neu eröffnet.

**Kein Entree. Thüringer Burg, Johannisplatz 19. Kein Kassieren.**  
 Schönstes Restaurant und Speisehaus 1. Rang im Centrum der Stadt.  
 Täglich 3 große Frei-Konzerte, Anfang 11 Uhr, von der vielbeliebten türkischen „Janitscharen-Kapelle“ in Uniform, Musikdirektor E. Wittig.  
 Morgens sowie abends **Stamm** zu kleinen Preisen, reichhaltige Speisefarte, große Auswahl, **großer Mittagstisch** von 12-3 Uhr, ff. Biere aus den renommiertesten Brauereien, **echte Dänischer Gose**.  
 Es ladet ergebenst ein  
**K. Laarhaus.**

**Stadt Koburg, Sternwartenstr. 23.**  
 Bringe mein Restaurant dem geehrten Publikum in Erinnerung und empfehle **Koburger Bier** und vorzüglichem **Mittagstisch** zu 40 Pfennige.  
**Franz Hetzer.**

**Brühl 78 Stadt Warschau, Brühl 78.**  
 Bringe meine freundlichen Restaurantlokaltäten in empfehlende Erinnerung. ff. **Mittagstisch** und gut gepökelte Biere, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
**Gustav Rinke.**

**Stadt Hannover, Leipzig, Seeburgstr.**  
 Guten bürgerlichen **Mittagstisch** zu 40 Pf.  
 Abends frisch **Stamm** von 8 Uhr Kulmbacher, 2 Glas ff. **Großherzog Lagerbier**, 2 Glas 25 Pf.  
 ff. **Gesellschaftszimmer**, kleiner Saal zu Versammlungen, **Regelbahn**, à Abend 1,50 Mark  
**W. Spieß.**

**Neu. Vereinshof. Neu.**  
**Strasse 30. Müllers Restaurant. Strasse 30.**  
 Eine großartige Kunstdecoration über das ganze Restaurant, welche einen **Erstklass-Himmel** darstellt. Ausgestellt eine **Million Mark** in 5-Mark-Stücken und eine **Genne mit 4 Heinen**. — **Täglich Konzert** im Garten und Restaurant. — **Regelbahn** noch einige Tage frei. **Kein Entree.** Achtungsvoll **H. Müller.**  
**Jeden Dienstag: Familien-Konzert.**

**Gasthaus und Restaurant R. Weidlich (Inhaber Gustav Dautz)**  
 Sternwartenstraße 65 Leipzig Sternwartenstraße 65  
 empfiehlt hierdurch seine geräumigen **Gast- sowie Restaurations-Lokalitäten** zur **gefl. Benützung**. Biere ff., **Mittagstisch** (Sonntags), Preise solid.  
**Arbeiter-Verteilstal.**

**Restaurant Otto Heller,**  
 Querstraße 19  
 empfiehlt seine der **Neuzeit** entsprechenden **Lokalitäten**.  
 ff. **Bornaisches Lagerbier**, 2 Glas 25 Pf. ff. **Arztigen bürgerlichen Mittagstisch** sowie **früh und abends Stamm**.  
**Jeden Freitag Schweinsknochen**, vorzügliche **Köppelbahn**.  
 Ergebenst **Der Obige.**

**Querstr. 24 Restaurant Hermann Wanderer Querstr. 24**  
 empfiehlt seinen als **vorzüglich** anerkannten **Mittagstisch** inkl. **Suppe 50 Pfg.**, ff. **Großherzog Lager**, **echt Bayerisch Exportbier**. **Schöne rauchfreie Gast- und Frühstücksstube**. **Jeden Freitag Schlachtfest**, **abends frische Garküchlein**, sowie **Sonntags Schweinsknochen**.

**Restaurant Thalquelle**  
 Thalstrasse 18.  
**Jeden Sonntag früh Speckkuchen.**  
 Empfehle meine der **Neuzeit** entsprechenden **Lokalitäten**, **Gesellschaftszimmer** bis 50 Personen fassend. **Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch**.  
 Ergebenst **Karl Schwärze.**

**Urwald Grosses Frei-Konzert.**  
 Heute sowie jeden Tag  
 Speisen gut und schmackhaft.  
 ff. **Frankenbräu**, **Bichtenhainer** und **Lager**.  
 Mit **Bräu Onkel Fabrig.**

**Klosterg. 9 Hotel de Saxe Promenade**  
**Münchener Baderbräu**  
**Special-Ausschank.**  
**Täglich nentgeltlich Familienkonzert des größten Musikwerkes Leipzigs.**

**Programm:**  
 Wilhelm Tell-Ouverture von Rossini.  
 Kadetten-Marsch von Weber.  
 Raymond-Ouverture von Thomas.  
 Mythenbräu, Walzer von Strauß.  
 Blümlin Bergschmelze, Gavotte.  
 Der lustige Krieg, Potpourri von Strauß.  
 Natorch-Marsch.  
 Ouverture Der Königinleutnant von Litz.  
 Ueber Wagnersche Opern.  
 Ein musikalisches Aktienunternehmen.  
 Finalet des 4. Aktes aus der Oper Die Hugenotten.  
 Adamblatt, großes Potpourri v. L. Benz.  
 Mit fliegenden Fahnen, Marsch v. Boglino.  
 Ouverture v. Op. Fea Diabolo v. Auber.  
 Lustspiel-Ouverture von Heller-Weber.  
 Lieb Hehlt dich Gott von Neher.  
 Aus der Ouverture Norma von Bellini.  
 Liebesbrief, Polka von Lehner.  
 Ouverture a. d. Oper Vique-Dame v. Suppé.  
 Frauenherz, Polka-Mazurka von Strauß.  
 Lagunen-Walzer von Strauß.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**G. Birkiogt.**

**Geschäfts-Uebernahme. Gute Quelle, Gohlis, Stiftsstr.**  
 Kräftigen **Mittagstisch** pro Port. inkl. **Bier 50 Pfg.**, **früh und abends Stamm**.  
**Jeden Sonnabend Schweinsknochen**. **Jeden Sonntag früh Speckkuchen**. **Biere ff.**  
 Um gütigen Zuspruch bittet  
**Adolf Geite.**

**Restaurant Theodor Hempel**  
 Albertstr. 42  
 empfiehlt seine **Lokalitäten** zum **geselligen Besuch**. **Hochfeine Biere** und **Speisen**.  
**Hochachtungsvoll D. D.**

**Gast- und Logierhaus**  
 von **Chr. Böttger, Seeburgstr. 34**  
 empfiehlt sich zur **geselligen** **Beachtung**. ff. **Bier**, **gute Küche**, **jeden Sonnabend Schweinsknochen**.  
**Ergebenst Der Obige.**

**Mein Restaurant** bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
**A. Krippendorf, Braustrasse 9.**  
**Eduard Hugks Bierstube**  
 Leipzig, **Blumengasse 3**  
 empfiehlt seine **neu renovierten** **Lokalitäten**, **Gesellschaftszimmer**, **25 Personen fassend**, ff. **Lagerbier** von **Pröbber**, **Juventau**, **Bayerisch Bier** und **Gose**, **Mittagstisch**.  
**Ergebenst Der Obige.**

**Im ältesten und größten Waren-Abzahlungs-Geschäft**  
 von **S. Sachs**  
 Nikolaistr. 31, I. („Goldener Ring“)  
 früher **Universitätsstr.**  
**erhalten reelle Leute auf Abzahlung**

**zu billigsten Preisen und**  
**zulänglichsten Bedingungen**  
**Kleiderstoffe, Herren- und Knaben-Anzüge**  
**Ueberzieher, Damen-Mäntel und Jacketts, sämtliche Manufakturwaren, Uhren etc.**  
**Möbel, Betten**  
**Polsterwaren**  
**ganze Ausstattungen.**

**Einzelne Sofabezüge in**  
 Damast 3.75  
 bunten Stoffen 5.25  
 gemusterten Rippen 8.50  
 Rippen (glatt) 8.75  
 Crepe 10.50  
**und besseren Sorten in größter Auswahl**  
**Schäfer & Thomas**  
 Brühl 45  
 gegenüber der „Guten Quelle“.

**Kommt, seht und kauft**  
 im **Internationalen Schuhwarenhaus**  
 von **Richard Müller**  
 Tauchaer Strasse 9  
 wo man gute, dauerhafte, solide Arbeit zu den billigsten Preisen bekommt.  
**Ergebenst Der Obige.**

**Kinderwagen, Leiterwagen**  
 sowie alle **Korbwaren** wegen **vorgelagerter** **Saison** zu **billigsten** **Preisen**. **A. Krause**, **Eisenbahnstraße 11** und **Schulstraße 8.**

**Neu! Gold-Halle Neu!**  
 Kleine Fleischergasse.  
 Größtes Restaurant am Platze.  
**Täglich Freikonzert.**  
 Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. ff. **Biere** und **Weine**.  
**Schneidige Bedienung.**  
 Sonntags von vormittags 11 Uhr an  
**Frühschoppen-Konzert.**

**Altenburger Schlosskeller**  
 41 Nürnberger Straße 41.  
 Empfehle meinen **neueingedeckten Mittagstisch** von **50 Pfg.** an. **Lagerbier: Altenburger Aktienbrauerei**, **großartig**. **Echt Münchener Bödenbräu** (C. G. Gany). **Sammelpunkt der Altenburger**.  
**A. Vollrad.**  
 NB. **Gesellschaftszimmer** zu **20, 40** und **80 Personen** noch **einige Tage** frei.  
**Restaurant zur Neuen Burg.**  
 Brandvorwerkstrasse 14.  
 Bringe hiermit meine **freundlichen Lokalitäten** in **empfehlende** **Erinnerung**. **Billard**. — **Köppel-Regelbahn**. — **Echt Bayerisch** à **6 Glas 15 Pfg.**  
 Mit **freundlichen** **Grüß** **Emil Lehm.**

**Restaurant Jäger, Glockenstr. 4**  
 Empfehle **kräftigen Mittagstisch** mit **Bier 50 Pfg.**  
 Folgende **Zeitungen** liegen aus: **Leipziger Tageblatt**, **der Vorwärts**, **der Socialdemokrat**, **die Leipziger Volkszeitung**, **Deutsche Metallarbeiterzeitung**, **Buchhändlerzeitung**, **Fachzeitung für Schneider**, **die Gleichheit**, **die Neue Welt**, **der Postillon**, **der wahre Jakob**, **Hamburger Echo**, **Der Handelsangestellte**, **Leipziger Zeitung**.  
**Distale der Leipziger Volkszeitung.**

**Restaurant Pörs**  
 mit **Bier 53 Pfg.** sowie **ff. Lager**, **echt Kulmbacher** und **Dänischer Gose**.  
**Jeden Sonnabend Schweinsknochen.**  
**Albertstrasse 18.**

**Restaurant A. Hänsel, Sophienstrasse 20.**  
 Heute **abends Schweinsknochen**, von **11 Uhr** an **Speckkuchen**. **Erstes** **Konzert** von **der neuen Hanskapelle**. — **Empfehle** **gleichzeitig** **meinen** **kräftigen** **Mittagstisch**, à **Portion 40 Pfg.** **Morgen** **großes** **Frühschoppen-Konzert**.  
**Ergebenst Der Obige.**

**Kilians Restaurant und Speisehaus**  
 Reudnitzer Straße Nr. 6  
 nächste Nähe der **Druckerei der Leipziger Volkszeitung**  
 empfiehlt den **besten** und **billigsten** **Mittagstisch**. **Stamm** zu **jeder** **Tageszeit**. **Pröbber's** **ff. Lagerbier** und **echt Kulmbacher** aus **der** **Altienbrauerei**.  
**Jeden Sonnabend Schweinsknochen.**

**Paradies, Grenzstrasse 36**  
 vis-à-vis **Marienplatz** u. **Ranft-sches Gässchen 12.**  
**Ausschank Crostitzer Lager**, **echt Kulmbacher** von **Reichel** und **ff. gutgepflegte** **älteste** **Dänischer** **Mittagstisch-Gose**. **Empfehle** **mein** **Lokal** **nebst** **Gesellschafts**, mit **Piano**. **Gute** **Regelbahn**.  
**Ergebenst Der Obige.**

**Albertgarten.**  
 Heute **Sonntag**  
**Erstes grosses Extra-Konzert**  
 des **Philharmonischen Orchesters** unter **Leitung** des **Musikdirektors** **Herrn G. Peterhänsel**. — **Nachdem Ball**.  
**Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg.** **Vorzugspreis 15 Pfg.**  
**Montag den 22. Oktober großes Konzert** des **Philharmonischen Orchesters** unter **Mitwirkung** des **Tuba- und Campanophon-Künstlers** **Herrn E. Ertel**. **Nachdem Ball**.  
**G. Pfäume.**

**Stollbergs Restaurant, L.-Volkmarisdorf**  
 Juliusstrasse 1  
 empfiehlt der **geehrten** **Arbeiter-Schaft** seine **freundlichen** **Lokalitäten**.  
**Herrn Stollberg.**

**Thüringer Hof, Volkmarisdorf.**  
 Morgen **Sonntag**  
**Grosse starkbesetzte Ballmusik.**  
**Anfang 4 Uhr.**  
**M. Ulrich.**

**Restaurant Bernh. Schilde, Neuschönefeld.**  
 Bringe **allen** **Freunden** und **Bekanntem** meine **freundlichen** **Lokalitäten** in **empfehlende** **Erinnerung**.  
**L.-Plagwitz, Restaurant und Café National, Karl Heine-Strasse 71.**  
 Halte meine **Lokalitäten** **bestens** **empfohlen**. **Verzehrzimmer** noch **mehrere** **Tage** **frei**. **Jeden** **Freitag** **Schweinsknochen**. **Sonntags** **früh** **Speckkuchen**. **Abends** **ff. Stamm**.  
**Ergebenst Der Obige.**

**Restaurant Erholung, Lindenau, Lütznener Str. 32.**  
 Empfehle meine **freundlichen** **Lokalitäten** **einer** **geneigten** **Beachtung**. **Gute** **Speisen**, **ff. Biere**.  
**Jeden Sonnabend Schweinsknochen.**  
**Ergebenst Der Obige.**

**Möckern, Goldene Krone.**  
 Morgen **Sonntag** **Konzert** u. **Ballmusik**.  
 Dazu **ladet** **ergebenst** **ein**  
**W. Müller.**

**Die Bierbrauerei**  
 von **Gebr. Ulrich, Stötteritz-Leipzig**  
 empfiehlt ihre **gehaltvollen** **Lager- und einfachen Biere** **angelegentlichst**.



# Genossen! Freunde!

Agitiert unausgesetzt für Euer Organ. Sorgt dafür, daß die sogenannten unparteiischen oder parteilosen Blätter aus den Arbeiterkreisen verschwinden. Diese Sorte Blätter mögen von jener Klasse unterstützt werden, für deren Interessen sie eintreten; die werkhätigen Klassen aber, die unter dem Druck der Kapitalherrschaft schmachten, haben die heiligste Pflicht, ihr Organ zu unterstützen, und für immer größere Verbreitung zu sorgen.

**Von nachstehenden Bestellzetteln bitten wir recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.**

**Der Verlag der Leipziger Volkszeitung.**

Bestelle hiermit ..... Exemplare der Leipziger Volkszeitung  
mit\* — ohne\* — die illustrierte Wochenbeilage Neue Welt.

Name .....

Wohnort (Stadtteil etc.) .....

..... Strasse Nr. ...., ..... Etage

..... (genaue Bezeichnung: Hof — Treppe A, B etc.)

**(Deutlich schreiben.)**

\* Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen!

Bestelle hiermit ..... Exemplare der Leipziger Volkszeitung  
mit\* — ohne\* — die illustrierte Wochenbeilage Neue Welt.

Name .....

Wohnort (Stadtteil etc.) .....

..... Strasse Nr. ...., ..... Etage

..... (genaue Bezeichnung: Hof — Treppe A, B etc.)

**(Deutlich schreiben.)**

\* Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen!

Bestelle hiermit ..... Exemplare der Leipziger Volkszeitung  
mit\* — ohne\* — die illustrierte Wochenbeilage Neue Welt.

Name .....

Wohnort (Stadtteil etc.) .....

..... Strasse Nr. ...., ..... Etage

..... (genaue Bezeichnung: Hof — Treppe A, B etc.)

**(Deutlich schreiben.)**

\* Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen!

Bestelle hiermit ..... Exemplare der Leipziger Volkszeitung  
mit\* — ohne\* — die illustrierte Wochenbeilage Neue Welt.

Name .....

Wohnort (Stadtteil etc.) .....

..... Strasse Nr. ...., ..... Etage

..... (genaue Bezeichnung: Hof — Treppe A, B etc.)

**(Deutlich schreiben.)**

\* Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen!

Bestelle hiermit ..... Exemplare der Leipziger Volkszeitung  
mit\* — ohne\* — die illustrierte Wochenbeilage Neue Welt.

Name .....

Wohnort (Stadtteil etc.) .....

..... Strasse Nr. ...., ..... Etage

..... (genaue Bezeichnung: Hof — Treppe A, B etc.)

**(Deutlich schreiben.)**

\* Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen!

Bestelle hiermit ..... Exemplare der Leipziger Volkszeitung  
mit\* — ohne\* — die illustrierte Wochenbeilage Neue Welt.

Name .....

Wohnort (Stadtteil etc.) .....

..... Strasse Nr. ...., ..... Etage

..... (genaue Bezeichnung: Hof — Treppe A, B etc.)

**(Deutlich schreiben.)**

\* Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen!